

Österreichische Postsparkasse

Finanzschuldenbericht 1983

der Österreichischen

Postsparkasse

WIEN 1983



Untersuchung über die Lage und die Entwicklungstendenzen des Geld- und Kapitalmarktes sowie hierauf gegründete Empfehlungen betreffend die Aufnahme und Umwandlung von Finanzschulden des Bundes (gemäß § 5 Z. 3 lit. a Postsparkassengesetz 1969)

Finanzschuldenbericht 1983

der Österreichischen

Postsparkasse

verfaßt vom Staatsschuldenausschuß unter Mitwirkung des Vorstandes der Österreichischen Postsparkasse und vorgelegt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 28. Juni 1983 an den Bundesminister für Finanzen.

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE

DER VORSTAND

Herrn

GZ. 1816/1/83-22

Dr. Herbert Salcher

Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4—8

1010 Wien

Wien, am 30. Juni 1983

Betrifft: Mitwirkung der Österreichischen Postsparkasse
an der Verwaltung der Staatsschuld —
Jahresbericht 1983 und Empfehlung des
Staatsschuldenausschusses zur Budgetfinanzierung 1983

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der Staatsschuldenausschuß und der Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse behandelten in ihren jeweiligen Sitzungen am 13. Juni bzw. am 28. Juni 1983 Fragen der Budgetfinanzierung des laufenden Jahres und verabschiedeten eine Empfehlung, die wir uns gemäß § 5 Z. 3 lit. a Postsparkassengesetz 1969 beiliegend zu übermitteln gestatten.

Weiters erlauben wir uns, den Finanzschuldenbericht 1983 gemäß § 5 Z. 3, § 11 Abs. 1 Z. 9 und § 12 Abs. 2 bis 4 des Postsparkassengesetzes 1969 vorzulegen, der vom Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld und vom Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse in den erwähnten Sitzungen einstimmig beschlossen wurde.

Durch die Fortführung der Tabellen wurde auf Kontinuität gegenüber dem Vorjahr besonderer Wert gelegt.

1. Am Beginn des Berichtes steht die ausführliche Darstellung der Veränderung der Finanzschuld des Bundes im Jahr 1982 nach Schuldarten, Währungen und Fristigkeiten. Der Aspekt der Verzinsung der Finanzschuld wurde gegenüber den früheren Berichten erweitert. Den Anschluß bildet ein Überblick über die Entwicklung der Finanzschuld und der einzelnen Schuldformen seit 1978. Der dritte Abschnitt dieses Kapitels enthält einige zusätzliche Kennzahlen, welche die Finanzschuld des Bundes sowie den Aufwand für den Zinsen- und Schuldendienst in Bezug zu Größen des Bundeshaushalts und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung setzen. Am Ende des ersten Kapitels findet sich eine Übersicht über die Finanzschuldengebarung im ersten Quartal 1983.
2. Das Kapitel 3 zeigt die Tilgungs- und Zinsendienstverpflichtungen der zum 31. Dezember 1982 bestehenden Finanzschuld für die Jahre 1983 bis 1990 auf. Den angeführten Werten liegen die Konditionen und Wechselkurse zum Jahresende 1982 zugrunde.
3. Der Vergleich der österreichischen Staatsverschuldung mit jener anderer Industrieländer veranschaulicht die günstige Situation Österreichs im internationalen Rahmen.
4. Im fünften Kapitel wurde die Darstellung der Finanzbeziehungen innerhalb der Sektoren der österreichischen Wirtschaft und gegenüber dem Ausland in Form einer Matrix von intersektoralen Finanzierungsströmen weitergeführt und durch detailliertere Erläuterungen besonders wichtiger Teilmärkte, des Kapitalverkehrs mit dem Ausland sowie der Rolle der Kreditunternehmungen und des Bundes ergänzt.
5. Eine Vorschau auf die Finanzierungsströme des laufenden Jahres prognostiziert — ebenfalls nach den Sektoren der Finanzierungsrechnung getrennt — die wesentlichen Größen der inländischen Geld- und Kreditmärkte sowie des Kapitalverkehrs mit dem Ausland.
6. Der Anhang gibt zuerst die seit dem Erscheinen des letzten Berichtes ergangenen Empfehlungen des Staatsschuldenausschusses zur Budgetfinanzierung 1983 vom 25. November 1982 und vom 13. Juni 1983 wieder. Es folgen Tabellen über den Stand der Finanzschuld des Bundes und deren Veränderung

seit 1960, über die Entwicklung nach Schuldformen und nach Währungen, über die Entwicklung der Finanzschuld der Länder und Gemeinden sowie die langfristigen Verbindlichkeiten der Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes und des Wasserwirtschaftsfonds seit 1970. Die Finanzierungsströme werden ab 1975 dargestellt. Der internationale Vergleich der Staatsverschuldung erstreckt sich über den Zeitraum von 1970 bis 1981.

Wir verbleiben, sehr geehrter Herr Bundesminister,
mit dem Ausdruck unserer vorzüglichsten Hochachtung

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE

(Nöblinger)

(Dr. Cordt)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Vorwort	
1.1 Zum Finanzschuldenbericht 1983	9
1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe der Österreichischen Postsparkasse	10
2 Finanzschuldengebarung des Bundes	13
2.1 Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1982	13
2.1.1 Gesamtentwicklung	13
2.1.2 Inlandsschuld	14
2.1.3 Auslandsschuld	15
2.1.4 Anleiheverschuldung und titrierte Finanzschuld	19
2.1.5 Fristigkeit der Finanzschuld	20
2.1.6 Verzinsung der Finanzschuld	23
2.1.7 Kassenstärkungsoperationen	25
2.1.8 Zusammenfassung	25
2.2 Überblick über die Entwicklung der Finanzschuld seit 1978	26
2.2.1 Gesamtschuld	26
2.2.2 Einzelne Schuldformen	29
2.3 Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld seit 1978	33
2.4 Finanzschuldengebarung des Bundes im ersten Quartal 1983	34
3 Tilgungen und Zinsen der zum 31. Dezember 1982 bestehenden Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1983 bis 1990	37
4 Staatsverschuldung im internationalen Vergleich	38
5 Entwicklung und Vorausschätzung der Finanzierungsströme	43
5.1 Konjunkturentwicklung im Jahr 1982	43
5.2 Finanzmärkte 1982	44
5.2.1 Geldvermögensbildung und Finanzierungsströme	44
5.2.2 Einlagen- und Geldmengenentwicklung	48
5.2.3 Rentenmarkt	50
5.2.4 Direktkredite	54
5.2.5 Finanzierungsströme mit dem Ausland	56
5.2.6 Kreditunternehmungen	57
5.2.7 Bund	58
5.3 Vorschau auf die Finanzierungsströme 1983	58
Anhang	
A 1 Empfehlungen des Staatsschuldenausschusses seit Erscheinen des letzten Berichtes	61
A 2 Stand der Finanzschuld des Bundes und deren Veränderung 1960 bis 1982	63
A 3 Finanzschuld des Bundes nach Schuldformen 1970 bis 1982	64
A 4 Fremdwährungsschuld des Bundes nach Währungen 1970 bis 1982	71

	Seite
A 5 Finanzschuld der Länder 1970 bis 1981	77
A 6 Finanzschuld der Gemeinden 1970 bis 1981	78
Verschuldung nach Landeszugehörigkeit	78
Verschuldung nach Gemeindegrößen	79
A 7 Langfristige Verbindlichkeiten der Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes und des Wasserwirtschafts- fonds 1970 bis 1982	80
A 8 Finanzierungsströme 1975 bis 1982	83
A 9 Kennzahlen zur Staatsverschuldung im internationalen Vergleich 1970 bis 1981	92

VERZEICHNIS DER TEXTTABELLEN UND GRAFIKEN

Tabelle	Titel	Seite
1	Finanzschuld 1982 nach Schuldformen	13
2	Aufnahmen, Tilgungen, Konversionen und Bewertungsänderungen insgesamt 1981 und 1982	13
3	Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldformen bei der Inlandsschuld im Jahr 1982	14
4	Aufnahmen, Tilgungen, Konversionen und Bewertungsänderungen bei der Auslandsschuld im Jahr 1982 nach Schuldformen	15
5	Anteile an der Auslandsschuld 1981 und 1982	16
6	Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen bei der Auslandsschuld im Jahr 1982 nach Währungen	16
7	Währungsswaps bei der Auslandsschuld 1982	18
8	Auslandsschuld im Jahr 1982: Schillinggegenwerte und Währungsanteile	18
9	Änderungen von Wechselkursen im Jahr 1982	18
10	Anleiheverschuldung des Bundes 1981 und 1982	19
11	Titrierte Finanzschuld 1981 und 1982	19
12	Mittelfristige Finanzschulden 1981 und 1982	20
13	Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1981 und 1982 nach Schuldformen	20
14	Durchschnittliche Restlaufzeit 1981 und 1982 nach Währungen	21
15	Tilgungsprofil der Finanzschuld 1981 und 1982	21
16	Tilgungsprofil der Finanzschuld 1982 nach Schuldformen	23
17	Tilgungsprofil der Auslandsschuld 1982 nach Währungen	23
18	Variabel und fix verzinste Finanzschulden 1981 und 1982	24
19	Durchschnittliche Nominalverzinsung der fix verzinnten Finanzschuld 1981 und 1982 nach Schuldformen ..	24
20	Durchschnittliche Nominalverzinsung der fix verzinnten Fremdwährungsschuld 1981 und 1982 nach Währungen	25
21	Jährliche Zuwachsraten der Finanzschuld 1978 bis 1982	26
22	Anteile der Schuldformen an der Inlandsschuld 1978 bis 1982	26
23	Anteile der Schuldformen an der Auslandsschuld 1978 bis 1982	26
24	Anteile der Schuldformen an der Gesamtschuld 1978 bis 1982	27
25	Währungsanteile an der Auslandsschuld 1978 bis 1982	27
26	Anteile der Anleiheverschuldung 1978 bis 1982	27
27	Anteile der titrierten Finanzschuld 1978 bis 1982	28
28	Fristigkeit der Finanzschuld 1978 bis 1982	28
29	Variabel und fix verzinste Finanzschuld 1978 bis 1982	28
30	Anleiheschuld (inkl. Bundesobligationen und Schuldverschreibungen) 1978 bis 1982	29
31	Bundesschatzscheine 1978 bis 1982	30
32	Versicherungsdarlehen 1978 bis 1982	31
33	Bankendarlehen 1978 bis 1982	31
34	Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank 1978 bis 1982	31
35	Sonstige Kredite und Darlehen 1978 bis 1982	32
36	Ausländische Kredite und Darlehen sowie Schatzwechselkredite 1978 bis 1982	32
37	Kennzahlen zum Niveau der Finanzschuld 1978 bis 1982	33
38	Kennzahlen zur Veränderung der Finanzschuld 1978 bis 1982	33
39	Schulden- und Zinsendienst 1978 bis 1983	33
40	Schuldendienstquoten 1978 bis 1983	34
41	Zinsendienstquoten 1978 bis 1983	34
42	Finanzschuld im 1. Quartal 1983 nach Schuldformen	35
43	Auslandsschuld im 1. Quartal 1983 nach Währungen	35

Tabelle	Titel	Seite
44	Währungsswaps bei der Auslandsschuld im 1. Quartal 1983	36
45	Auslandsschuld im 1. Quartal 1983: Schillinggegenwerte und Währungsanteile	36
46	Tilgungen und Zinsen der zum 31. Dezember 1982 bestehenden Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1983 bis 1990	37
47	Verschuldung des Zentralstaates pro Kopf der Bevölkerung	38
48	Öffentliche Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung	40
49	Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP	40
50	Öffentliche Verschuldung in % des BIP	40
51	Jährliche Zuwachsraten der Verschuldung des Zentralstaates	40
52	Jährliche Zuwachsraten der öffentlichen Verschuldung	42
53	Veränderung der Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP	42
54	Veränderung der öffentlichen Verschuldung in % des BIP	42
55	Sparen und Geldvermögensbildung 1978 bis 1982 laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung	45
56	Sparquoten	45
57	Brutto-Geldvermögensbildung inländischer Nichtbanken 1978 bis 1982	46
58	Finanzierungsströme 1982	47
59	Gesamteinlagen 1978 bis 1982	48
60	Veränderung der Einlagen 1978 bis 1982	48
61	Struktur der Einlagen 1978 bis 1982	49
62	Entwicklung der Spareinlagen 1978 bis 1982	49
63	Geldmengenwachstum 1978 bis 1982	50
64	Umlaufveränderung von Rentenwerten 1978 bis 1982	50
65	Umlauf von Daueremissionen 1978 bis 1982	51
66	Umlauf von Einmalemissionen 1978 bis 1982	51
67	Umlaufveränderung von Einmalemissionen 1982	52
68	Umlauf von Rentenwerten 1978 bis 1982 nach Emittentengruppen	52
69	Kapitalmarktrenditen 1978 bis 1982	52
70	Ersterwerb von Einmalemissionen 1978 bis 1982	54
71	Bestandsveränderungen von Rentenwerten nach Anlegergruppen 1978 bis 1982	54
72	Entwicklung der Direktkredite an inländische Nichtbanken 1978 bis 1982	55
73	Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmer-Sektoren 1978 bis 1982	55
74	Finanzierungsströme mit dem Ausland 1978 bis 1982	56
75	Entwicklung der Bilanzstruktur der Kreditunternehmen 1981 und 1982	57
76	Zusammenhang zwischen Finanzierungssaldo des Bundes, Budgetdefizit und Kreditaufnahmen 1981 und 1982	58
77	Prognose der Finanzierungsströme 1983	60

Grafik

1	Anteile an der Gesamtschuld 1978 bis 1982	12
2	Anteile der wichtigsten Währungen an der Auslandsschuld 1978 bis 1982	17
3	Entwicklung der Devisenmittelkurse 1978 bis 1982	17
4	Tilgungsprofil der Finanzschuld 1982	22
5	Finanzschuld pro Kopf der Bevölkerung im internationalen Vergleich 1977 und 1981	39
6	Tempo der Verschuldung im internationalen Vergleich 1978 bis 1981	41
7	Renditen und Taggeldsatz 1978 bis 1982	53

1 VORWORT

1.1 Zum Finanzschuldenbericht 1983

Gemäß § 5 Z. 3 des Postsparkassengesetzes 1969 (BGBl. 458/1969) umfaßt der Geschäftsbereich der Österreichischen Postsparkasse neben den üblichen Bankgeschäften die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld durch

- a) Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen zur Aufnahme oder Umwandlung von Finanzschulden des Bundes hinsichtlich der im Einzelfall zu wählenden Schuldform, der Laufzeit und der sonstigen Bedingungen der vom Bund wahrzunehmenden Kreditoperationen sowie hinsichtlich der Vorkehrungen für die Markt- und Kurspflege für Schuldverschreibungen des Bundes, wobei sich diese Empfehlungen auf die Ergebnisse von Untersuchungen und Analysen des Geld- und Kapitalmarktes zu stützen haben;
- b) Vorbereitung von Kreditoperationen des Bundes, insbesondere von Konversionen und Prolongationen, und durch Teilnahme an solchen Kreditoperationen, wenn der Bundesminister für Finanzen die Österreichische Postsparkasse in Anspruch nimmt;
- c) Übernahme, Ankauf und Vertrieb von Schatzscheinen des Bundes sowie Beteiligung an der Übernahme und dem Vertrieb von Bundesanleihen und anderen festverzinslichen Schuldverschreibungen des Bundes.

Diese Aufgaben werden im wesentlichen von einem Ausschuß des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse, dem Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld (§ 12 Abs. 2 leg. cit.), im Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat selbst und dem Vorstand der Österreichischen Postsparkasse besorgt.

Gemäß § 12 Abs. 4 leg. cit. hat die Österreichische Postsparkasse jährlich einen Bericht über die gemäß § 5 Z. 3 dem Bundesminister für Finanzen gegebenen Empfehlungen unter Anschluß der Berichte und Anträge des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld gemäß § 12 Abs. 3 zu erstatten, den der Bundesminister für Finanzen dem Nationalrat und der Bundesregierung vorzulegen hat.

Der Bericht beginnt mit einer ausführlichen Darstellung der Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1982, an die ein Überblick über die Entwicklung der letzten fünf Jahre anschließt. Der dritte Abschnitt enthält Kennzahlen, welche die Finanzschuld in Relation zum Bundeshaushalt und zu Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung stellen. Den Abschluß dieses Kapitels bildet eine kurze Beschreibung der Entwicklung der Finanzschuld im ersten Quartal 1983.

Eine Tabelle zeigt den Aufwand für Zinsen und Tilgungen der zu Jahresende 1982 aushaftenden Finanzschuld bis zum Jahr 1990. Ein Vergleich der Staatsverschuldung wichtiger westlicher Industrieländer bildet das nächste Kapitel.

Die Finanzierungsströme innerhalb der österreichischen Wirtschaft und mit dem Ausland werden im fünften Kapitel analysiert, wobei auf wichtige Teilmärkte und die Rolle der Kreditunternehmungen und des Bundes besonders eingegangen wird. Daran anschließend findet sich eine Vorschau auf das Jahr 1983.

Der Anhang enthält die seit dem vorjährigen Finanzschuldenbericht beschlossenen Empfehlungen und einige Tabellen über einen längeren als den im Bericht behandelten Zeitraum.

Der Staatsschuldenausschuß hat auch 1982/83 regelmäßig Sitzungen abgehalten, an welchen neben dem Staatskommissär auch ein Vertreter der Österreichischen Nationalbank sowie Experten aus dem Kreis der Kredit- und Versicherungswirtschaft, der Sozialpartner, aus dem Wirtschaftsforschungsinstitut und dem Finanzministerium teilnahmen.

Der Bericht wurde vom Ausschuß am 13. Juni 1983 verabschiedet und vom Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse in seiner Sitzung vom 28. Juni 1983 genehmigt.

1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe der Österreichischen Postsparkasse

1.2.1 DER AUSSCHUSS FÜR DIE MITWIRKUNG AN DER VERWALTUNG DER STAATSSCHULD

Mitglieder:

Univ. Prof. DDr. Helmut Frisch (Vorsitz)
 Generalanwalt Gen. Dir. KommRat Dr. Hellmuth Klauhs
 Dkfm. Dr. Helmut Dorn
 Dkfm. Dr. Anton Rainer
 Mag. Herbert Tumpel
 Vorst. Dir. Dkfm. Dr. Julian Uher

entsendet von:

Bundesregierung
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundesregierung
 Arbeiterkammer
 Arbeiterkammer

Ersatzmitglieder:

Dr. Günther Chaloupek
 Dr. Irene Geldner
 Mag. Gerhard Lerchbaumer
 Dr. Stefan Seper
 Univ. Prof. Dr. Gerold Stoll
 KommRat Dr. Klaus Wejwoda

Arbeiterkammer
 Arbeiterkammer
 Bundesregierung
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundesregierung
 Bundeswirtschaftskammer *)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Sektionschef Dr. Hans Heller (Staatskommissär)
 Dir. Dr. Georg Albrecht
 Gouverneur Dkfm. Kurt Nöblinger
 Vizegouverneur Dkfm. Dr. Viktor Wolf
 Vizegouverneur Dr. Herbert Cordt

Bundesministerium für Finanzen
 Oesterreichische Nationalbank
 Österreichische Postsparkasse
 Österreichische Postsparkasse
 Österreichische Postsparkasse

Als Experten wirkten bei einzelnen Sitzungen mit:

Dr. Fidelis Bauer
 MinRat Dr. Richard Blaha
 ADir. Hofrat Karl Doberauer
 Rat Dr. Helmut Eder
 Dr. Heinz Handler
 Gen. Dir. Prof. Dr. Helmut Haschek
 Dkfm. Dr. Gerhard Lehner
 Vorst. Peter Mayerhofer
 DDr. Günter Neumann
 Mag. Bruno Rossmann
 Gen. Dir. Dr. Franz Vranitzky

Teilnehmer seitens des Sekretariats:

Oberrat Dr. Béla Löderer
 Mag. Georgia Spörl
 Dr. Wolfgang Sützl

1.2.2 DER VERWALTUNGSRAT DER ÖSTERREICHISCHEN POSTSPARKASSE

Präsident:	Univ. Prof. DDr. Helmut Frisch	Bundesregierung
Vizepräsident:	Gen. Dir. KommRat Ing. Dkfm. Dr. F. Eduard Demuth	Bundeswirtschaftskammer *)
Vizepräsident:	Dr. Günther Chaloupek	Arbeiterkammer

Mitglieder:

Syndikus Dkfm. Dr. Kurt Bronold
 Dr. Robert Ecker
 Dr. Irene Geldner
 Generalanwalt Gen. Dir. KommRat Dr. Hellmuth Klauhs
 Dr. Ernst Massauer
 Oberinspektor Hermann Mayer (ab 25. 2. 1983)
 Dkfm. Dr. Anton Rainer
 ADir. RegRat Robert Tmej (bis 25. 2. 1983)
 Mag. Herbert Tumpel
 Gen. Dir. SektChef Dr. Heinrich Übleis
 Vorst. Dir. Dkfm. Dr. Julian Uher

entsendet von:

Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Arbeiterkammer
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Arbeiterkammer
 Bundesregierung
 Arbeiterkammer
 Arbeiterkammer
 Bundesregierung
 Arbeiterkammer

Vom Dienststellenausschuß entsandt:

Fachinspektor Eleonore Bauer
 Oberkontrollor Volkmar Harwanegg
 Oberkontrollor Helga Hladik
 Hilda Hornig
 Oberrevident Franz Philip
 Herta Somek
 Fachinspektor Erika Texler

Ersatzmitglieder:

Ing. Erich Amerer
 Dkfm. Dr. Helmut Dorn
 Gen. Dir. KommRat Walter Flöttl
 DDr. Endre Ivanka
 ADir. RegRat Johann Holub (ab 25. 2. 1983)
 Mag. Gerhard Lerchbaumer
 Oberinspektor Hermann Mayer (bis 25. 2. 1983)
 Mag. Heinz Peter
 Dir. Dr. Leo Pötzelberger
 Dr. Stefan Seper
 Univ. Prof. Dr. Gerold Stoll
 Gen. Dir. Dr. Karl Vak
 KommRat Dr. Klaus Wejwoda
 Vorst. Dir. KommRat Dkfm. Dr. Erich Zeillinger

Arbeiterkammer
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Arbeiterkammer
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Arbeiterkammer
 Bundesregierung
 Arbeiterkammer
 Arbeiterkammer
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundesregierung
 Arbeiterkammer
 Bundeswirtschaftskammer *)
 Bundesregierung

Vom Dienststellenausschuß entsandt (Ersatzmitglieder):

Fachinspektor Willibald Eisner
 Fachoberinspektor Ida Englisch
 Fachinspektor Gertrude Hofinger
 Oberoffizial Walter Hopp
 Revident Heinrich Parisch
 Fachoberinspektor Herta Sova
 Oberkontrollor Maria Wölfer

1.2.3 STAATSKOMMISSÄR

Sektionschef Dr. Hans Heller
 Stellvertreter MinRat Dr. Richard Blaha
 Stellvertreter Sektionschef Dr. Friedrich Pointner

1.2.4 DER VORSTAND DER ÖSTERREICHISCHEN POSTSPARKASSE

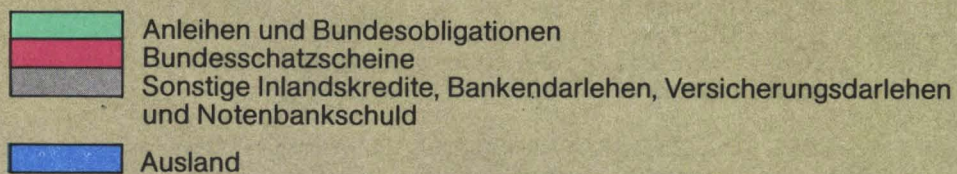
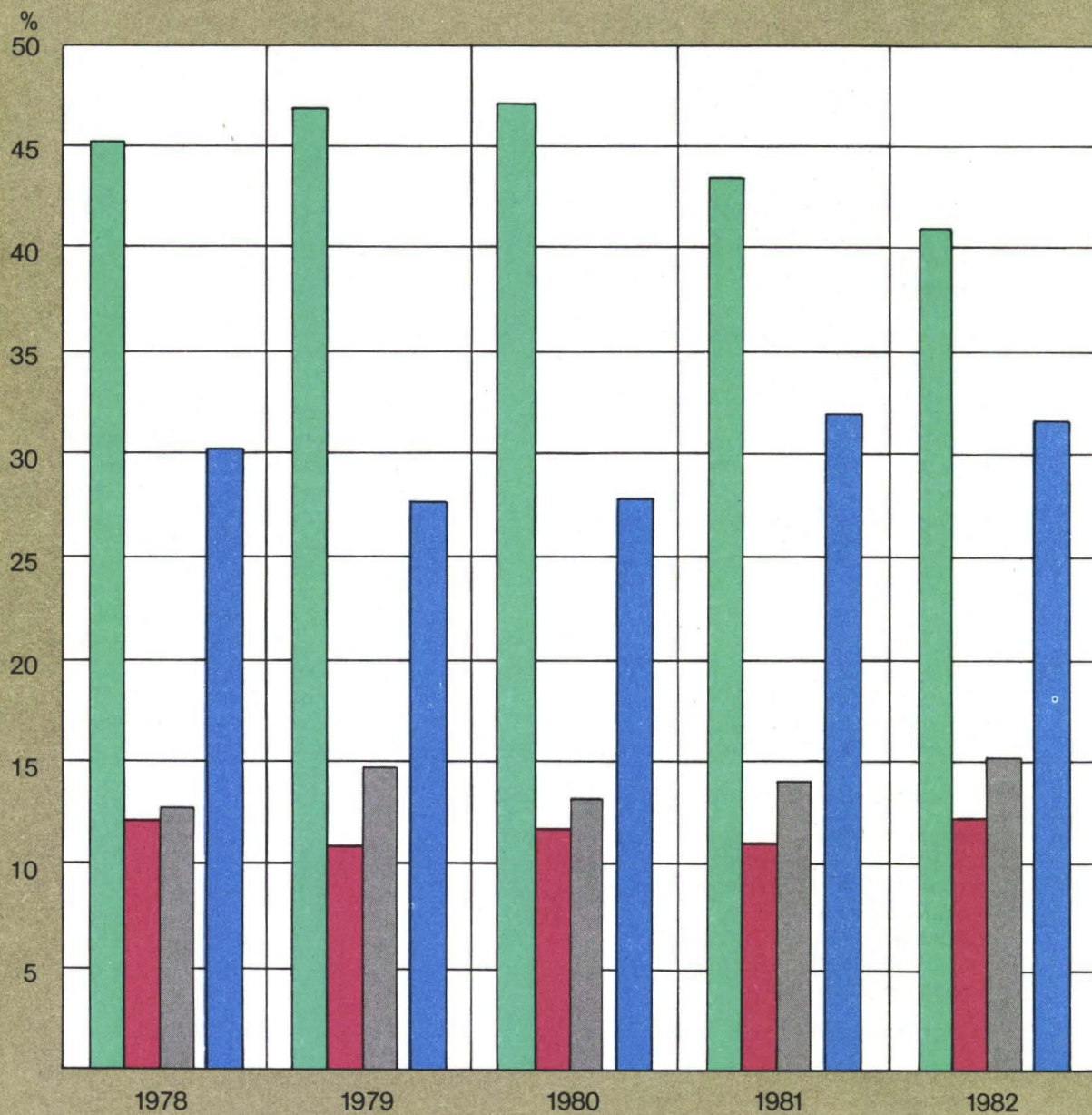
Gouverneur: Dkfm. Kurt Nöblinger
 Vizegouverneure: Dkfm. Dr. Viktor Wolf
 Dr. Herbert Cordt (das für die Agenden des Staatsschuldenausschusses zuständige
 Vorstandsmitglied)

1.2.5 **SEKRETARIAT DES STAATSSCHULDENAUSSCHUSSES:** Anfragen können an Dr. Wolfgang Sützl,
 Tel. Nr. 52 04, Kl. 712 (Durchwahl), gerichtet werden.

1.2.6 An den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Vorstandes nahm regelmäßig ein Vertreter der
 Oesterreichischen Nationalbank teil.

*) Im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

Grafik 1

Anteile an der Gesamtschuld 1978 bis 1982

2 FINANZSCHULDENGEBARUNG DES BUNDES

2.1 Finanzschuldengobarung des Bundes im Jahr 1982

2.1.1 GESAMTENTWICKLUNG

Die Finanzschuld des Bundes erhöhte sich im Jahr 1982 von 295,28 Mrd S auf 341,58 Mrd S. Dies entspricht einer Nettozunahme von 46,30 Mrd S oder 15,7% gegenüber einem Zuwachs von 34,10 Mrd S oder 13,1% im Jahr 1981.

Die Nettozunahme entsprach damit 1982 ziemlich genau dem Nettodefizit von 46,6 Mrd S.

Tabelle 1: Finanzschuld 1982 nach Schuldformen

	Stand 31. 12. 1981		Zunahme *) Abnahme **)		Nettoveränderung		Stand 31. 12. 1982	
	in Mio S	%-Anteil	in Mio S		in Mio S	in %	in Mio S	%-Anteil
Inland								
Anleihen	74 023,5	25,1	13 400,0	5 314,8	+ 8 085,2	+ 10,9	82 108,6	24,0
Bundesobligationen	53 948,4	18,3	12 240,0	8 304,4	+ 3 935,6	+ 7,3	57 884,0	16,9
Bundesschatzscheine	32 140,0	10,9	28 800,0	19 270,0	+ 9 530,0	+ 29,7	41 670,0	12,2
Titrierte Inlandsschuld	160 111,9	54,2	54 440,0	32 889,2	+ 21 550,7	+ 13,5	181 662,6	53,2
Versicherungsdarlehen	10 208,0	3,5	1 500,0	863,0	+ 637,0	+ 6,2	10 845,1	3,2
Bankendarlehen	27 377,9	9,3	11 955,0	1 735,2	+ 10 219,8	+ 37,3	37 597,7	11,0
Sonstige Kredite	971,5	0,3	—	76,8	— 76,8	— 7,9	894,6	0,3
Notenbankschuld	2 043,6	0,7	287,2	100,2	+ 187,1	+ 9,2	2 230,6	0,7
Nicht titr. Inlandsschuld	40 601,0	13,8	13 742,2	2 775,2	+ 10 967,0	+ 27,0	51 568,0	15,1
Summe Inland	200 712,9	68,0	68 182,2	35 664,4	+ 32 517,8	+ 16,2	233 230,6	68,3
Ausland ***)								
Anleihen	16 922,2	5,7	3 059,7	1 594,7	+ 1 464,9	+ 8,7	18 387,2	5,4
Schuldverschreibungen	28 735,2	9,7	8 507,6	3 419,2	+ 5 088,4	+ 17,7	33 823,6	9,9
Schatzwechselkredite	131,6	0,0	—	48,1	— 48,1	— 36,5	83,5	0,0
Titrierte Auslandsschuld	45 789,0	15,5	11 567,3	5 062,0	+ 6 505,3	+ 14,2	52 294,3	15,3
Kredite und Darlehen	48 776,3	16,5	10 436,2	3 156,0	+ 7 280,2	+ 14,9	56 056,5	16,4
Summe Ausland	94 565,3	32,0	22 003,5	8 218,0	+ 13 785,5	+ 14,6	108 350,8	31,7
Summe In- und Ausland	295 278,2	100,0	90 185,7	43 882,4	+ 46 303,3	+ 15,7	341 581,5	100,0

*) Aufnahmen und Konversionen, bei Auslandsschuld auch Kursverluste.
**) Tilgungen und Konversionen, bei Auslandsschuld auch Kursgewinne.
***) Bewertet mit Devisenmittelkursen vom 30. 12. 1981 bzw. 30. 12. 1982.
Quelle: BMF und eigene Berechnungen (soweit keine anderen Quellen angegeben sind, gilt dies auch für die folgenden Tabellen).
Rundungen können in allen Tabellen Rechnungsdifferenzen ergeben.

Die Bruttozunahme von 90,19 Mrd S setzt sich aus Neuauftnahmen von 73,94 Mrd S, Konversionen von 15,78 Mrd S und Kursverlusten von 0,46 Mrd S (buchmäßige Bewertungsänderungen) zusammen, die Bruttoabnahme von 43,88 Mrd S enthält Tilgungen in der Höhe von 25,22 Mrd S, Konversionen von 15,80 Mrd S und Kursgewinne von 2,87 Mrd S (buchmäßige Bewertungsänderungen). Die Bruttozunahme liegt um 1,94 Mrd S unter dem Wert von 1981 (92,13 Mrd S). Im Vorjahr waren umfangreiche Konversionen (33,20 Mrd S) und bedeutendere Kursverluste (5,81 Mrd S) zu verzeichnen. Die Neuauftnahmen haben hingegen wegen des gestiegenen Nettodefizits und höherer Tilgungsverpflichtungen gegenüber dem Wert von 1981 (53,12 Mrd S) um 20,82 Mrd S zugenommen. Die Tilgungen (1981: 24,32 Mrd S) und die Kursgewinne (1981: 0,52 Mrd S) nahmen um 0,90 Mrd S bzw. 2,35 Mrd S zu.

Tabelle 2: Aufnahmen, Tilgungen, Konversionen und Bewertungsänderungen insgesamt 1981 und 1982 (in Mio S)

	Zunahme			Abnahme	
	1981	1982		1981	1982
Aufnahme	53 119,1	73 943,1	Tilgung	24 315,4	25 215,0
Konversion	33 200,7	15 781,1	Konversion	33 200,7	15 799,6
Kursverluste *)	5 809,1	461,5	Kursgewinne *)	515,1	2 867,9
Summe	92 128,9	90 185,7	Summe	58 031,2	43 882,5

*) Buchmäßige Bewertungsänderungen.

Die Aktivierung der Leistungsbilanz erleichterte bei gedämpften Einkommenszuwächsen eine sowohl relativ zum Vorjahr als auch zur Kreditnachfrage hohe Schilling-Geldkapitalbildung. Das Sinken des internationalen Zinsniveaus, die erwähnte günstige Entwicklung der Leistungsbilanz und der Rückgang der inländischen Inflationsrate erweiterten den Spielraum der österreichischen Geldpolitik und trugen so zum Rückgang der inländischen Zinssätze und zum Abbau der inversen Zinsstruktur bei.

Diese erfreuliche Entwicklung der heimischen Finanzmärkte ermöglichte dem Bund 1982 eine verstärkte Inlandsfinanzierung. Der Inlandsschuldanteil wuchs um 0,3%-Punkte auf 68,3%, während er 1981 um 4,2%-Punkte abgenommen hatte. Die Nettoverschuldung betrug im Inland 32,52 Mrd S oder 16,2% gegenüber 12,17 Mrd S oder 6,5% im Jahr 1981, im Ausland 13,79 Mrd S oder 14,6% gegenüber 21,92 Mrd S oder 30,2%. Im Sinne der Empfehlung des Staatsschuldenausschusses erfolgte der größte Teil der Fremdwährungsfinanzierung im ersten Halbjahr. Die Entspannung auf den wichtigsten ausländischen Kapitalmärkten ermöglichte eine breitere Streuung der Kreditaufnahmen, die Beanspruchung des Schweizer Franken-Marktes konnte gegenüber den Vorjahren deutlich verringert werden.

2.1.2 INLANDSSCHULD

Die Inlandsschuld erhöhte sich 1982 von 200,71 Mrd S um 32,52 Mrd S oder 16,2% auf 233,23 Mrd S. Im Vorjahr hatte die Nettozunahme 12,17 Mrd S, d. s. 6,5 %, betragen.

Stark überdurchschnittlich nahmen 1982 mit netto 10,22 Mrd S oder 37,3% der Stand der Bankendarlehen sowie mit 9,53 Mrd S oder 29,7% das Volumen der Bundesschatzscheine zu. Auf diese beiden Kategorien entfielen damit 60,7% der inländischen Neuverschuldung.

Tabelle 3: Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldformen bei der Inlandsschuld im Jahr 1982

	Stand 31. 12. 1981 in Mio S	in %	Auf- nahme (1)	Kon- version (2)	Zunahme (1+2)	Tilgung (3)	Kon- version (4)	Abnahme (3+4)	Stand 31. 12. 1982 in Mio S	in %
Anleihen	74 023,5	36,9	12 800,0	600,0	13 400,0	5 314,8	—	5 314,8	82 108,6	35,2
Bundesschatz- scheine	53 948,4	26,9	12 240,0	—	12 240,0	8 304,4	—	8 304,4	57 884,0	24,8
Bundesschatz- scheine	32 140,0	16,0	14 465,0	14 335,0	28 800,0	4 935,0	14 335,0	19 270,0	41 670,0	17,9
Titrierte Inlands- schuld	160 111,9	79,8	39 505,0	14 935,0	54 440,0	18 554,2	14 335,0	32 889,2	181 662,6	77,9
Versicherungs- darlehen	10 208,0	5,1	1 500,0	—	1 500,0	863,0	—	863,0	10 845,1	4,6
Bankendarlehen ..	27 377,9	13,6	11 955,0	—	11 955,0	1 135,2	600,0	1 735,2	37 597,7	16,1
Sonstige Kredite ..	971,5	0,5	—	—	—	76,8	—	76,8	894,6	0,4
Notenbank- schuld	2 043,6	1,0	287,2	—	287,2	100,2	—	100,2	2 230,6	1,0
Nicht titrierte In- landsschuld	40 601,0	20,2	13 742,2	—	13 742,2	2 175,2	600,0	2 775,2	51 568,0	22,1
Summe Inland	200 712,9	100,0	53 247,2	14 935,0	68 182,2	20 729,5	14 935,0	35 664,5	233 230,6	100,0

Mit der forcierten Emission von Bundesschatzscheinen nutzte — entsprechend der Empfehlung des Staatsschuldenausschusses vom 10. Mai 1982 — der Bund den sich durch die Verbesserung der Liquidität auf dem heimischen Geldmarkt ergebenden Spielraum. Von dem zum Jahresende 1982 ausstehenden Volumen von 41,67 Mrd S entfielen 11,51 Mrd S oder 27,6% auf eskontfähige Bundesschatzscheine mit einer Nominalverzinsung von 2¼%, die übrigen, mittelfristigen Bundesschatzscheine weisen Zinssätze zwischen 8½% und 11% auf.

Bei den Bankendarlehen setzte sich die mit dem Auslaufen der Limes-Regelung im Jahr 1981 beginnende Tendenz einer überdurchschnittlichen Ausweitung 1982 verstärkt fort. Der Bund kompensiert dadurch zum Teil die geringe private Kreditnachfrage. Die Bankendarlehen weisen mit ihrer überwiegend variablen Verzinsung gegenüber Anleihen und Obligationen — neben einem üblicherweise günstigeren Zinssatz — für die Kreditunternehmungen den Vorteil auf, daß bei steigendem Zinsniveau keine Abschreibungserfordernisse anfallen. Die Attraktivität für den Bund beruhte auf der Erwartung eines weiterhin sinkenden Zinsniveaus.

Stärker als im Vorjahr, gemessen an der gesamten Inlandsschuld jedoch mit einer unterdurchschnittlichen Zuwachsrate erfolgten 1982 Emissionen von Bundesanleihen mit netto 8,09 Mrd S oder 10,9% und von Bundesobligationen mit netto 3,94 Mrd S oder 7,4%. Im vergangenen Jahr wurden zwar auf dem österreichischen Kapitalmarkt mehr Rentenwerte emittiert als 1981, der Anteil des Bundes davon war jedoch leicht rückläufig. Die Nominalverzinsung fiel im Laufe des Jahres von 10½% auf 8¾% bzw. 8½%.

Geringfügig zurückgegangene Aufnahmen und leicht gestiegene Tilgungen ergaben bei den Versicherungsdarlehen mit 0,64 Mrd S oder 6,2% eine Reduktion der Nettozunahmen gegenüber 1981. Bei den Sonstigen Krediten, durch die hauptsächlich andere Gebietskörperschaften Bauvorhaben des Bundes vorfinanzierten, erfolgten 1982 keine Aufnahmen. Der Zugang bei der Notenbankschuld, der in der Höhe des Vorjahres liegt, steht im Zusammenhang mit der Beteiligung Österreichs an internationalen Finanzinstitutionen. Die Tilgungen aus dem Gewinnanteil des Bundes wurden gemäß Bundesgesetz Nr. 168 vom 1. April 1982 für die Jahre 1982, 1983 und 1984 ausgesetzt.

Trotz ihrer unterdurchschnittlichen Expansion stellen die Bundesanleihen mit 82,11 Mrd S — einem Anteil von 35,2% an der Inlandsschuld und von 24,0% an der Gesamtschuld — und die Bundesobligationen mit 57,88 Mrd S — einem Anteil von 24,8% an der Inlandsschuld und von 16,9% an der Gesamtschuld — die vom Volumen her wichtigsten Schuldformen dar. Die Anteile der Bundesschatzscheine und der Bankendarlehen an der Inlandsschuld nahmen um 1,9%-Punkte auf 17,9% bzw. um 2,5%-Punkte auf 16,1% zu. Die entsprechenden Anteile an der Gesamtschuld betragen 12,2% und 11,0%.

Im Gegensatz zu 1981, als Banken- und Versicherungsdarlehen mit einem variablen Zinssatz ausgestattet wurden, fanden 1982 Konversionen in einem nennenswerten Umfang nur bei den Bundesschatzscheinen statt.

2.1.3 AUSLANDSSCHULD

Die Fremdwährungsschuld stieg 1982 von 94,57 Mrd S um 13,79 Mrd S oder 14,6% auf 108,35 Mrd S. Im Vorjahr hatte die Zunahme netto 21,92 Mrd S, d. s. 30,2%, betragen. Nach Schuldformen nahmen die Schuldverschreibungen dabei mit netto 5,09 Mrd S, d. s. 17,7%, deutlich überdurchschnittlich, betragsmäßig mit 7,28 Mrd S oder 14,9% die nicht titrierten Kredite und Darlehen am stärksten zu. Auslandsanleihen wurden im Ausmaß von netto 1,46 Mrd S oder 8,7% begeben. Schatzwechselkredite stellen nur mehr eine quantitativ unbedeutende und zurückgehende Schuldkategorie dar.

Tabelle 4: **Aufnahmen, Tilgungen, Konversionen und Bewertungsänderungen bei der Auslandsschuld im Jahr 1982 nach Schuldformen** (in Mio S)

	Stand 31. 12. 1981	Auf- nahme (1)	Kon- version (2)	Kurs- verlust (3)	Zunahme (1+2+3)	Tilgung (4)	Kon- version (5)	Kurs- gewinn (6)	Abnahme (4+5+6)	Stand 31. 12. 1982
Anleihen	16 922,2	2 839,9	—	219,8	3 059,7	1 186,5	—	408,2	1 594,7	18 387,2
Schuldverschreibungen	28 735,2	8 367,6	—	140,0	8 507,6	1 554,5	864,6	1 000,1	3 419,2	33 823,6
Schatzwechselkredite	131,6	—	—	—	—	41,7	—	6,4	48,1	83,5
Titrierte Auslands- schuld	45 789,0	11 207,5	—	359,8	11 567,3	2 782,7	864,6	1 414,7	5 062,0	52 294,3
Kredite und Darlehen	48 776,3	9 488,4	846,1	101,7	10 436,2	1 702,8	—	1 453,2	3 156,0	56 056,5
Summe Ausland	94 565,3	20 695,9	846,1	461,5	22 003,5	4 485,5	864,6	2 867,9	8 218,0	108 350,8

Fanden 1981 wegen des hohen Zinsniveaus rund zwei Drittel der Bruttoaufnahme von Fremdwährungsschuld, nämlich 13,24 Mrd S von 19,70 Mrd S, in Form von — variabel verzinsten — Bankkrediten statt, so machte im vergangenen Jahr die Emission von — fix verzinsten — Anleihen und Schuldverschreibungen mit 11,21 Mrd S von 20,70 Mrd S mehr als die Hälfte aus. Aufgrund höherer angefallener Tilgungen bei der titrierten Auslandsschuld und der Konversion einer Dollar-Schuldverschreibung in einen Roll-over-Kredit beträgt die Nettozunahme bei den Auslandskrediten jedoch mehr als 50% von jener der gesamten Fremdwährungsschuld.

Insgesamt konnten Kursgewinne (Bewertungsänderungen) von netto 2,41 Mrd S erzielt werden, die sich im wesentlichen im Verhältnis der Schweizer Franken-Schuld auf die einzelnen Schuldformen aufteilten.

Tabelle 5: **Anteile an der Auslandsschuld 1981 und 1982**

	Stand 31. 12. 1981		Stand 31. 12. 1982	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %
Anleihen	16 922,2	17,9	18 387,2	17,0
Schuldverschreibungen	28 735,2	30,4	33 823,6	31,2
Schatzwechselkredite	131,6	0,1	83,5	0,1
Titrierte Auslandsschuld	45 789,0	48,4	52 294,3	48,3
Kredite und Darlehen	48 776,3	51,6	56 056,5	51,7
Summe Ausland	94 565,3	100,0	108 350,8	100,0

Innerhalb der Auslandsschuld blieb das Verhältnis von titrierten und nicht titrierten Schuldformen (1982: 48,3% zu 51,7%) praktisch gleich, eine Verschiebung von etwas weniger als einem Prozentpunkt ergab sich von den Anleihen (1982: 17,0%) zu den Schuldverschreibungen (1982: 31,2%). Bezogen auf die Gesamtschuld nahmen die Anteile der Anleihen auf 5,4% und der Kredite und Darlehen auf 16,4% leicht ab, der Anteil der Schuldverschreibungen stieg geringfügig auf 9,9%.

Tabelle 6: **Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen bei der Auslandsschuld im Jahr 1982 nach Währungen *)** (in Mio Fremdwährung)

	Stand 31. 12. 1981	Auf- nahme (1)	Kon- version (2)	Zunahme (1 + 2)	Tilgung (3)	Kon- version (4)	Ab- nahme (3 + 4)	Nettoveränderung		Stand 31. 12. 1982
								absolut	in %	
US-\$	260,7	178,0	—	178,0	55,0	50,0	105,0	+ 73,0	+ 28,0	333,6
DM	4 021,6	1 176,5	119,4	1 295,9	270,8	—	270,8	+ 1 025,1	+ 25,5	5 046,6
sfr	6 072,4	1 004,3	—	1 004,3	43,0	—	43,0	+ 961,3	+ 15,8	7 033,7
hfl	681,4	135,8	—	135,8	156,4	—	156,4	— 20,6	— 3,0	660,8
bfr	750,0	—	—	—	750,0	—	750,0	— 750,0	— 100,0	—
Yen	59 812,5	2 647,5	—	2 647,5	—	—	—	+ 2 647,5	+ 4,4	62 460,0

*) Ohne Berücksichtigung der Swap-Operationen.

Was die beanspruchten Währungen betrifft, war aufgrund des gegenüber 1981 deutlich niedrigeren Zinsniveaus in den Vereinigten Staaten und in der Bundesrepublik Deutschland und des weiterhin hohen Devisenkurses des US-Dollars im vergangenen Jahr eine breitere Streuung sinnvoll. Bei vier Währungen gab es positive Nettoveränderungen, nur die in Holländischen Gulden aushaftende Schuld erfuhr eine geringfügige Reduktion um 3% und die Finanzschuld in Belgischen Francs wurde vollständig getilgt. Im Gegensatz dazu hatten 1981 nur die Verbindlichkeiten in Schweizer Franken und in Yen zugenommen. Die höchsten Zuwachsraten ergaben sich 1982 mit 28,0% beim US-Dollar und mit 25,5% bei der DM, die Schweizer Franken-Schuld wuchs mit 15,8% ungefähr im Ausmaß der gesamten Fremdwährungsschuld, die Yen-Schuld nur mit 4,4%.

Im einzelnen begab der Bund auf ausländischen Kapitalmärkten eine 128 Mio Dollar-Anleihe zu 15½% und eine 50 Mio Dollar-Schuldverschreibung zu 14¼%, eine 100 Mio DM-Anleihe zu 8¾% und insgesamt DM-Schuldverschreibungen im Nominale von 380 Mio DM mit einem Zinssatz von 9¼% sowie Schweizer Franken-Schuldverschreibungen mit einem Nominale von 580 Mio sfr zu Zinssätzen von 7% bzw. 6¼%. Darüber hinaus nahm der Bund Dollar- und DM-Roll-over-Kredite ¹⁾ auf, die zum Jahresende in 815,9 Mio DM, 424,3 Mio sfr, 135,8 Mio hfl und 2 647,5 Mio Yen aushafteten.

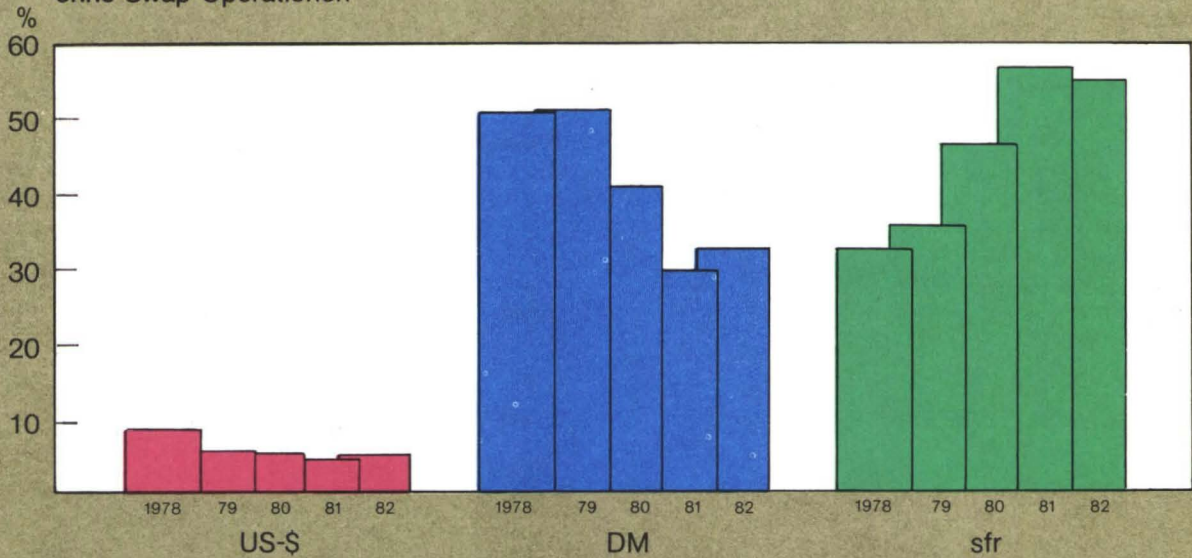
Der Bund machte 1982 von einer neu entwickelten Möglichkeit auf den internationalen Finanzmärkten Gebrauch, dem Währungs-Swap von Schuldtiteln. ²⁾ Diese Technik nutzt unterschiedliche Präferenzen der Anleger auf einzelnen Märkten, indem zwei Emittenten mit konsistenten Wünschen hinsichtlich der in Anspruch genommenen Währungen auf dem für sie jeweils relativ günstigeren Markt fristenkongruente Schuldverschreibungen begeben und dann „tauschen“, d. h. die Verzinsung und Tilgung für den jeweils anderen Schuldner übernehmen. ³⁾

¹⁾ Kreditform mit variabler Verzinsung und dem Recht des Schuldners die Währung zu wechseln, wenn ihm dies wegen des Zinssatzes und seiner Wechselkurserwartungen günstig erscheint.

²⁾ Der Ausdruck Swap bezeichnet im Finanzschuldenbericht immer die im Folgenden beschriebenen Währungsaus-tauschverträge.

³⁾ Beispielsweise kann die Republik Österreich aufgrund ihres AAA-Status eine günstige US-Dollar-Anleihe begeben und den Zinsendienst für eine Schweizer Franken-Anleihe eines amerikanischen Unternehmens übernehmen, dessen Bonität in der Schweiz höher eingeschätzt wird als in den USA. Das Unternehmen verfügt über einen billigeren Dol-lar-Kredit, als es selbst erhalten würde, der Bund über eine zinsgünstige Schweizer Franken-Schuld, ohne selbst auf dem Schweizer Markt auftreten zu müssen.

Grafik 2
Anteile der wichtigsten Währungen an der Auslandsschuld 1978 bis 1982
ohne Swap-Operationen



Grafik 3
Entwicklung der Devisenmittelkurse 1978 bis 1982
Quartalsdurchschnitte

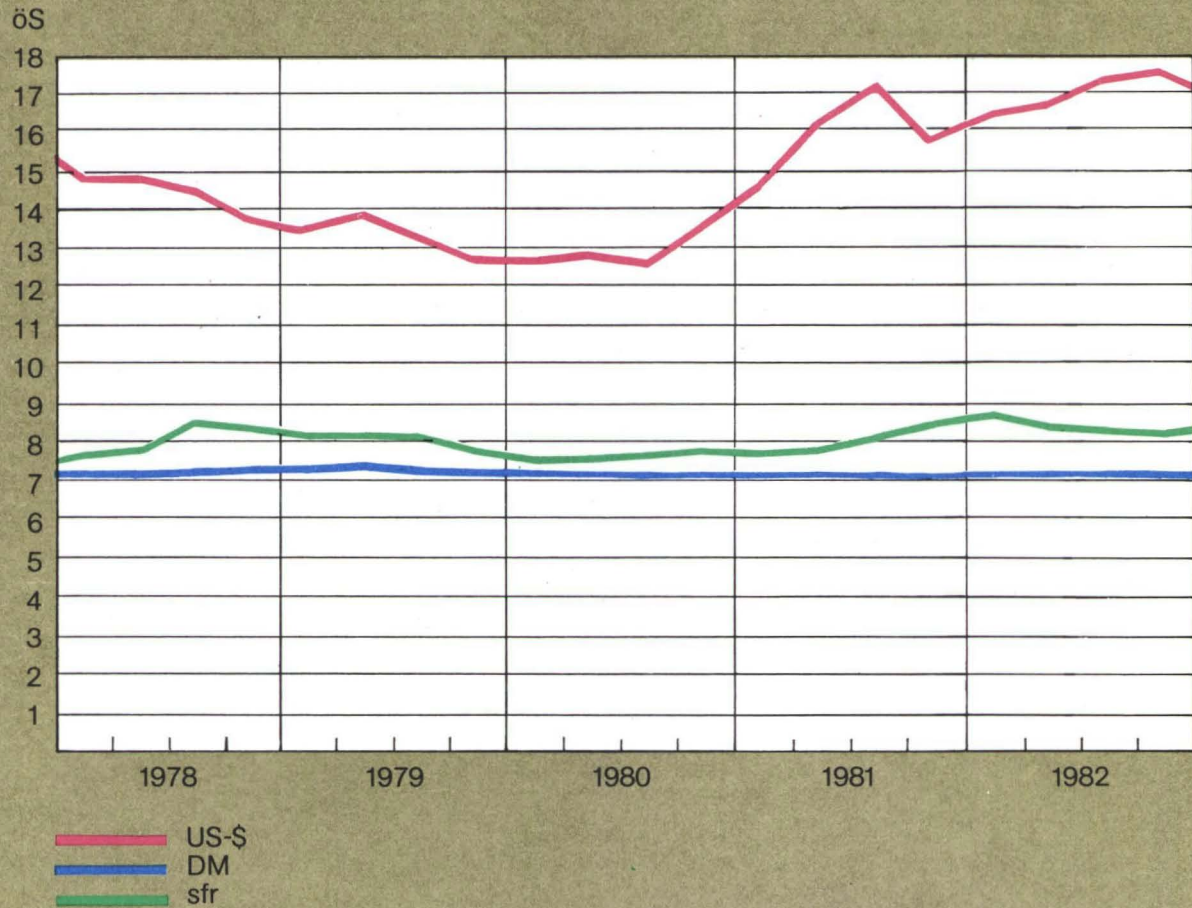


Tabelle 7: Währungsswaps bei der Auslandsschuld 1982

	Stand 31. 12. 1982 ohne Swaps		Swaps	tatsächliche Ausnutzung und Bedienung	
	in Mio FW	%-Anteil		in Mio FW	%-Anteil
US-\$	333,6	5,1	- 178,0	155,6	2,4
DM	5 046,6	32,7	—	5 046,6	32,8
sfr	7 033,7	54,2	+ 340,0	7 373,7	56,9
hfl	660,8	3,9	—	660,8	3,9
Yen	62 460,0	4,1	—	62 460,0	4,1

Der Bund emittierte 1982 eine 15½%-Dollar-Anleihe im Nominale von 128 Mio US-Dollar und eine 14¾% Dollar-Schuldverschreibung im Nominale von 50 Mio US-Dollar, deren Bedienung nunmehr in Schweizer Franken erfolgt, wobei die Dollar-Anleihe einer Schweizer Franken-Anleihe von 240 Mio Schweizer Franken zu 7½% Nominalverzinsung und die Dollar-Schuldverschreibung einer Schweizer Franken-Schuldverschreibung von 100 Mio Schweizer Franken zu einer Nominalverzinsung von weniger als 6½% entspricht. Es gelang durch diese Operation, Emissionen auf dem durch Österreich seit längerem nicht beanspruchten Markt in den Vereinigten Staaten mit der günstigen Verzinsung im Schweizer Franken-Bereich zu kombinieren.¹⁾

Tabelle 8: Auslandsschuld im Jahr 1982: Schillinggegenwerte und Währungsanteile *)

	Stand 31. 12. 1981			Nettoveränderung				Stand 31. 12. 1982		
	in Mio FW	in Mio S	%An- teil	insgesamt		davon durch		in Mio FW	in Mio S	%An- teil
				in Mio S	in %	Aufnahme/ Tilgung	Bewertungsände- rungen			
US-\$	260,7	4 141,0	4,4	- 1 543,8	- 37,3	- 1 830,9	+ 287,2	155,6 ^{a)}	2 597,2 ^{a)}	2,4
DM	4 021,6	28 185,1	29,8	+ 7 302,7	+ 25,9	+ 7 215,5	+ 87,2	5 046,6	35 487,8	32,8
sfr	6 072,4	53 279,0	56,3	+ 8 320,5	+ 15,6	+ 11 011,0	- 2 690,5	7 373,7 ^{b)}	61 599,5 ^{b)}	56,9
hfl	681,4	4 333,0	4,6	- 143,9	- 3,3	- 131,5	- 12,4	660,8	4 189,2	3,9
bfr	750,0	310,5	0,3	- 310,5	- 100,0	- 257,6	- 53,0	—	—	—
Yen	59 812,5	4 316,7	4,6	+ 160,5	+ 3,7	+ 185,4	- 24,9	62 460,0	4 477,1	4,1
Gesamt	94 565,3	100,0		+ 13 785,5	+ 14,6	+ 16 191,9	- 2 406,4	108 350,8	100,0	

*) Unter Berücksichtigung der Swap-Operationen.

a) Zu diesem Betrag kommen 178,0 Mio US-\$ oder 2 840,4 Mio S hinzu, die aufgrund von Swap-Verträgen in Schweizer Franken ausgenützt und bedient werden. Die gesamte US-\$-Schuld beträgt also 5 437,6 Mio S.

b) In diesem Betrag sind 340 Mio sfr oder 2 840,4 Mio S aufgrund von Swap-Verträgen enthalten, für die die Schultitel auf US-\$ lauten. Die eigentliche Schweizer Franken-Schuld beträgt 58 759,2 Mio S.

Unter Berücksichtigung der Swap-Operationen und der Wechselkursänderungen zwischen Jahresende 1981 und Jahresende 1982 setzte sich die Zunahme der Auslandsschuld von 13,79 Mrd S aus Steigerungen von 8,32 Mrd S beim Schweizer Franken, 7,30 Mrd S bei der DM sowie 0,16 Mrd S beim Yen und aus Rückgängen von 1,54 Mrd S beim US-Dollar, 0,31 Mrd S beim Belgischen Franc sowie 0,14 Mrd S beim Holländischen Gulden zusammen. Die in diesen Zahlen enthaltenen Bewertungsgewinne von insgesamt 2,41 Mrd S kamen in erster Linie durch Kursgewinne in der Höhe von 2,69 Mrd S beim Schweizer Franken, der gegenüber dem Schilling um 4,8% abwertete, und durch Kursverluste in der Höhe von 0,29 Mrd S beim US-Dollar, der gegenüber dem Schilling um 5% aufwertete, zustande. Im Verhältnis zu der DM, dem Holländischen Gulden und dem Yen traten nur geringfügige Kursänderungen auf.

Tabelle 9: Änderungen von Wechselkursen im Jahr 1982

	Devisenmittel- kurs 30. 12. 1981	Devisenmittel- kurs 30. 12. 1982	Änderung in %
US-\$	15,885	16,687	+ 5,0
DM	700,85	703,20	+ 0,3
sfr	877,40	835,40	- 4,8
hfl	635,90	634,00	- 0,3
bfr	41,40	35,65	- 13,9
Yen	7,217	7,168	- 0,7

Quelle: OeNB

¹⁾ Da die Bedienung in Schweizer Franken erfolgt, ist budgetmäßig die Wechselkursentwicklung des Franken relevant, und es wird bei der Schillingumrechnung von einer Schweizer Franken-Verbindlichkeit ausgegangen.

2.1.4 ANLEIHEVERSCHULDUNG UND TITRIERTE FINANZSCHULD

Aufgrund der unterdurchschnittlichen Zuwachsraten bei den Inlandsanleihen und den Bundesobligationen sank der Anteil der inländischen Anleiheschuld an der Inlandsschuld um 3,8%-Punkte auf 60,0%. Der entsprechende Anteil an der Fremdwährungsschuld blieb fast konstant, der Anteil der gesamten Anleiheschuld an der Finanzschuld sank um 2,5%-Punkte auf 56,3%. Innerhalb der Anleiheschuld stieg der Fremdwährungsanteil um 0,9%-Punkte auf 27,2%.

Tabelle 10: Anleiheverschuldung des Bundes 1981 und 1982

	31. 12. 1981		31. 12. 1982	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %
Inland				
Anleihen	74 023,5	42,6	82 108,6	42,7
Bundesobligationen	53 948,4	31,1	57 884,0	30,1
Summe Inland	127 971,9	73,7	139 992,6	72,8
Ausland				
Anleihen	16 922,2	9,7	18 387,2	9,6
Schuldverschreibungen	28 735,2	16,5	33 823,6	17,6
Summe Ausland	45 657,4	26,3	52 210,8	27,2
Summe In- und Ausland	173 629,3	100,0	192 203,4	100,0
Inländische Anleiheschuld in				
% der gesamten Inlandsschuld		63,8		60,0
Ausländische Anleiheschuld in				
% der gesamten Auslandsschuld		48,3		48,2
Gesamte Anleiheschuld in				
% der gesamten Finanzschuld		58,8		56,3

Das starke Wachstum des Volumens der Bundesschatzscheine kompensierte zum Teil den langsameren Anstieg bei den Anleihen und Bundesobligationen, sodaß der titrierte Anteil an der Inlandsschuld nur um 1,9%-Punkte auf 77,9% und derjenige an der Gesamtschuld um 1,2%-Punkte auf 68,5% abnahm.

Tabelle 11: Titrierte Finanzschuld 1981 und 1982

	31. 12. 1981		31. 12. 1982	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %
Inland				
Anleihen	74 023,5	36,0	82 108,6	35,1
Bundesobligationen	53 948,4	26,2	57 884,0	24,7
Bundesschatzscheine	32 140,0	15,6	41 670,0	17,8
Summe Inland	160 111,9	77,8	181 662,6	77,6
Ausland				
Anleihen	16 922,2	8,2	18 387,2	7,9
Schuldverschreibungen	28 735,2	14,0	33 823,6	14,5
Schatzwechselkredite	131,6	0,1	83,5	0,0
Summe Ausland	45 789,0	22,2	52 294,3	22,4
Summe In- und Ausland	205 900,9	100,0	233 956,9	100,0
Titrierte Inlandsschuld in				
% der gesamten Inlandsschuld		79,8		77,9
Titrierte Auslandsschuld in				
% der gesamten Auslandsschuld		48,4		48,3
Titrierte Finanzschuld in				
% der gesamten Finanzschuld		69,7		68,5

2.1.5 FRISTIGKEIT DER FINANZSCHULD

Der Anteil der mittelfristigen Finanzschulden (vertragliche Laufzeit bis zu 5 Jahren) ging 1982 um 1,7%-Punkte auf 10% zurück. Der Rückgang von 3,2%-Punkten auf 13,4% bei der Inlandsschuld kam trotz der überdurchschnittlichen Expansion der Bundesschatzscheine zustande, da bei diesen der Anteil der Schudltitel mit Laufzeiten von nicht mehr als 5 Jahren von 90,8% auf 65,2% sank. Unter den Bankendarlehen sank der mittelfristige Anteil um 4,6%-Punkte auf 6,4%. Bei der Auslandsschuld ging die Steigerung des Anteils von 1,4% auf 2,6% auf die Emission einer DM-Schuldverschreibung im Nominale von 230 Mio DM zurück. Der mittelfristige Anteil an den Schuldverschreibungen macht nun 8,5% aus.

Tabelle 12: **Mittelfristige Finanzschulden 1981 und 1982** (in Mio S)

	31. 12. 1981			31. 12. 1982		
	insgesamt	davon mittelfristig absolut	in %	insgesamt	davon mittelfristig absolut	in %
Inland						
Anleihen	74 023,5	—	—	82 108,6	—	—
Bundesobligationen	53 948,4	910,0	1,7	57 884,0	1 370,0	2,4
Bundesschatzscheine	32 140,0	29 185,0	90,8	41 670,0	27 160,0	65,2
Titrierte Inlandsschuld	160 111,9	30 095,0	18,8	181 662,6	28 530,0	15,7
Versicherungsdarlehen	10 208,0	—	—	10 845,1	—	—
Bankendarlehen	27 377,9	3 000,0	11,0	37 597,7	2 400,0	6,4
Sonstige Kredite	971,5	212,0	21,8	894,6	212,0	23,7
Notenbankschuld	2 043,6	—	—	2 230,6	—	—
Nicht titrierte Inlandsschuld	40 601,0	3 212,0	7,9	51 568,0	2 612,0	5,1
Summe Inland	200 712,9	33 307,0	16,6	233 230,6	31 142,0	13,4
Ausland						
Anleihen	16 922,2	—	—	18 387,2	—	—
Schuldverschreibungen	28 735,2	1 316,1	4,6	33 823,6	2 870,5	8,5
Schatzwechselkredite	131,6	—	—	83,5	—	—
Titrierte Auslandsschuld	45 789,0	1 316,1	2,9	52 294,3	2 870,5	5,5
Kredite und Darlehen	48 776,3	—	—	56 056,5	—	—
Summe Ausland	94 565,3	1 316,1	1,4	108 350,8	2 870,5	2,6
Summe In- und Ausland	295 278,2	34 623,1	11,7	341 581,5	34 012,5	10,0

Die durchschnittliche Restlaufzeit änderte sich 1982 bei der Inlandsschuld insgesamt kaum, bei der Fremdwährungsschuld reduzierte sie sich gegenüber dem Vorjahr um etwa ein halbes Jahr. Von den volumsmäßig wichtigsten Inlandsschuldformen wiesen die Bankendarlehen mit über 8 Jahren überdurchschnittliche, die Bundesobligationen mit rund 4 Jahren und die Bundesschatzscheine mit etwa 3 Jahren unterdurchschnittliche Restlaufzeiten auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen entspricht mit rund 5 Jahren weitgehend dem Mittel der gesamten Inlandsschuld.

Tabelle 13: **Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1981 und 1982 nach Schuldformen** (in Jahren)

	1981	1982
Inland		
Anleihen	5,3	5,1
Bundesobligationen	3,9	4,2
Bundesschatzscheine	2,8	3,1
Titrierte Inlandsschuld	4,3	4,3
Versicherungsdarlehen	6,5	6,4
Bankendarlehen	8,7	8,6
Sonstige Kredite	6,0	6,1
Notenbankschuld	1,8	3,0
Nicht titrierte Inlandsschuld	7,7	7,8
Summe Inland	5,0	5,1

	1981	1982
Ausland		
Anleihen	5,9	5,4
Schuldverschreibungen	4,2	3,8
Schatzwechselkredite	1,5	1,0
Titrierte Auslandsschuld	4,8	4,4
Kredite und Darlehen	5,8	5,3
Summe Ausland	5,3	4,8
Summe In- und Ausland	5,1	5,0

Die Restlaufzeiten der Auslandsschuld betrugen Ende 1982 etwas weniger als 5 Jahre, wobei die Laufzeiten bei den Anleihen und den ausländischen Bankkrediten etwas über, bei den Schuldverschreibungen etwas unter dieser Zeitspanne lagen. Nach Währungen glichen sich die Restlaufzeiten gegenüber 1981 etwas an und liegen beim US-Dollar, der DM und dem Schweizer Franken bei 5 Jahren, beim Holländischen Gulden bei unter 4 Jahren und beim Yen bei 7 Jahren.

Tabelle 14: Durchschnittliche Restlaufzeit 1981 und 1982 nach Währungen (in Jahren)

	1981	1982
US-\$ (ohne Swaps)	3,6	5,2
US-\$ (mit Swaps)	3,6*)	4,6
DM	5,0	4,7
sfr (ohne Swaps)	5,6	4,8
sfr (mit Swaps)	5,6*)	4,8
hfl	3,3	3,8
Yen	8,0	7,0
bfr	0,5	—

*) Vor 1982 keine Swaps.

Vergleicht man die zeitliche Verteilung der Tilgungsverpflichtungen zum Jahresende 1982 mit denen zum Jahresende 1981, ist zu erkennen, daß der Anteil der im ersten Jahr fälligen Schulden sowohl bei der Inlands- als auch bei der Auslandsschuld abgenommen hat, bei letzterer jedoch der in den darauffolgenden Jahren zu tilgende Anteil deutlich gestiegen ist.

Tabelle 15: Tilgungsprofil der Finanzschuld 1981 und 1982

innerhalb von	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld					
	Inland	Ausland		Gesamt		
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
1 Jahr	10,9	8,7	5,7	4,9	9,2	7,5
3 Jahren	31,9	29,3	21,4	23,5	28,5	27,4
5 Jahren	57,0	56,6	46,3	52,0	53,6	55,1
7 Jahren	73,6	74,0	72,1	80,5	73,1	76,1
10 Jahren	90,8	90,6	96,3	98,1	92,5	93,0
15 Jahren	99,1	99,4	99,9	100,0	99,4	99,6

Eine detaillierte Analyse des Tilgungsprofils der Finanzschuld 1982 zeigt, daß die hohe durchschnittliche Restlaufzeit der Bankendarlehen durch einige weitgehend tilgungsfreie Jahre erreicht wurde. Während mehr als 96% der Bundesschatzscheine in den nächsten 5 Jahren zu tilgen sind, liegt dieser Anteil bei den Bankendarlehen unter 12%.

Grafik 4

Tilgungsprofil der Finanzschuld 1982

Jährliche Tilgungen in % der zum 31. 12. 1982 bestehenden Finanzschuld in den Jahren 1983 bis 1997

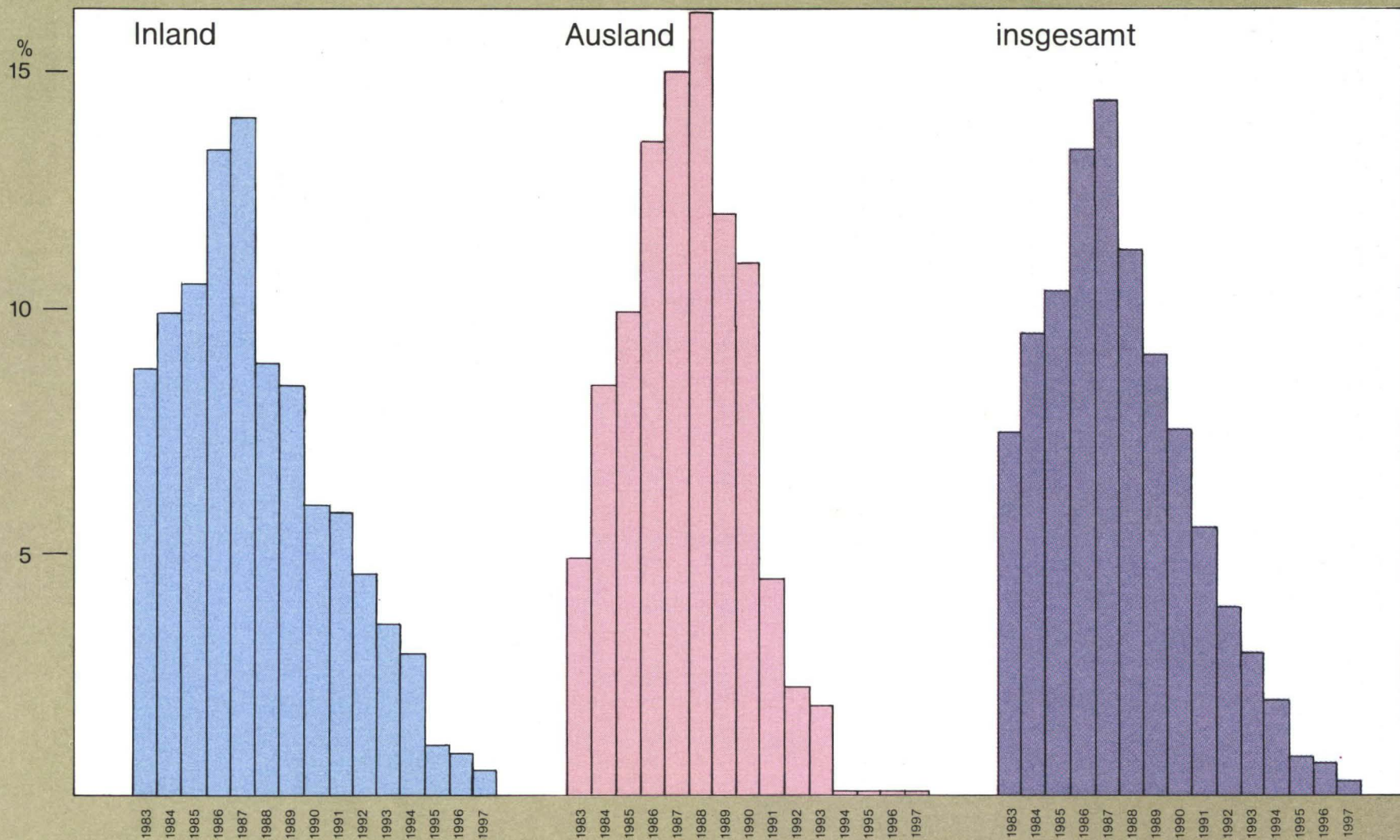


Tabelle 16: Tilgungsprofil der Finanzschuld 1982 nach Schuldformen

	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld innerhalb von					
	1	3	5	7	10	15
	Jahr(en)					
Inland						
Anleihen	7,7	24,8	54,6	77,3	92,7	100,0
Bundesobligationen	14,1	38,7	61,6	83,9	97,6	100,0
Bundesschatzscheine	11,2	50,1	96,2	97,1	98,5	100,0
Titrierte Inlandsschuld	10,5	35,1	66,3	84,0	95,6	100,0
Versicherungsdarlehen	7,3	22,0	41,0	60,4	83,6	95,4
Bankendarlehen	0,5	1,1	11,6	28,3	68,3	97,8
Sonstige Kredite	16,3	48,6	65,0	80,0	90,9	91,9
Notenbankschuld	4,5	58,3	93,3	100,0		
Nicht titrierte Inlandsschuld	2,4	8,8	22,2	39,1	73,3	97,3
Summe Inland	8,7	29,3	56,6	74,0	90,6	99,4
Ausland						
Anleihen	9,1	27,8	38,9	64,3	93,7	100,0
Schuldverschreibungen	4,0	38,2	75,9	91,9	99,0	100,0
Schatzwechselkredite	50,0	100,0				
Titrierte Auslandsschuld	5,9	34,6	62,9	82,2	97,1	100,0
Kredite und Darlehen	3,9	13,2	41,8	78,8	99,0	100,0
Summe Ausland	4,9	23,5	52,0	80,5	98,1	100,0
Summe In- und Ausland	7,5	27,4	55,1	76,1	93,0	99,6

Tabelle 17: Tilgungsprofil der Auslandsschuld 1982 nach Währungen

	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld innerhalb von					
	1	3	5	7	10	15
	Jahr(en)					
US-\$ (ohne Swaps)	2,4	23,6	31,3	77,5	97,7	99,9
US-\$ (mit Swaps)	5,1	46,7	55,6	64,6	95,2	99,7
DM	7,8	25,9	51,7	80,8	100,0	
sfr (ohne Swaps)	3,6	22,1	55,7	81,4	98,0	100,0
sfr (mit Swaps)	3,4	21,3	53,6	81,8	98,1	100,0
hfl	6,8	44,3	64,7	90,4	100,0	
Yen	—	2,9	19,0	60,0	83,3	100,0

2.1.6 VERZINSUNG DER FINANZSCHULD

Die Bedeutung variabler Zinsvereinbarungen nahm im Jahr 1982 wiederum zu, wenn auch nicht im selben Ausmaß wie im Jahr zuvor, als der Anteil von 4,4% auf 19,2% anstieg. 1981 wurde ein bedeutender Teil der Versicherungsdarlehen und der Großteil der Bankendarlehen konvertiert und mit variablem Zinssatz ausgestattet. Dazu kam das überdurchschnittliche Wachstum der ausländischen Bankendarlehen, hauptsächlich in Form von Roll-over-Krediten.

Tabelle 18: **Variabel und fix verzinste Finanzschulden 1981 und 1982** (in Mio S)

	31. 12. 1981			31. 12. 1982		
	insgesamt	davon variabel absolut	verzinst in %	insgesamt	davon variabel absolut	verzinst in %
Inland						
Anleihen	74 023,5	—	—	82 108,6	—	—
Bundesschatzscheine	53 948,4	—	—	57 884,0	—	—
Bundesschatzscheine	32 140,0	—	—	41 670,0	—	—
Titrierte Inlandsschuld	160 111,9	—	—	181 662,6	—	—
Versicherungsdarlehen	10 208,0	5 223,2	51,2	10 845,1	6 587,8	60,7
Bankendarlehen	27 377,9	25 376,0	92,7	37 597,7	35 081,0	93,3
Sonstige Kredite	971,5	150,0	15,4	894,6	128,6	14,4
Notenbankschuld	2 043,6	—	—	2 230,6	—	—
Nicht titrierte Inlandsschuld	40 601,0	30 749,2	75,7	51 568,0	41 797,4	81,1
Summe Inland	200 712,9	30 749,2	15,3	233 230,6	41 797,4	17,9
Ausland						
Anleihen	16 922,2	—	—	18 387,2	—	—
Schuldverschreibungen	28 735,2	—	—	33 823,6	—	—
Schatzwechselkredite	131,6	—	—	83,5	—	—
Titrierte Auslandsschuld	45 789,0	—	—	52 294,3	—	—
Kredite und Darlehen	48 776,3	25 816,8	52,9	56 056,5	35 140,6	62,7
Summe Ausland	94 565,3	25 816,8	27,3	108 350,8	35 140,6	32,4
Summe In- und Ausland	295 278,2	56 566,0	19,2	341 581,5	76 937,9	22,5

Im abgelaufenen Jahr stieg die variabel verzinste Finanzschuld um 20,37 Mrd S, darunter um 9,71 Mrd S bei den Bankendarlehen, 9,32 Mrd S bei den Auslandskrediten und 1,36 Mrd S bei den Versicherungsdarlehen. Der Zuwachs bei den Bankendarlehen geht fast ausschließlich auf die hohe Wachstumsrate der Bankendarlehen insgesamt zurück, der variabel verzinste Anteil unter den Bankendarlehen selbst stieg nur um 0,6%-Punkte auf 93,3%. Der Anteil von Auslandskrediten mit Zinsanpassungsklauseln stieg hingegen um 9,8%-Punkte auf 62,7%. Die Zinssätze richten sich bei der Fremdwährungsschuld nach internationalen Geldmarktsätzen, bei der Inlandsschuld nach heimischen Zinssätzen, wie der Sekundärmarkttrendite oder der Prime rate.

Tabelle 19: **Durchschnittliche Nominalverzinsung der fix verzinnten Finanzschuld 1981 und 1982 nach Schuldformen** (in %)

	1981	1982
Inland		
Anleihen	8,4	8,6
Bundesschatzscheine	8,4	8,7
Bundesschatzscheine	7,8	7,6
Titrierte Inlandsschuld	8,3	8,4
Versicherungsdarlehen	8,3	8,4
Bankendarlehen	9,0	9,8
Sonstige Kredite	3,2	3,1
Notenbankschuld	2,7	2,6
Nicht titrierte Inlandsschuld	6,9	7,0
Summe Inland	8,2	8,3
Ausland		
Anleihen	7,2	7,2
Schuldverschreibungen	5,9	6,1
Schatzwechselkredite	8,8	8,8
Titrierte Auslandsschuld	6,4	6,5
Kredite und Darlehen	6,2	6,1
Summe Ausland	6,3	6,4
Summe In- und Ausland	7,6	7,8

Der Höhepunkt der jüngsten Hochzinsphase wurde zwar vor der Jahreswende 1981/82 erreicht, die im Jahr 1982 neu aufgenommenen — fix verzinsten — Schuldtitel waren jedoch durchschnittlich noch immer höher verzinst als die getilgten, sodaß bei den meisten Schuldformen die gewogene Nominalverzinsung zu Jahresende 1982 höher liegt als zu Jahresende 1981. Unter den wichtigen Schuldformen sank die durchschnittliche Nominalverzinsung nur bei den Bundesschatzscheinen und den ausländischen Bankendarlehen.

Tabelle 20: **Durchschnittliche Nominalverzinsung der fix verzinsten Fremdwährungsschuld 1981 und 1982 nach Währungen (in %)**

	1981	1982
US-\$	8,3	7,7
DM	7,0	7,2
sfr	5,2	5,5
hfl	8,0	7,8
Yen	7,9	7,9
bfr	9,6	—

2.1.7 KASSENSTÄRKUNGSOPERATIONEN 1982

Laut Artikel VIII Abs. 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1982 stand dem Bund im Jahr 1982 für die Aufnahme kurzfristiger Verpflichtungen zur vorübergehenden Kassenstärkung ein Rahmen von 15 Mrd S zur Verfügung. Die Laufzeit für derartige Kassenstärkungsoperationen endet mit dem Jahresultimo. Bis zu diesem Zeitraum nicht getilgte Beträge müssen auf den im Bundesfinanzgesetz im selben Absatz unter Ziffer 1 genannten Höchstrahmen für die Aufnahme von Finanzschulden angerechnet werden.

Der Rahmen für Kassenstärkungsoperationen wurde im Jahr 1982 wie in den Vorjahren nur teilweise in Anspruch genommen, und zwar bis zu 7,22 Mrd S, die bis Jahresende wieder getilgt wurden.

2.1.8 ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassend läßt sich die Entwicklung der Finanzschuld im Jahr 1982 folgendermaßen charakterisieren:

1. Die gesamte Finanzschuld erhöhte sich von 295 278,2 Mio S um 46 303,3 Mio S oder 15,7% auf 341 581,5 Mio S.
2. Die Auslandsschuld nahm von 94 565,3 Mio S um 13 785,5 Mio S oder 14,6% auf 108 350,8 Mio S zu. Das bedeutet einen Anteil von 31,7% an der Gesamtschuld (1981: 32,0%).
3. Die Inlandsschuld erhöhte sich von 200 712,9 Mio S um 32 517,8 Mio S oder 16,2% auf 233 230,6 Mio S. Ihr Anteil an der Gesamtschuld nahm von 68,0% auf 68,3% zu.
4. Das gestiegene Mittelaufkommen von inländischen Nichtbanken und die geringe private Kreditnachfrage ermöglichten einen gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöhten Anteil der Inlandsfinanzierung.
5. Netto ergaben sich Kursgewinne von 2 406,4 Mio S, die in erster Linie auf die Abwertung des Schweizer Franken zurückgehen, während der US-Dollar gegenüber dem Schilling aufwertete. Gegenüber der DM ergab sich eine geringfügige Abwertung.
6. Die Neuverschuldung in Fremdwährungen verteilte sich in erster Linie auf den US-Dollar, die DM und den Schweizer Franken.
7. Absolut und relativ die stärksten Zuwächse ergaben sich bei den inländischen Bankendarlehen und den Bundesschatzscheinen. Volumensmäßig waren darüberhinaus die Inlandsanleihen, die nicht titrierten Auslandskredite und die ausländischen Schuldverschreibungen von größter Bedeutung.
8. Die höchsten Anteile an der Gesamtschuld weisen wie in den Vorjahren die Inlandsanleihen, die Bundesobligationen und die Sonstigen Auslandskredite auf. Innerhalb der Auslandsschuld gab es keine wesentlichen Anteilsverschiebungen, innerhalb der Inlandsschuld stiegen die Anteile der Bankendarlehen und der Bundesschatzscheine am stärksten, die Anteile der Bundesobligationen und der Anleihen hatten wesentliche Rückgänge zu verzeichnen.
9. Die Anteile der Anleiheverschuldung und auch der titrierten Finanzschuld nahmen im Inland und damit auch bei der gesamten Finanzschuld ab.

2.2 Überblick über die Entwicklung der Finanzschuld seit 1978

2.2.1 GESAMTSCHULD

Die seit 1980 anhaltende Stagnation der Wirtschaft führte dazu, daß der zuvor zu beobachtende Rückgang der Zuwachsraten der Finanzschuld im Jahr 1981 zum Stillstand kam und daß im Vorjahr eine erneute Beschleunigung der Schuld Aufnahme eintrat. Die Wachstumsrate lag jedoch unter dem Niveau des Zeitraumes von 1975 bis 1979. Die 1982 im Gegensatz zum Jahr davor schwerpunktmäßige Inlandsfinanzierung ist aus der Entwicklung der Zuwachsraten von Inlands- und Auslandsschuld zu ersehen.

Tabelle 21: **Jährliche Zuwachsraten der Finanzschuld 1978 bis 1982** (in %)

	Inland	Ausland	Gesamt
1978	18,8	26,6	21,0
1979	20,2	6,0	15,9
1980	12,7	14,1	13,1
1981	6,5	30,2	13,1
1982	16,2	14,6	15,7

Der im Jahr 1982 starke Zuwachs bei den Bundesschatzscheinen und den Bankendarlehen führte dazu, daß diese bei den Schuldformen im Vergleich zu den letzten Jahren ihren höchsten Anteil an der Inlandsschuld erreichten. Der Anteil der Bankendarlehen stieg seit 1978 von 10% auf 16%. Bei den Anleihen und bei den Bundesobligationen bedeutete der Rückgang auf 35% bzw. 25% die Fortsetzung der Entwicklung seit 1980 bzw. 1979.

Tabelle 22: **Anteile der Schuldformen an der Inlandsschuld 1978 bis 1982** (in %)

	1978	1979	1980	1981	1982
Anleihen	34	35	37	37	35
Bundesobligationen	30	30	28	27	25
Bundesschatzscheine	17	15	16	16	18
<u>Titrierte Inlandsschuld</u>	<u>82</u>	<u>80</u>	<u>82</u>	<u>80</u>	<u>78</u>
Versicherungsdarlehen	5	5	5	5	5
Bankendarlehen	10	13	12	14	16
Sonstige Kredite	1	0	0	0	0
Notenbankschuld	3	2	1	1	1
<u>Nicht titrierte Inlandsschuld</u>	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>22</u>
Summe Inland	100	100	100	100	100

Bei der Fremdwährungsschuld gab es bedeutendere Anteilsverschiebungen nur in den Jahren 1979, als der Anteil der Schuldverschreibungen von 31% auf 34% anstieg, und 1981, als eine deutliche Verlagerung von Schuldverschreibungen (–3%-Punkte) zu den Krediten und Darlehen (+5%-Punkte) stattfand.

Tabelle 23: **Anteile der Schuldformen an der Auslandsschuld 1978 bis 1982** (in %)

	1978	1979	1980	1981	1982
Anleihen	19	18	19	18	17
Schuldverschreibungen	31	34	33	30	31
Schatzwechsellkredite	2	1	0	0	0
<u>Titrierte Auslandsschuld</u>	<u>52</u>	<u>53</u>	<u>53</u>	<u>48</u>	<u>48</u>
Kredite und Darlehen	48	47	47	52	52
Summe Ausland	100	100	100	100	100

Bezogen auf die gesamte Finanzschuld nahm in den letzten fünf Jahren der Anteil der Fremdwährungsver-schuldung in den Jahren 1978, 1980 und 1981 zu, in den Jahren 1979 und 1982 ab.

Tabelle 24: **Anteile der Schuldformen an der Gesamtschuld 1978 bis 1982** (in %)

	1978	1979	1980	1981	1982
Inland					
Anleihen	24	25	27	25	24
Bundesobligationen	21	22	20	18	17
Bundesschatzscheine	12	11	12	11	12
Titrierte Inlandsschuld	57	58	59	54	53
Versicherungsdarlehen	3	4	4	3	3
Bankendarlehen	7	9	8	9	11
Sonstige Kredite	0	0	0	0	0
Notenbankschuld	2	1	1	1	1
Nicht titrierte Inlandsschuld	13	15	13	14	15
Summe Inland	70	72	72	68	68
Ausland					
Anleihen	6	5	5	6	5
Schuldverschreibungen	9	9	9	10	10
Schatzwechselkredite	1	0	0	0	0
Titrierte Auslandsschuld	16	15	15	16	15
Kredite und Darlehen	15	13	13	17	16
Summe Ausland	30	28	28	32	32
Summe In- und Ausland	100	100	100	100	100

Tabelle 25: **Währungsanteile an der Auslandsschuld 1978 bis 1982** (in %)

	1978	1979	1980	1981	1982
US-\$	9	5	5	4	2
DM	50	50	40	30	33
sfr	32	35	46	56	57
hfl	8	7	6	5	4
bfr	1	1	0	0	—
Yen	—	2	2	5	4
Sonstige	0	0	—	—	—

In der Periode seit 1978 ist eine kontinuierliche Abnahme der Bedeutung des US-Dollars und des Holländischen Guldens für die österreichische Auslandskreditaufnahme festzustellen. Deren Anteile sanken in diesem Zeitraum von 9% auf 2% bzw. von 8% auf 4%. In den Jahren 1980 und 1981 nahm der Anteil der DM insgesamt von 50% auf 30% ab, der Anteil des Schweizer Frankens von 35% auf 56% zu. In den Jahren 1979 und 1981 kam es zu größeren Kreditaufnahmen in Yen.

Tabelle 26: **Anteile der Anleiheverschuldung 1978 bis 1982**

	1978	1979	1980	1981	1982
Inlandsanleihen und Bundesobligationen in % der Inlandsschuld	65	65	65	64	60
Auslandsanleihen und Schuldverschreibungen in % der Auslandsschuld	50	52	52	48	48
Gesamte Anleiheverschuldung in % der Finanzschuld	60	61	62	59	56

Nachdem der gemeinsame Anteil von Anleihen und Bundesobligationen zwischen 1978 und 1981 annähernd konstant geblieben war, reduzierte er sich im Vorjahr um nahezu 4%-Punkte auf 60%. Bei der ausländischen Anleiheverschuldung fand ein ähnlicher Sprung von 52% auf 48% bereits 1981 statt. Der Anteil der gesamten Anleiheverschuldung sank zwischen 1980 und 1982 um 6%-Punkte auf 56%. Der titrierte Anteil an der Inlandsschuld schwankte von 1978 bis 1981 zwischen 82% und 80% und sank im Vorjahr auf 78%. Insgesamt sind etwas mehr als zwei Drittel der Finanzschuld titriert.

Tabelle 27: **Anteile der titrierten Finanzschuld 1978 bis 1982**

	1978	1979	1980	1981	1982
Titrierte Inlandsschuld					
in % der Inlandsschuld	82	80	82	80	78
Titrierte Auslandsschuld					
in % der Auslandsschuld	52	53	53	48	48
Titrierte Finanzschuld					
in % der gesamten Finanzschuld	73	72	74	70	68

Der Anteil der mittelfristigen Schudttitel, worunter hier solche mit einer vertraglichen Laufzeit von nicht mehr als 5 Jahren verstanden werden, an der Inlandsschuld, der mehrere Jahre hindurch abgenommen hatte, stieg 1980 durch die starke Emission von Bundesschatzscheinen und 1981 hauptsächlich wegen der Aufnahme mittelfristiger Bankendarlehen wieder an. Aufgrund einer Laufzeitverlängerung bei den Bundesschatzscheinen nahm 1982 trotz des hohen Emissionsvolumens von Bundesschatzscheinen der mittelfristige Anteil an der Inlandsschuld deutlich ab. Die Begebung einer 5jährigen DM-Schuldverschreibung im Nominale von 230 Mio DM führte 1982 zum erstmaligen Anstieg des mittelfristigen Anteils an der Auslandsschuld seit Mitte der siebziger Jahre. Insgesamt sank der Anteil der mittelfristigen Finanzschuld, nachdem er zwischen 1979 und 1981 praktisch konstant geblieben war, im Vorjahr um 1,7%-Punkte auf 10,0%.

Tabelle 28: **Fristigkeit der Finanzschuld 1978 bis 1982 (in %)**

	Gesamtschuld		Inlandsschuld		Auslandsschuld	
	mittel- fristig	lang- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
1978	14,9	85,1	18,7	81,3	6,0	94,0
1979	11,8	88,2	15,2	84,8	2,9	97,1
1980	11,9	88,1	15,8	84,2	1,6	98,4
1981	11,7	88,3	16,6	83,4	1,4	98,6
1982	10,0	90,0	13,4	86,6	2,6	97,4

Hat die Bedeutung der variabel verzinsten Finanzschuld 1981 dadurch zugenommen, daß innerhalb mehrerer Schuldformen, insbesondere der Banken- und Versicherungsdarlehen sowie der Auslandskredite, der variabel verzinst Anteil sprunghaft anstieg, war dies 1982 nur mehr in geringerem Ausmaß bei den Auslandskrediten und den Versicherungsdarlehen der Fall. Der zweite Faktor bestand im abgelaufenen Jahr im höheren Anteil von — nahezu ausschließlich variabel verzinsten — Bankendarlehen an der Gesamtschuld. Bei der Auslandsschuld hatte die Tendenz zur stärkeren variablen Verzinsung durch das zunehmende Gewicht von Roll-over-Krediten bereits 1978 eingesetzt.

Tabelle 29: **Variabel und fix verzinsten Finanzschuld 1978 bis 1982 (in %)**

	Gesamtschuld		Inlandsschuld		Auslandsschuld	
	variabel	fix	variabel	fix	variabel	fix
1978	2,3	97,7	0,7	99,3	6,1	93,9
1979	3,3	96,7	0,6	99,4	10,5	89,5
1980	4,4	95,6	0,5	99,5	14,7	85,3
1981	19,2	80,8	15,3	84,7	27,3	72,7
1982	22,5	77,5	17,9	82,1	32,4	67,6

2.2.2 EINZELNE SCHULDFORMEN

Der Bund emittierte auf dem österreichischen Kapitalmarkt 1982 brutto 25,64 Mrd S, davon 13,40 Mrd S Anleihen und 12,24 Mrd S Bundesobligationen, was zusammen mehr als 3 Mrd S über dem Durchschnitt der Jahre 1978 bis 1981 und nur etwa 0,6 Mrd S unter dem Niveau von 1979, dem bisher besten Jahr des heimischen Rentenmarktes, liegt. Die in den letzten Jahren jedoch kräftig gestiegenen Tilgungen — diese betrugen 1982 schon 13,62 Mrd S gegenüber 4,63 Mrd S im Jahr 1978 — führten dazu, daß das Nettoemissionsvolumen nur 12,02 Mrd S erreichte, was zwar mehr als doppelt so hoch wie 1981, aber deutlich niedriger als in den anderen Jahren seit 1978 war. Mit 37,0% erreichte die Anleiheverschuldung im vergangenen Jahr den niedrigsten Anteil an der inländischen Nettoverschuldung im Vergleichszeitraum, womit sich das Sinken dieses Verhältnisses fortsetzte.

Tabelle 30: **Anleiheschuld (inkl. Bundesobligationen und Schuldverschreibungen) 1978 bis 1982**
(in Mio S)

	1978							
	Stand Jahres- beginn	Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Netto- emis- sion	Stand Jahres- ende	Anteil der Nettoemis- sion an der Nettover- schuldung des Bundes (%)		
						Inland	Ausland	
						Gesamt		
Inlandsanleihen	39 333	12 500	4 084	8 416	47 749	38,3	—	
Bundesobligationen	33 334	9 220	547	8 673	42 007	39,5	—	
Summe	72 667	21 720	4 631	17 089	89 756	77,7	—	
Auslandsanleihen **)	9 730	2 308	897	1 411	11 141	—	11,2	
Schuldverschreibungen	14 968	6 214	2 276	3 938	18 905	—	31,3	
Summe	24 698	8 521	3 173	5 349	30 046	—	42,5	
Anleiheschuld insgesamt	97 365	30 241	7 804	22 438	119 802	64,9		

	1979							
	Stand Jahres- beginn	Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Netto- emis- sion	Stand Jahres- ende	Anteil der Nettoemis- sion an der Nettover- schuldung des Bundes (%)		
						Inland	Ausland	
						Gesamt		
Inlandsanleihen	47 749	14 700	4 683	10 017	57 765	35,7	—	
Bundesobligationen	42 007	11 555	3 054	8 501	50 508	30,3	—	
Summe	89 756	26 255	7 738	18 518	108 273	65,9	—	
Auslandsanleihen **)	11 141	1 166	1 003	163	11 304	—	4,5	
Schuldverschreibungen	18 905	4 332	1 680	2 652	21 557	—	73,1	
Summe	30 046	5 498	2 683	2 814	32 861	—	77,6	
Anleiheschuld insgesamt	119 802	31 753	10 421	21 332	141 134	67,2		

	1980							
	Stand Jahres- beginn	Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Netto- emis- sion	Stand Jahres- ende	Anteil der Nettoemis- sion an der Nettover- schuldung des Bundes (%)		
						Inland	Ausland	
						Gesamt		
Inlandsanleihen	57 765	16 500	4 083	12 417	70 182	58,3	—	
Bundesobligationen	50 508	8 030	5 938	2 092	52 599	9,8	—	
Summe	108 273	24 530	10 021	14 509	122 781	68,1	—	
Auslandsanleihen **)	11 304	3 198	414	2 785	14 089	—	30,9	
Schuldverschreibungen	21 557	4 611	2 241	2 370	23 927	—	26,4	
Summe	32 861	7 809	2 655	5 155	38 016	—	57,4	
Anleiheschuld insgesamt	141 134	32 339	12 676	19 663	160 797	64,9		

*) Einschließlich Konversionen, bei Auslandsanleihen und Schuldverschreibungen auch inklusive Bewertungsänderungen.

**) Davon Auslandsanleihen vor 1938 im Ausmaß von 78 Mio S 1977, 48 Mio S 1978 und 31 Mio S 1979. Ab Jahresende 1980 existierten keine nicht fälligen Auslandsanleihen vor 1938 mehr.

1981							
	Stand Jahres- beginn	Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Netto- emis- sion	Stand Jahres- ende	Anteil der Nettoemis- sion an der Nettover- schuldung des Bundes (%)	
						Inland	Ausland
						Gesamt	
Inlandsanleihen	70 182	8 500	4 659	3 841	74 024	31,6	—
Bundesobligationen	52 600	7 885	6 536	1 349	53 948	11,1	—
Summe	122 782	16 385	11 195	5 190	127 972	42,6	—
Auslandsanleihen	14 089	3 340	507	2 834	16 922	—	12,9
Schuldverschreibungen	23 927	5 960	1 152	4 808	28 735	—	21,9
Summe	38 016	9 300	1 658	7 642	45 657	—	34,9
Anleiheschuld insgesamt	160 797	25 685	12 853	12 832	173 629	37,6	

1982							
	Stand Jahres- beginn	Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Netto- emis- sion	Stand Jahres- ende	Anteil der Nettoemis- sion an der Nettover- schuldung des Bundes (%)	
						Inland	Ausland
						Gesamt	
Inlandsanleihen	74 024	13 400	5 315	8 085	82 109	24,9	—
Bundesobligationen	53 948	12 240	8 304	3 936	57 884	12,1	—
Summe	127 972	25 640	13 619	12 021	139 993	37,0	—
Auslandsanleihen	16 922	3 060	1 595	1 465	18 387	—	10,6
Schuldverschreibungen	28 735	8 508	3 419	5 088	33 824	—	36,9
Summe	45 657	11 567	5 014	6 553	52 211	—	47,5
Anleiheschuld insgesamt	173 629	37 207	18 633	18 574	192 203	40,1	

*) Einschließlich Konversionen, bei Auslandsanleihen und Schuldverschreibungen auch inklusive Bewertungsänderungen.

Auch bei der ausländischen Anleiheverschuldung war ein deutlicher Anstieg der Tilgungen (einschließlich von Bewertungsänderungen) auf 5,01 Mrd S festzustellen. Von 1978 bis 1981 hatten diese sogar abgenommen. Wegen des hohen Bruttoemissionsvolumens von 11,57 Mrd S lag die Nettoveränderung 1982 mit 6,55 Mrd S trotzdem mehr als 1 Mrd S über dem Durchschnitt von 1978 bis 1981. Die Nettoemission war zwar geringer als 1981 (7,64 Mrd S), wegen der niedrigeren Auslandsverschuldung machte sie jedoch mit 47,5% einen höheren Anteil an der Nettoverschuldung in Fremdwährung aus. Der Anteil der gesamten Anleiheverschuldung von 40,1% an der Nettoveränderung insgesamt wurde im Vergleichszeitraum nur 1981 unterschritten.

Tabelle 31: **Bundesschatzscheine 1978 bis 1982**

	Zunahme *)	Abnahme *)	Nettoemission	Stand 31. 12.	Netto- Schatzschein- emissionen in % der inländischen Netto- verschuldung des Bundes
	in Mio S				
1978	16 463	15 639	+ 824	24 160	3,7
1979	14 387	13 534	+ 853	25 013	3,0
1980	18 685	12 706	+ 5 979	30 992	28,1
1981	17 990	16 842	+ 1 148	32 140	9,4
1982	28 800	19 270	+ 9 530	41 670	29,3

*) Inklusive Konversionen.

Die Liquidität auf dem heimischen Geldmarkt ermöglichte mit 28,80 Mrd S brutto und 9,53 Mrd S netto das bisher höchste Emissionsvolumen an Bundesschatzscheinen. Die Nettoemission hatte 1980 ein Niveau von 5,98 Mrd S, in den anderen Jahren von etwa 1 Mrd S erreicht. Die Begebung von Schatzscheinen machte 1982 nahezu 30% der inländischen Neuverschuldung aus.

Tabelle 32: **Versicherungsdarlehen 1978 bis 1982**

	Zunahme *)	Abnahme *)	Nettoaufnahme	Stand 31. 12.	Netto-Darlehensaufnahme in % der inländischen Netto- verschuldung des Bundes
	in Mio S				
1978	1 000	49	+ 951	6 507	4,3
1979	2 250	117	+ 2 133	8 641	7,6
1980	1 181	437	+ 744	9 385	3,5
1981	4 562	3 738	+ 823	10 208	6,8
1982	1 500	863	+ 637	10 845	2,0

*) Inklusive Konversionen.

Bei den Versicherungsdarlehen wurde mit 1,50 Mrd S etwa derselbe Betrag wie im Vorjahr, sieht man von der Konversion von 3,0 Mrd S ab, aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungen ergab sich jedoch die niedrigste Zunahme im Vergleichszeitraum. Der Anteil an der inländischen Nettoverschuldung sank auf 2,0%.

Tabelle 33: **Bankendarlehen 1978 bis 1982**

	Zunahme *)	Abnahme *)	Nettoaufnahme	Stand 31. 12.	Netto-Darlehensaufnahme in % der inländischen Netto- verschuldung des Bundes
	in Mio S				
1978	3 450	88	+ 3 362	14 365	15,3
1979	7 408	331	+ 7 077	21 442	25,2
1980	860	346	+ 514	21 957	2,4
1981	25 656	20 235	+ 5 421	27 378	44,5
1982	11 955	1 735	+ 10 220	37 598	31,4

*) Inklusive Konversionen.

Im Gegensatz zu den Versicherungsdarlehen war bei den Bankendarlehen mit 11,96 Mrd S ein deutlich überdurchschnittlicher Zuwachs — 1981 hatten die Konversionen 19,10 Mrd S des Bruttozugangs von 25,66 Mrd S betragen — zu verzeichnen. Nach einer geringen Ausweitung im Jahr 1980 von 0,86 Mrd S brutto oder 0,51 Mrd S netto, die nur 2,4% der inländischen Nettoverschuldung ausmachte, ergab sich nach Auslaufen der Limesregelung 1981 eine starke Beschleunigung des Zuwachses an Bankendarlehen. Zu diesem institutionellen Faktor trat 1982 noch die geringe private Kreditnachfrage hinzu. Derzeit sind fast ausschließlich variable Zinssätze vereinbart, weswegen Bankendarlehen gegenüber Bundesobligationen oder im eigenen Portefeuille von Kreditunternehmungen befindlichen Anleihen den Vorteil aufweisen, bei steigendem Zinsniveau keine Abschreibungen zu erfordern. Aufgrund des früher verhältnismäßig niedrigen Anteils der Bankendarlehen und vereinbarter tilgungsfreier Jahre fallen derzeit noch relativ niedrige Tilgungsverpflichtungen an. Die Nettoaufnahme betrug 1982 10,22 Mrd S und trug mit 31,4% nahezu zu einem Drittel zur Inlandsfinanzierung bei.

Tabelle 34: **Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank 1978 bis 1982**

	Zunahme	Abnahme	Nettoaufnahme	Stand 31. 12.
	in Mio S			
1978	200	364	— 165	3 507
1979	114	491	— 377	3 131
1980	153	583	— 431	2 700
1981	271	927	— 656	2 044
1982	287	100	+ 187	2 231

Die in den letzten Jahren zu beobachtende kontinuierliche Tilgung der Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank wurde 1982 unterbrochen. Diese Verbindlichkeiten dienen nicht der Budgetfinanzierung, sondern gingen aus der Notenbank-Überleitungsgesetznovelle 1946 als Deckung des damaligen Banknotenumlaufes und aus Aktivitäten Österreichs im Rahmen internationaler Finanz- und Entwicklungshilfeinstitutionen hervor. Sie werden aus dem Gewinnanteil des Bundes an der Oesterreichischen Nationalbank bzw. aus Kreditrückzahlungen der Weltbankgruppe getilgt. Im Jahr 1981 wurde die Bundesschuld aufgrund der Notenbank-Überleitungsgesetznovelle vollständig zurückgezahlt, es bestehen also nur mehr Verbindlichkeiten aufgrund internationaler Aktivitäten. Im Vorjahr wurde die Tilgung aus dem Gewinnanteil des Bundes ausgesetzt.

Tabelle 35: **Sonstige Kredite und Darlehen 1978 bis 1982**

	Zunahme	Abnahme	Nettoaufnahme	Stand 31. 12.
	in Mio S			
1978	102	177	– 75	846
1979	55	156	– 101	745
1980	97	118	– 21	724
1981	344	96	+ 247	972
1982	—	77	– 77	895

Bei den sonstigen Inlandskrediten, die in den letzten Jahren in erster Linie der Bundesstraßen-Vorfinanzierung durch Bundesländer dienten, erfolgte 1982 keine Erhöhung. In den Jahren seit 1978 war es nur 1981 zu einer positiven Nettokreditaufnahme gekommen.

Tabelle 36: **Ausländische Kredite und Darlehen sowie Schatzwechselkredite 1978 bis 1982**

	Zunahme *)	Abnahme *)	Nettoaufnahme	Stand 31. 12.	Netto-Aus- landskreditauf- nahme in % der ausländischen Nettoverschuldung des Bundes
	in Mio S				
1978	15 108	7 857	+ 7 251	29 979	57,6
1979	5 003	4 188	+ 815	30 794	22,5
1980	10 227	6 395	+ 3 832	34 625	42,6
1981	17 622	3 339	+ 14 283	48 908	65,1
1982	10 436	3 204	+ 7 232	56 140	52,5

*) Einschließlich Konversionen und Bewertungsänderungen.

Die Auslands kreditaufnahme stellte in den vergangenen Jahren einen beträchtlichen Teil der Fremdwährungsfinanzierung des Bundes dar. Aufgrund der gegenüber Auslandsanleihen oder Privatplatzierungen höheren Flexibilität der Begebung wurden Bankendarlehen besonders in den Jahren einer relativ hohen Auslandsfinanzierung bevorzugt herangezogen. Sie weisen überwiegend eine variable Verzinsung auf, sodaß sie besonders in Jahren mit einem hohen Zinsniveau an Attraktivität gewinnen. Die gesunkenen Zinssätze des vergangenen Jahres ermöglichten es dem Bund, sich wieder stärker durch fix verzinste Auslandsanleihen bzw. Schuldverschreibungen zu finanzieren. Die Nettoaufnahme von Krediten betrug mit 7,23 Mrd S rund die Hälfte des Niveaus des Vorjahres (14,28 Mrd S), sie stellten 52,5% der ausländischen Nettoverschuldung.

2.3 Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld seit 1978

Nachdem in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre der kreditfinanzierte Teil des Bundeshaushalts relativ abgenommen hatte, trat in jüngster Zeit wieder eine Beschleunigung der Kreditaufnahme ein. Die seit 1980 anhaltende Wachstumsschwäche und die damit verbundene Erhöhung des Nettodefizits beeinflussten die im Folgenden angeführten Kennzahlen wesentlich.

Tabelle 37: Kennzahlen zum Niveau der Finanzschuld 1978 bis 1982

	Stand der Finanzschuld in Relation zu					
	Budgetvolumen		Bundeseinnahmen		Bruttoinlandsprodukt	
	in %	Zuwachs in %-Punkten	in %	Zuwachs in %-Punkten	in %	Zuwachs in %-Punkten
1978	75,0	+ 5,5	92,7	+ 8,2	23,6	+ 2,9
1979	80,1	+ 5,1	97,2	+ 4,5	25,1	+ 1,5
1980	85,2	+ 5,1	100,8	+ 3,6	26,1	+ 1,0
1981	87,0	+ 1,8	102,6	+ 1,8	27,9	+ 1,8
1982	91,6	+ 4,6	113,5	+ 10,9	29,9	+ 2,0

Quelle: Rechnungsabschluß 1978 bis 1981, Vorläufiger Gebarungserfolg 1982.

Der Vergleich der Bestandsgröße Finanzschuld mit den Stromgrößen Budgetvolumen (Ausgaben), Bundeseinnahmen bzw. Bruttoinlandsprodukt muß den — methodisch sinnvolleren — Vergleich der Finanzschuld mit gesamtwirtschaftlichen Vermögensgrößen ersetzen, da derartige Daten nicht verfügbar sind. Während die Verlangsamung des Zuwachses der Finanzschuld relativ zum Budgetvolumen bis 1981 anhielt, spiegelte sich der Rückgang des Wirtschaftswachstums bereits im Jahr 1981 in der Umkehrung der entsprechenden Tendenz beim Verhältnis von Finanzschuld zum BIP wider. Auch im Verhältnis zu den Bundeseinnahmen verlangsamte sich das Wachstum der Finanzschuld bis 1981. Die Entwicklung der Bundeseinnahmen hängt jedoch besonders stark von der Konjunktur ab, wodurch der Zuwachs dieser Relation ausgeprägten Schwankungen unterworfen ist.

Tabelle 38: Kennzahlen zur Veränderung der Finanzschuld 1978 bis 1982

	Schuldzunahme *)	
	in % des Budgetvolumens	in % des BIP
1978	13,0	4,1
1979	11,0	3,5
1980	9,9	3,0
1981	10,0	3,2
1982	12,4	4,1

*) Einschließlich Bewertungsänderungen.

Quelle: Rechnungsabschluß 1978 bis 1981, Vorläufiger Gebarungserfolg 1982.

Der Vergleich der Stromgrößen Schuldzunahme und Budgetvolumen bzw. BIP zeigt ein ähnliches Bild: Bis 1980 nahmen die Anteile ab, seither wieder zu.

Tabelle 39: Schuldendienst - und Zinsendienst 1978 bis 1983

	Schuldendienst *)			davon Zinsendienst		
	Inland	Ausland in Mrd S	Summe	Inland	Ausland in Mrd S	Summe
1978	24,4	5,2	29,6	9,3	3,6	12,9
1979	25,5	8,2	33,7	10,9	4,1	15,0
1980	28,0	8,0	36,0	12,7	4,4	17,0
1981	36,6	8,4	44,9	14,8	5,3	20,1
1982	39,4	11,5	50,9	18,0	6,7	24,7
1983 (BVA)	41,2	14,1	55,2	19,7	8,0	27,7

*) Tilgungen, Zinsen und sonstiger Aufwand (vor allem Emissionskosten).

Quelle: Für 1978 bis 1981 Bundesrechnungsabschluß, für 1982 Vorläufiger Gebarungserfolg, für 1983 Bundesvoranschlag.

Der Zinsendienst für die Finanzschuld hat sich in den letzten fünf Jahren annähernd verdoppelt. 1982 betrug er 24,7 Mrd S, wovon 18,0 Mrd S, das ist ein Anteil von 72,9%, auf die Inlandsschuld und 6,7 Mrd S auf die Auslandsschuld entfielen. Im selben Zeitraum stieg der Aufwand für den gesamten Schuldendienst, der neben den Zinsen auch die Tilgungen und sonstigen Aufwand umfaßt, von 29,6 Mrd S auf 50,9 Mrd S. Die Hochzinsphase der vergangenen Jahre schlug sich auch im starken Anstieg des Zinsendienstes von 1981 auf 1982 nieder. Für 1983 sieht der Bundesvoranschlag eine Aufwandserhöhung für den Zinsendienst auf 27,7 Mrd S und für den Schuldendienst insgesamt auf 55,2 Mrd S vor. 1)

Tabelle 40: Schuldendienstquoten 1978 bis 1983

	des BIP	Schuldendienst in %		
		des Budget- volumens	der Bundes- einnahmen	des Netto- abgabenerfolges
1978	3,5	11,1	13,7	24,2
1979	3,7	11,7	14,2	25,2
1980	3,6	11,7	13,9	25,0
1981	4,2	13,2	15,6	28,0
1982	4,5	13,7	16,9	31,1
1983 (BVA)	4,6	13,8	17,0	30,4

Quelle: Für 1978 bis 1981 Bundesrechnungsabschluß, für 1982 Vorläufiger Gebarungserfolg, für 1983 Bundesvoranschlag bzw. Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes.

Die Tabellen 40 und 41 zeigen, daß die Aufwendungen für den Zinsendienst und den gesamten Schuldendienst nicht nur absolut, sondern auch relativ zu BIP und Staatshaushalt zugenommen haben. Soweit davon auszugehen ist, daß die bestehende Finanzschuld revolviert wird, kommt den Zinsendienstquoten die größere Bedeutung zu. Die Zinsendienstquoten wuchsen in jedem Jahr seit 1978 an, wobei die jeweils größten Steigerungen von 1981 auf 1982 zu verzeichnen waren, da die tatsächlichen Zinszahlungen der Bewegung der Zinssätze auf den Finanzmärkten mit einer Verzögerung folgen. Besonders ausgeprägt war die Zunahme bei den auf die Einnahmen des Bundes sowie den auf das Steueraufkommen bezogenen Quoten, weil bei diesen 1982 die Auswirkungen der Hochzinsphase und — neben den Tarifierpassungen bei den Einkommensteuern — der konjunkturbedingte Einnahmefall zusammentrafen.

Tabelle 41: Zinsendienstquoten 1978 bis 1983

	des BIP	Zinsendienst in %		
		des Budget- volumens	der Bundes- einnahmen	des Netto- abgabenerfolges
1978	1,5	4,8	6,0	10,6
1979	1,6	5,2	6,3	11,2
1980	1,7	5,6	6,6	11,9
1981	1,9	5,9	7,0	12,5
1982	2,2	6,6	8,2	15,1
1983 (BVA)	2,3	6,9	8,5	15,2

Quelle: Für 1978 bis 1981 Bundesrechnungsabschluß, für 1982 Vorläufiger Gebarungserfolg, für 1983 Bundesvoranschlag bzw. Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes.

2.4 Finanzschuld des Bundes im ersten Quartal 1983

Die Finanzschuld des Bundes erhöhte sich im ersten Quartal 1983 um 16,40 Mrd S oder 4,8% auf 357,98 Mrd S. Damit wurde im ersten Quartal etwa ein Drittel des präliminierten Finanzierungsbedarfs für 1983 gedeckt.

1) Die im Abschnitt 3 angeführten Werte beruhen auf dem Tilgungsplan für die Finanzschuld mit dem Stichtag 31. 12. 1982, der die Tilgungen und Zinszahlungen, aber keine sonstigen Kosten berücksichtigt. Die in der Tabelle 39 enthaltenen Werte sind dem im Laufe des Jahres 1982 erstellten Bundesvoranschlag für 1983 entnommen.

Tabelle 42: Finanzschuld im ersten Quartal 1983 nach Schuldformen

	Stand 31. 12. 1982		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand 31. 3. 1983	
	in Mio S	%-Anteil			in Mio S	in Mio S	in %	in Mio S	%-Anteil
Inland								
Anleihen	82 108,6	24,0	7 000,0	1 779,0	+ 5 221,0	+ 6,4	87 329,6	24,4
Bundesobligationen	57 884,0	16,9	—	552,7	— 552,7	— 1,0	57 331,3	16,0
Bundesschatzscheine	41 670,0	12,2	3 125,0 ^{a)}	1 325,0 ^{a)}	+ 1 800,0	+ 4,3	43 470,0	12,1
Titrierte Inlandsschuld	181 662,6	53,2	10 125,0	3 656,7	+ 6 468,3	+ 3,6	188 130,9	52,6
Versicherungsdarlehen	10 845,1	3,2	—	232,7	— 232,7	— 2,1	10 612,4	3,0
Bankendarlehen	37 597,7	11,0	11 000,0	151,8	+ 10 848,2	+ 28,9	48 445,9	13,5
Sonstige Kredite	894,6	0,3	—	16,1	— 16,1	— 1,8	878,5	0,2
Notenbankschuld	2 230,6	0,7	0,7	50,0	— 49,3	— 2,2	2 181,3	0,6
Nicht titrierte Inlandsschuld ..	51 568,0	15,1	11 000,7	450,6	+ 10 550,1	+ 20,5	62 118,1	17,4
Summe Inland	233 230,6	68,3	21 125,7 ^{a)}	4 107,3 ^{a)}	+ 17 018,4	+ 7,3	250 249,0	69,9
Ausland**)								
Anleihen	18 387,2	5,4			+ 1 353,7	+ 7,4	19 740,9	5,5
Schuldverschreibungen	33 823,6	9,9			— 890,8	— 2,6	32 932,8	9,2
Schatzwechselkredite	83,5	0,0			— 1,4	— 1,7	82,1	0,0
Titrierte Auslandsschuld	52 294,3	15,3			+ 461,5	+ 0,9	52 755,8	14,7
Kredite und Darlehen	56 056,5	16,4			— 1 076,4	— 1,9	54 980,1	15,4
Summe Ausland	108 350,8	31,7			— 615,0	— 0,6	107 735,8	30,1
Summe In- und Ausland	341 581,5	100,0			+ 16 403,3	+ 4,8	357 984,8	100,0

*) Einschließlich Konversionen.
**) Bewertet zu Devisenmittelkursen vom 30. 12. 1982 bzw. vom 29. 3. 1983.
a) Davon Konversionen 400,0 Mio S.

Die weiterhin geringe private Kreditnachfrage legte es nahe, den Schwerpunkt der Finanzierung eindeutig auf das Inland zu legen. Die Inlandsverschuldung stieg um 17,02 Mrd S oder 7,3% auf 250,25 Mrd S, während die Auslandsschuld um 0,62 Mrd S oder 0,6% abnahm.

Der absolut und relativ größte Zuwachs war mit netto 10,85 Mrd S oder 28,9% bei den inländischen Bankendarlehen, deren Anteil an der Gesamtschuld um 2,5%-Punkte auf 13,5% anstieg, zu verzeichnen. Im Inland nahmen außerdem die aushaftenden Stände von Anleihen und von Bundesschatzscheinen zu.

Tabelle 43: Auslandsschuld im ersten Quartal 1983 nach Währungen *)

	Stand 31. 12. 1982	Aufnahme	Tilgung	Nettoveränderung		Stand
	in Mio FW			in Mio FW	in %	in Mio FW
US-\$	333,6	150,0	1,6	+ 148,4	+ 44,5	482,1
DM	5 046,6	—	261,1	— 261,1	— 5,2	4 785,5
sfr	7 033,7	—	105,0	— 105,0	— 1,5	6 928,6
hfl	660,8	100,0	—	+ 100,0	+ 15,1	760,8
Yen	62 460,0	—	—	—	—	62 460,0

*) Ohne Berücksichtigung der Swap-Operationen.

Im Ausland begab der Bund bisher eine 150 Mio US-Dollar-Anleihe und eine Schuldverschreibung im Nominale von 100 Mio holländischen Gulden. Von der Dollar-Anleihe wurde ein Betrag von 47,1 Mio US-\$ in 100 Mio Schweizer Franken gewapt. Aufgrund der angefallenen Tilgungen und unter Berücksichtigung der Wechselkursänderungen ergab sich bei den Auslandsanleihen eine Steigerung von 1,35 Mrd S oder 7,4%, die anderen Schuldformen nahmen um etwa 2% bis 3% ab.

Tabelle 44: Währungsswaps bei der Auslandsschuld im ersten Quartal 1983

	Stand 31. 3. 1983 ohne Swaps		Swaps	tatsächliche Ausnutzung und Bedienung	
	in Mio FW	%-Anteil	in Mio FW	in Mio FW	%-Anteil
US-\$	482,1	7,6	− 225,1	257,0	4,1
DM	4 785,5	31,2	—	4 785,5	31,2
sfr	6 928,6	52,7	+ 440,0	7 368,6	56,1
hfl	760,8	4,4	—	760,8	4,4
Yen	62 460,0	4,1	—	62 460,0	4,1

Die im abgelaufenen Jahr zu beobachtende Tendenz zu einer breiteren Streuung der Fremdwährungen konnte im ersten Quartal 1983 fortgesetzt werden. Die Anteile von US-Dollar und holländischen Gulden erhöhten, diejenigen von Schweizer Franken und DM verminderten sich leicht.

Tabelle 45: Auslandsschuld im ersten Quartal 1983: Schillinggegenwerte und Währungsanteile *)

	Stand 31. 12. 1982			Nettoveränderung		Stand 31. 3. 1983		
	in Mio FW	in Mio S	%-Anteil	in Mio S	in %	in Mio FW	in Mio S	%-Anteil
US-\$	155,6 ^{a)}	2 597,2 ^{a)}	2,4	+ 1 795,9	+ 69,1	257,0 ^{c)}	4 393,1 ^{c)}	4,1
DM	5 046,6	35 487,8	32,8	− 1 826,7	− 5,1	4 785,5	33 661,1	31,2
sfr	7 373,7 ^{b)}	61 599,5 ^{b)}	56,9	− 1 117,6	− 1,8	7 368,6 ^{d)}	60 481,9 ^{d)}	56,1
hfl	660,8	4 189,2	3,9	+ 564,7	+ 13,5	760,8	4 753,9	4,4
Yen	62 460,0	4 477,1	4,1	− 31,2	− 0,7	62 460,0	4 445,9	4,1
Gesamt		108 350,8	100,0	− 615,0	− 0,6		107 735,8	100,0

*) Unter Berücksichtigung der Swap-Operationen.

^{a)} Zu diesem Betrag kommen 178,0 Mio US-\$ oder 2 840,4 Mio S hinzu, die aufgrund von Swap-Verträgen in Schweizer Franken ausgenützt und bedient werden. Die gesamte US-\$-Schuld beträgt also 5 437,6 Mio S.

^{b)} In diesem Betrag sind 340 Mio sfr oder 2 840,4 Mio S aufgrund von Swap-Verträgen enthalten, für die die Schuldtitel auf US-\$ lauten. Die eigentliche Schweizer Franken-Schuld beträgt 58 759,2 Mio S.

^{c)} Zu diesem Betrag kommen 255,1 Mio \$ oder 3 611,5 Mio S hinzu, die aufgrund von Swap-Verträgen in Schweizer Franken ausgenützt und bedient werden. Die gesamte US-\$-Schuld beträgt also 8 004,6 Mio S.

^{d)} In diesem Betrag sind 440,0 Mio sfr oder 3 611,5 Mio S aufgrund von Swap-Verträgen enthalten, für die die Schuldtitel auf US-\$ lauten. Die eigentliche Schweizer Franken-Schuld beträgt 64 093,4 Mio S.

3 TILGUNGEN UND ZINSEN DER ZUM 31. DEZEMBER 1982 BESTEHENDEN FINANZSCHULD DES BUNDES IN DEN JAHREN 1983 BIS 1990

Für die am 31. Dezember 1982 aushaftende Finanzschuld des Bundes ergeben sich zu den am Stichtag herrschenden Wechselkursen und Kreditkonditionen für die Jahre 1983 bis 1990 folgende Tilgungs- und Zinsenverpflichtungen:

Tabelle 46: Tilgungen und Zinsen der zum 31. Dezember 1982 bestehenden Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1983 bis 1990

	Zinsen	Tilgung in Mrd S	Summe
1983: Inland	19,7	20,3	40,0
Ausland	6,7	5,3	12,0
Summe	26,4	25,6	52,0
1984: Inland	19,4	23,2	42,6
Ausland	6,3	9,3	15,6
Summe	25,8	32,5	58,2
1985: Inland	17,5	24,7	42,3
Ausland	5,7	10,9	16,7
Summe	23,3	35,7	59,0
1986: Inland	14,4	30,9	45,3
Ausland	5,1	14,6	19,7
Summe	19,5	45,5	65,0
1987: Inland	12,9	32,8	45,7
Ausland	4,3	16,2	20,5
Summe	17,2	49,0	66,2
1988: Inland	9,8	20,9	30,7
Ausland	3,1	17,9	21,0
Summe	12,9	38,7	51,7
1989: Inland	7,8	19,8	27,7
Ausland	2,0	13,0	15,0
Summe	9,8	32,8	42,6
1990: Inland	5,9	14,1	20,1
Ausland	1,2	11,9	13,2
Summe	7,2	26,1	33,3

4 STAATSVerschULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Die seit Beginn dieses Jahrzehnts anhaltende Stagnation der Weltwirtschaft führte in den meisten Staaten zu einer erneuten Beschleunigung der Staatsverschuldung. Zwar reagierten viele Länder auf die rückläufigen Wachstumsraten nicht — wie während der Krise zu Mitte der siebziger Jahre — mit einer expansiven Fiskalpolitik, sondern verfolgten einen eher restriktiven Kurs. Dennoch konnten die Defizite im Staatshaushalt in vielen Fällen nicht abgebaut werden, wie der folgende internationale Vergleich über den Zeitraum ab 1977 zeigt.¹⁾

Die Aussagekraft eines derartigen Vergleichs unterliegt einigen Einschränkungen. Die Abgrenzung des Begriffs Finanzschuld, der Umfang der berücksichtigten Haushalte (siehe das Problem der öffentlichen Unternehmungen und Parafisci) und die Kompetenzverteilung zwischen den Gebietskörperschaften und sonstigen staatlichen Einrichtungen unterscheiden sich in den einzelnen Staaten zum Teil stark. Zum Beispiel stellt die Berücksichtigung der Bundesbetriebe im Budget und damit ihrer — sich per Saldo ergebenden — Defizite in der Finanzschuld eine österreichische Besonderheit dar.²⁾

Neben diesen Fragen der politischen Organisation sind bei der Beurteilung der Verschuldung der einzelnen Staaten auch die historische Entwicklung — z. B. inflationäre Entschuldungen — und die wirtschaftspolitische Situation, unterschiedliche Inflationsraten sowie Veränderungen der Wechselkurse zu beachten. Die Komplexität von Ursachen und möglichen Folgen der öffentlichen Verschuldung erfordert die Berücksichtigung mehrerer Kennzahlen.

Tabelle 47: **Verschuldung des Zentralstaates *) pro Kopf der Bevölkerung (in öS) **)**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	17 800	7 300	34 200	27 000	28 200	27 200	18 700	55 200	21 900
1978	20 900	7 700	40 200	34 100	34 600	36 300	17 900	58 600	26 500
1979	23 800	10 800	46 900	40 800	38 900	48 400	17 900	63 200	30 800
1980	26 900	12 900	51 200	49 900	44 600	63 300	18 500	68 700	34 800
1981	31 700	16 600	59 500	59 700	52 800	81 400	21 400	75 100	39 000
1982	35 900							86 300	45 100

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) Umgerechnet zu Devisenmittelkursen vom 30. 12. 1982; auf 100 öS gerundet.

Quelle: Finanzberichte des BMF (BRD); Monatsberichte der Deutschen Bundesbank; Monatsberichte der Schweizer Nationalbank; IMF, International Financial Statistics; Statistisches Jahrbuch der BRD; Statistisches Handbuch für Österreich, Federal Reserve Bulletin.

Die Tabellen 47 und 48 zeigen die Pro-Kopf-Verschuldung des Zentralstaates und der Gebietskörperschaften insgesamt. Um den Einfluß von Wechselkursänderungen auf die zeitliche Entwicklung auszuschalten, erfolgte die Umrechnung generell mit den Devisenmittelkursen zum Jahresende 1982. Die Zahlen unterscheiden sich von den im Finanzschuldenbericht 1982 ausgewiesenen außer durch gelegentliche Revisionen der Daten vor allem durch die seither eingetretenen Wechselkursänderungen, wobei zu beachten ist, daß durch Abwertungen gegenüber dem Schilling die Finanzschuld dieser Länder auf Schillingbasis scheinbar vermindert wird.

1981 hat sich keine Veränderung der relativen Position Österreichs ergeben, nach wie vor ist die Pro-Kopf-Verschuldung des Bundes in Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz niedriger, in den Niederlanden, Großbritannien, Japan, den USA und Schweden höher als in Österreich. Die Verschuldung des Schweizer Bundes, die 1977 bis 1980 annähernd gleich geblieben war, nahm 1981 so wie die des Zentralstaates der anderen Länder deutlich zu. Die stärksten Zuwächse waren in Schweden, Japan und Großbritannien zu verzeichnen.

¹⁾ Kennziffern über die Staatsverschuldung im internationalen Vergleich seit 1970 befinden sich im Anhang A 9.

²⁾ Die Auswirkungen auf die Höhe der österreichischen Finanzschuld und ein Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland wurden im Finanzschuldenbericht 1982, Seite 33, kurz beschrieben.

Grafik 5
Finanzschuld pro Kopf der Bevölkerung im internationalen Vergleich 1977 und 1981

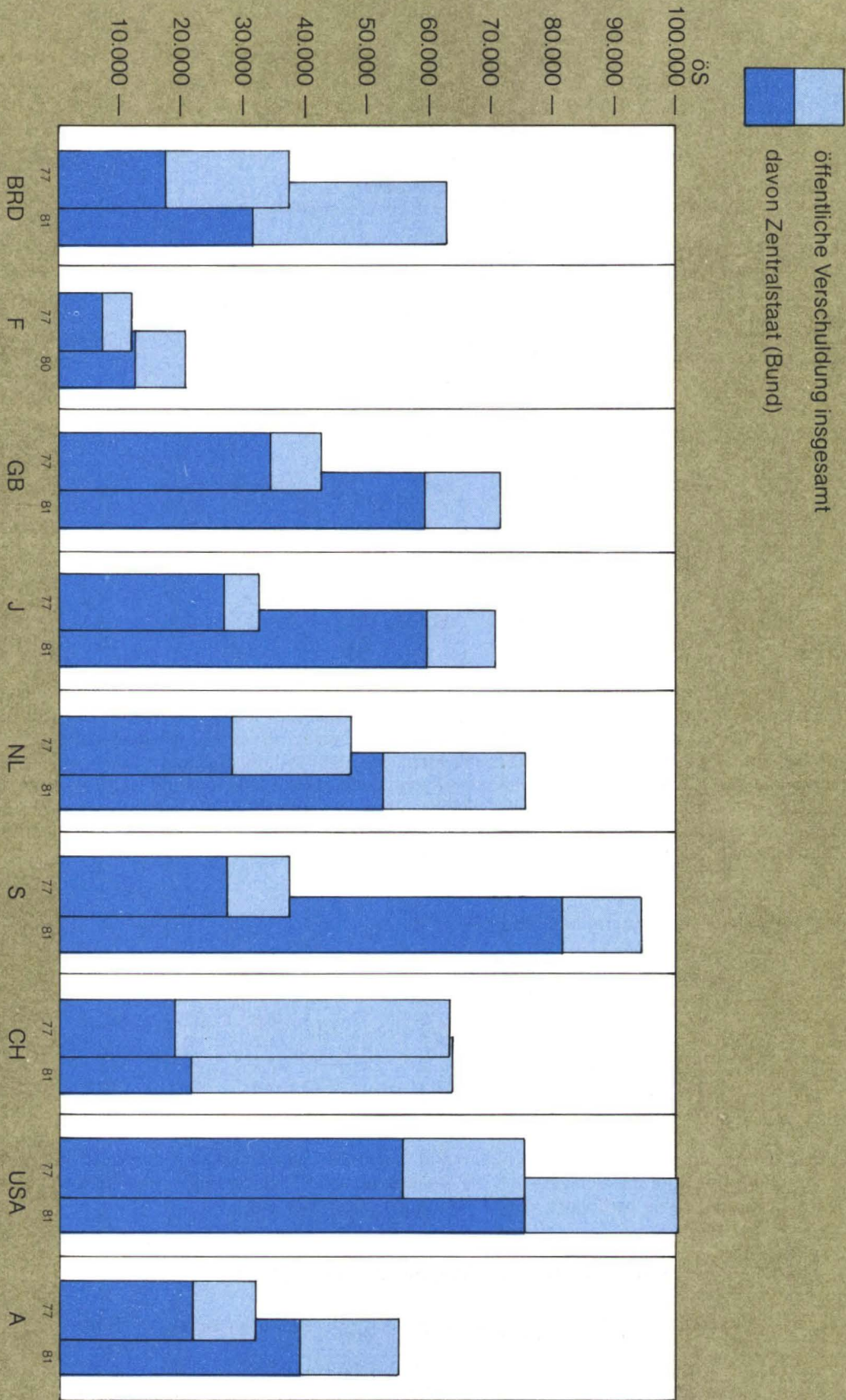


Tabelle 48: **Öffentliche Verschuldung *) pro Kopf der Bevölkerung (in öS) **)**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	37 600	12 700	42 600	32 300	47 300	37 600	63 100	75 100	31 800
1978	42 500	15 700	48 600	41 900	52 800	47 200	61 700	80 500	38 000
1979	47 400	18 000	56 700	50 300	59 600	59 800	61 300	85 000	44 000
1980	53 500	20 800	64 700	60 300	67 300	75 400	62 800	92 100	49 300
1981	62 200	.	71 300	70 900	75 600	94 600	63 400	100 600	54 900

*) Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) Umgerechnet zu Devisenmittelkursen vom 30. 12. 1982; auf 100 öS gerundet.

Unter Berücksichtigung der Gesamtverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden ist die Rangposition Österreichs noch günstiger, nur in Frankreich liegt die Pro-Kopf-Verschuldung niedriger. Diese Verschiebung geht auf den stark föderalistischen Charakter der Schweiz, in der der Anteil des Bundes an der Gesamtverschuldung nur rund ein Drittel beträgt, und in einem geringeren Ausmaß auch der BRD, in der der Bundesanteil 60% ausmacht, zurück. In Österreich und den Niederlanden liegt der Anteil des Bundes an der Gesamtverschuldung bei 70%, in den übrigen Staaten bei 80% bis 85%.

Tabelle 49: **Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	13,0	8,2	49,1	23,2	22,4	26,7	9,7	38,5	20,7
1978	14,2	7,7	50,4	26,9	25,6	32,1	8,9	36,6	23,6
1979	14,9	9,6	50,4	30,2	27,2	38,2	8,6	35,9	25,1
1980	15,9	10,2	47,1	34,6	29,6	44,0	8,3	36,2	26,1
1981	18,0	11,7	49,5	39,1	33,8	51,9	8,9	35,8	27,9
1982	19,6	.	.	.	.	.	.	39,9	29,9

Auch in Bezug auf das Bruttoinlandsprodukt nimmt Österreich mit der Verschuldung des Bundes nach der Schweiz, Frankreich und der BRD den vierten Platz ein. Die zeitliche Entwicklung dieses Verhältnisses hängt neben dem Tempo der Neuverschuldung auch vom Ausgangsniveau der Verschuldung und der nominellen Wachstumsrate des BIP, also Wirtschaftswachstum und Inflation, ab. Durch das — vorwiegend kriegsbedingte — hohe Ausgangsniveau und die durchschnittlich höhere Inflationsrate ist zu erklären, daß die Verschuldung in % des BIP in Ländern wie Großbritannien und den USA im Zeitraum seit 1977 kaum zugenommen, in einigen Jahren sogar abgenommen hat, obwohl die Neuverschuldung in % des BIP zumindest nicht niedriger war als beispielsweise in der BRD oder in Österreich.

Tabelle 50: **Öffentliche Verschuldung in % des BIP**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	27,5	14,3	61,9	27,8	37,6	36,8	32,8	52,3	30,1
1978	28,9	15,8	61,0	33,2	39,1	41,7	30,9	50,3	33,9
1979	29,7	15,9	61,0	37,2	41,7	47,2	29,5	48,3	36,0
1980	31,6	16,3	59,5	41,8	44,7	52,4	28,1	48,6	37,0
1981	35,3	.	59,3	46,4	48,4	60,4	26,5	47,9	39,2

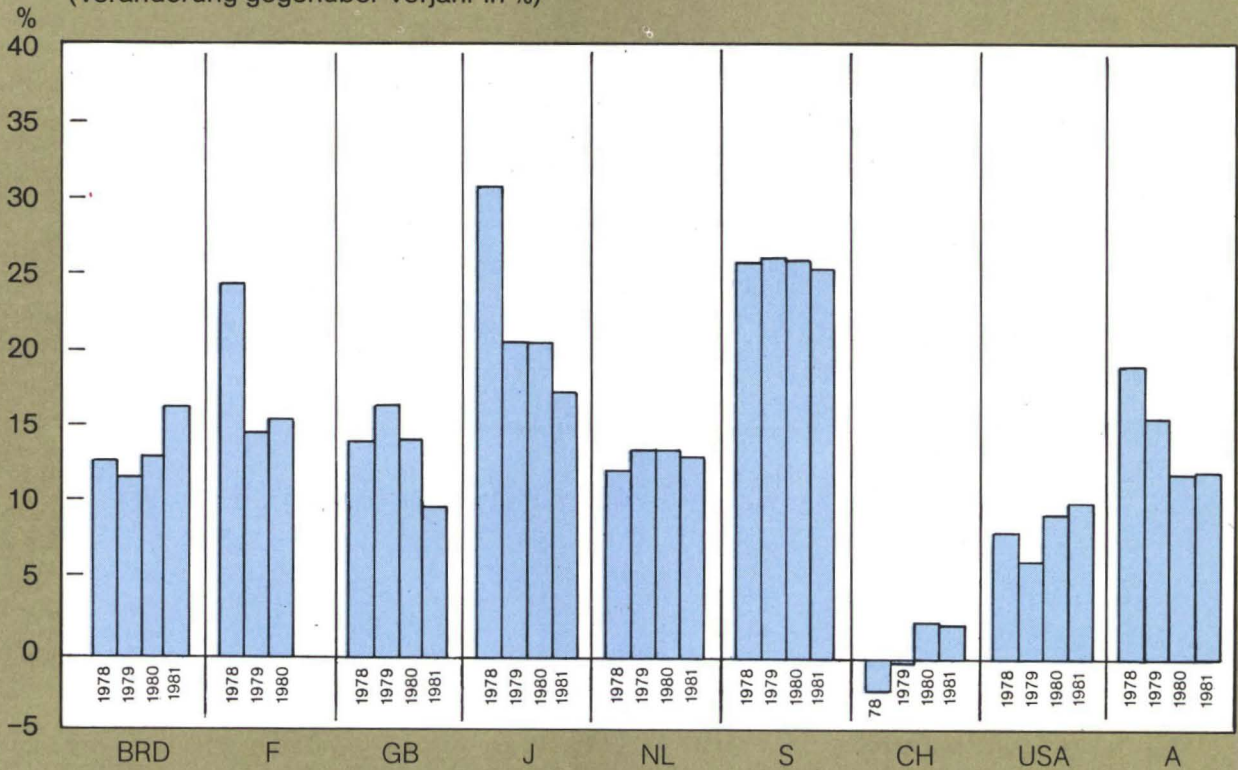
Betrachtet man die gesamte öffentliche Verschuldung in % des BIP, weisen bedingt durch deren höheres Bruttoinlandsprodukt pro Kopf die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland — abweichend von der Pro-Kopf-Verschuldung — eine niedrigere Verschuldung als Österreich auf.

Tabelle 51: **Jährliche Zuwachsraten der Verschuldung des Zentralstaates (in %)**

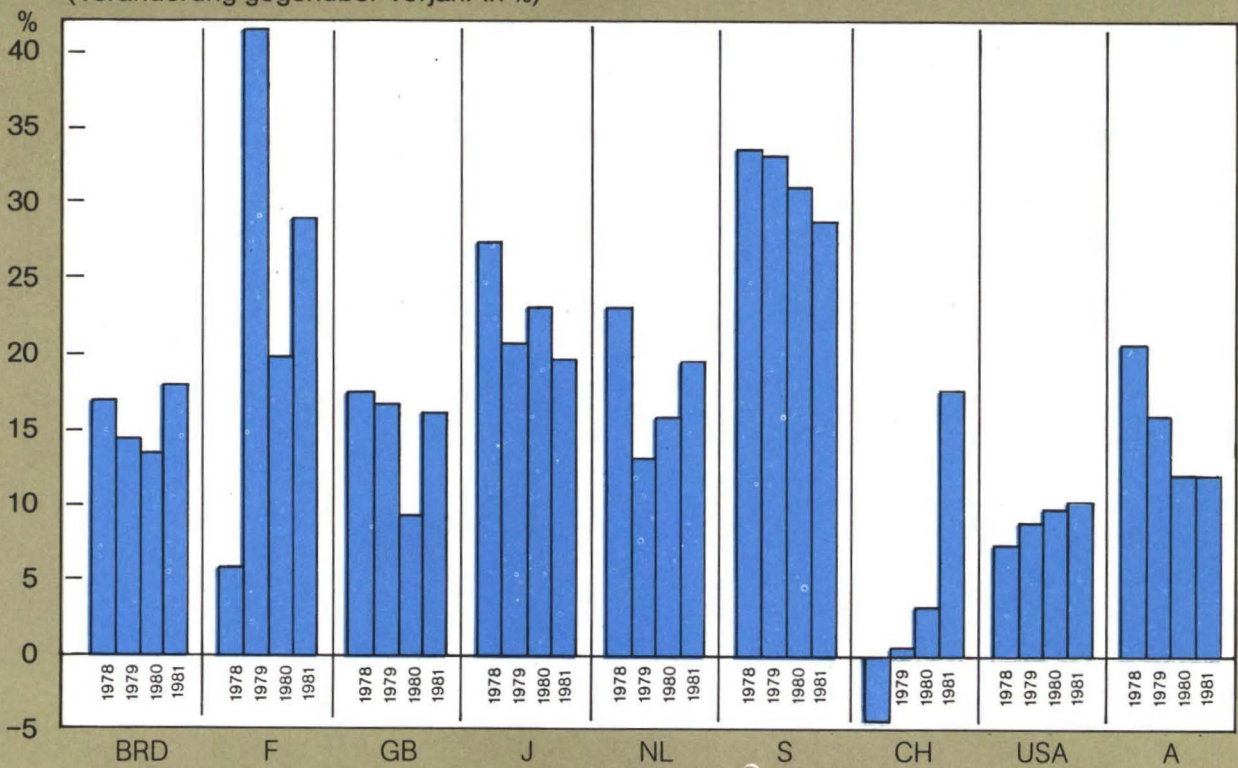
	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	+ 15,2	+ 12,0	+ 16,1	+ 39,5	+ 12,2	+ 21,9	— 0,2	+ 9,6	+ 23,0
1978	+ 17,0	+ 5,9	+ 17,5	+ 27,5	+ 23,2	+ 33,9	— 4,4	+ 7,2	+ 21,0
1979	+ 14,1	+ 41,8	+ 16,7	+ 20,9	+ 13,2	+ 33,5	+ 0,7	+ 9,0	+ 15,9
1980	+ 13,5	+ 20,0	+ 9,3	+ 23,2	+ 15,7	+ 31,1	+ 3,4	+ 9,9	+ 13,1
1981	+ 17,9	+ 28,9	+ 16,0	+ 19,6	+ 19,1	+ 28,7	+ 17,5	+ 10,5	+ 13,1
1982	+ 13,1	.	.	.	.	.	.	+ 16,2	+ 15,7

Grafik 6
**Tempo der Verschuldung im internationalen Vergleich
1978 bis 1981**

Zuwachsraten der öffentlichen Verschuldung insgesamt
(Veränderung gegenüber Vorjahr in %)



Zuwachsraten der Finanzschuld des Zentralstaates
(Veränderung gegenüber Vorjahr in %)



Die Tabellen 51 und 52 zeigen die erneute Beschleunigung der Verschuldung, die in den meisten Staaten 1981, zum Teil auch bereits 1980 einsetzte. Wenn auch die Zuwachsraten stark vom Ausgangsniveau abhängen und ihre Höhe daher schwer vergleichbar ist, kann doch festgestellt werden, daß Österreich nicht nur, was das Niveau, sondern auch was die derzeitigen Zuwachsraten betrifft, zu den Ländern mit niedriger Verschuldung zählt.

Tabelle 52: **Jährliche Zuwachsraten der öffentlichen Verschuldung (in %)**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	+ 10,7	+ 10,7	+ 8,5	+ 36,1	+ 8,1	+ 17,2	+ 2,4	+ 8,8	+ 20,3
1978	+ 12,9	+ 24,9	+ 14,2	+ 31,0	+ 12,3	+ 26,1	- 2,1	+ 8,4	+ 19,2
1979	+ 11,6	+ 14,9	+ 16,6	+ 21,0	+ 13,7	+ 26,8	- 0,2	+ 6,8	+ 15,8
1980	+ 13,2	+ 15,9	+ 14,3	+ 20,9	+ 13,7	+ 26,4	+ 2,6	+ 9,6	+ 12,0
1981	+ 16,4	.	+ 9,9	+ 17,4	+ 13,2	+ 25,6	+ 2,5	+ 10,2	+ 12,1

Einen besseren Vergleich hinsichtlich der Entwicklung der Neuverschuldung als die Wachstumsraten stellen die Kreditaufnahmen in % des Bruttoinlandsprodukts dar. Relativ die geringsten Kredite, nämlich seit 1977 durchschnittlich weniger als ½% des BIP, beanspruchte unter den Zentralstaaten die Schweiz, rund 2% des BIP nahmen Frankreich und die BRD auf, etwa 3½% die USA und Österreich. Die schnellere Verschuldung seit 1981 bzw. 1980 wird auch aus diesen Kennzahlen deutlich.

Tabelle 53: **Veränderung der Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	+ 1,7	+ 0,9	+ 6,8	+ 6,6	+ 2,4	+ 4,8	- 0,0	+ 3,4	+ 3,9
1978	+ 2,1	+ 0,4	+ 7,5	+ 5,8	+ 4,8	+ 8,1	- 0,4	+ 2,5	+ 4,1
1979	+ 1,8	+ 2,8	+ 7,2	+ 5,2	+ 3,2	+ 9,6	+ 0,1	+ 2,9	+ 3,5
1980	+ 1,9	+ 1,7	+ 4,0	+ 6,5	+ 4,0	+ 10,4	+ 0,3	+ 3,3	+ 3,0
1981	+ 2,7	+ 2,6	+ 6,8	+ 6,4	+ 5,4	+ 11,6	+ 1,3	+ 3,4	+ 3,2
1982	+ 2,3	.	.	.	.	.	.	+ 5,6	+ 4,1

Ein im wesentlichen gleiches Bild zeigt die Tabelle 54 für die Veränderung der gesamten öffentlichen Verschuldung relativ zum Bruttoinlandsprodukt. Österreich liegt wieder im Mittelfeld der betrachteten Länder, die Schweiz, Frankreich und die BRD weisen einen geringeren, die Niederlande, Großbritannien, Japan und Schweden einen höheren Anteil schuldfinanzierter öffentlicher Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt auf. Wie beim Bund liegen auch bei der gesamten öffentlichen Verschuldung die Quoten der USA bis 1979 niedriger, seit 1980 höher als in Österreich.

Tabelle 54: **Veränderung der öffentlichen Verschuldung in % des BIP**

	BRD	Frankreich	Großbritannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1977	+ 2,7	+ 1,4	+ 4,8	+ 7,4	+ 2,8	+ 5,4	+ 0,8	+ 4,2	+ 5,1
1978	+ 3,3	+ 3,1	+ 7,6	+ 7,8	+ 4,3	+ 8,6	- 0,7	+ 3,9	+ 5,4
1979	+ 3,1	+ 2,1	+ 8,7	+ 6,4	+ 5,0	+ 10,0	- 0,1	+ 3,1	+ 4,9
1980	+ 3,7	+ 2,2	+ 7,5	+ 7,2	+ 5,4	+ 11,0	+ 0,7	+ 4,2	+ 4,0
1981	+ 5,0	.	+ 5,3	+ 6,9	+ 5,6	+ 12,3	+ 0,6	+ 4,4	+ 4,2

5 ENTWICKLUNG UND VORAUSSCHÄTZUNG DER FINANZIERUNGSSTRÖME

5.1 Konjunktorentwicklung im Jahr 1982

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs war 1982 weiter durch die das dritte Jahr anhaltende Konjunkturschwäche bestimmt, das Bruttoinlandsprodukt wuchs — aufgrund einer außergewöhnlich guten Ernte — um 1,1%. Die lang anhaltende Stagnation wirkte sich insbesondere auf dem Arbeitsmarkt aus, im außenwirtschaftlichen und im monetären Bereich trat hingegen eine deutliche Entspannung ein.

Von der internationalen Konjunktur gingen weiter restriktive Impulse aus. Der Welt-handel, der 1981 stagniert hatte, sank im abgelaufenen Jahr real um 2%. Die Industrieländer verharrten in der Stagnation, das Wirtschaftswachstum betrug im gesamten OECD-Raum -0,5%, in Europa +0,5%. Aufgrund der sinkenden Rohstoffpreise, besonders der Ölpreise, und des erreichten hohen Grades der Verschuldung vieler Länder ging auch die Nachfrage aus den OPEC-Staaten und anderen Entwicklungsländern sowie aus den RGW-Staaten zurück.

Die Fiskalpolitik blieb in den meisten Industriestaaten restriktiv, wenn auch die sogenannten automatischen Stabilisatoren zu teilweise beträchtlichen Defiziten führten. In der Geldpolitik ermöglichten die stark rückläufigen Inflationsraten und die Verbesserung der Leistungsbilanzen zwischen einigen europäischen Notenbanken koordinierte Zinssenkungen. Im Laufe des Jahres lockerte auch das Federal Reserve System die Geldpolitik der USA. Wegen der gleichzeitig sinkenden Inflationsraten ist das Realzinsniveau weltweit allerdings nach wie vor hoch.

Im Mittelpunkt der österreichischen Wirtschaftspolitik stand unverändert das Ziel der Sicherung eines möglichst hohen Beschäftigungsniveaus. Dementsprechend wurde der Budgetvollzug über die Wirkungen der automatischen Stabilisatoren hinaus expansiv gestaltet, was unter anderem in zwei Beschäftigungsprogrammen seinen Ausdruck fand.

Die Nachfrage stützte sich neben den Staatsausgaben auf den privaten Konsum und den Außenbeitrag, während die Investitionen wiederum real zurückgingen. Die Brutto Lohnsumme pro Beschäftigten stieg mit 5,9% etwas mehr als das Preisniveau (5,4%). Wegen der zweiten Etappe der Lohn- und Einkommensteuerreform und des starken Anstiegs der Einkommen aus Besitz und Unternehmung, der überwiegend auf Zinseinkommen zurückgeht, nahm das persönlich verfügbare Einkommen um 8,2% zu. Bei gleichzeitigem Anstieg der Sparquote von 8,9% auf 9,5% konnte der private Konsum real um 1,6% wachsen.

Obwohl Österreich auch 1982 Marktanteilsgewinne erzielen konnte, verlangsamte sich aufgrund der weltweiten Konjunkturschwäche das Exportwachstum auf nominell 7,0% und real 1,9%. Die Importe gingen sowohl nominell (-0,9%) als auch real (-2,5%) zurück, die Leistungsbilanz war mit 7,9 Mrd S erstmals seit 1969 positiv. Obwohl die Löhne und Gehälter den sich aus dem Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Entwicklung der terms of trade und der Inflation ergebenden Spielraum nicht voll ausnützten, dürfte die Verbesserung der außenwirtschaftlichen Position wegen der leichten Aufwertung des Schillings nicht so sehr auf eine Erhöhung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit, sondern auf eine günstige Entwicklung der Exportstruktur zurückgehen.

Die Investitionsneigung der Unternehmungen wurde durch die nach wie vor hohen Kreditzinsen und die schlechte Absatzlage beeinträchtigt. Sowohl die Ausrüstungsinvestitionen als auch die Bauinvestitionen blieben gegenüber 1981 nominell annähernd gleich, real nahmen sie um 4,5% bzw. 5,2% ab.

Das Andauern der Stagnation erschwerte die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter. Besonders die Industrie und die Bauwirtschaft reduzierten den Beschäftigtenstand. Insgesamt ging die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um 1,2% zurück. Trotz einer sinkenden inländischen Erwerbsquote und einer starken Rückwanderung ausländischer Arbeitskräfte stieg die Arbeitslosenrate auf 3,7%.

Der Anstieg des Preisniveaus verlangsamte sich im Durchschnitt des abgelaufenen Jahres um 1,4%-Punkte auf 5,4%, nachdem sich die in den Vorjahren wirksamen Faktoren aus dem Ausland (Ölpreissteigerungen, Dollaraufwertung) deutlich abgeschwächt hatten.

Primäres Ziel der Währungspolitik der Oesterreichischen Nationalbank blieb auch im Jahr 1982, den Wechselkurs des Schilling an den stabilen Währungen der europäischen Industriestaaten, besonders der DM, zu orientieren. Obwohl sich die Aufwertung des US-Dollar fortsetzte, trugen das Mitziehen Österreichs mit der Aufwertung von DM und holländischem Gulden im Rahmen des Realignments innerhalb des Europäischen Währungssystems im Juni und die Abwertung einiger für Österreichs Außenhandel besonders wichtiger Währungen zum Anstieg des nominell-effektiven Wechselkursindex um 3,7% bei. Bereinigt um das günstige Preisdifferential wertete der österreichische Schilling real um 0,6% auf.

Die internationalen Zinssenkungstendenzen, die Verbesserung der österreichischen Leistungsbilanz und die Entwicklung des Außenwerts des Schillings öffneten der OeNB einen Spielraum zur Senkung der heimischen Zinssätze. Zu diesen außenwirtschaftlichen Faktoren traten im Inland noch die rückläufige Inflationsrate und die Lohnentwicklung.

Die Geldpolitik der Nationalbank war darauf gerichtet, im Rahmen ihres Wechselkurszieles diesen Zinssenkungsspielraum voll zu nutzen. In der zweiten Jahreshälfte verbilligte sie dementsprechend die Refinanzierungskonditionen in drei Schritten von 6¼% auf 4¼% für den Diskontsatz und von 7¼% auf 5¼% für den Lombardsatz. Von Juni bis September führte die OeNB Devisen-Swap-Operationen in einem maximalen Volumen von 15 Mrd S und im August und September kurzfristige Wertpapier-Offenmarktgeschäfte im Höchstausmaß von 3,8 Mrd S durch. Der Generalrat erhöhte außerdem den Rahmen für kurzfristige Offenmarkttransaktionen um etwa 12 Mrd S auf 15,65 Mrd S. Die im Rahmen der selektiven Geldschöpfung der OeNB für den österreichischen Exportfonds und für den Rediskont von Ausfuhrförderungswechseln zur Verfügung gestellten Zentralbankgeldmittel wurden um insgesamt 1 Mrd S aufgestockt. Die konjunkturelle Situation ermöglichte außerdem die Aufhebung des Limes für Privatkredite. Einen technischen Aspekt stellt die Umstellung des Berechnungsmodus für die Mindestreserven von einem werktägigen auf einen kalendertägigen Durchschnitt dar, durch die das starke Schwanken der Geldmarktsätze zum Wochenende ausgeschaltet und eine bessere Vergleichbarkeit mit den Sätzen in der BRD hergestellt wurde.

Die gemäßigt expansive Geldpolitik der OeNB führte dazu, daß 1982 die monetäre Basis im Jahresdurchschnitt mit 5,5% um 0,8%-Punkte stärker zunahm als im Jahr zuvor, obwohl der inflationsbedingte Zusatzbedarf an Zentralbankgeld zurückging. Konjunkturbedingt sank jedoch der Geldschöpfungsmultiplikator (höhere Überschußreserven der Kreditunternehmen), sodaß die Wachstumsrate des Geldvolumens M1 mit 2,3% im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich blieb.

Die durch die sprunghafte Aktivierung der Leistungsbilanz, die niedrige private Kreditnachfrage und die Lockerung der Geldpolitik der OeNB wesentlich erhöhte Liquidität veranlaßte die Kreditunternehmen einerseits zu einem Ausbau der Auslandsveranlagung, andererseits zur Aufstockung ihres Wertpapierportefeuilles. Der Netto-Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen verbesserte sich um mehr als 30 Mrd S, auch die gesamte österreichische Volkswirtschaft reduzierte ihre negative Nettoposition um nahezu 20 Mrd S auf 54,7 Mrd S.

Neben den Kreditunternehmen erhöhten — wegen der Normalisierung der Zinsstruktur — auch die institutionellen Anleger ihre Nachfrage nach Rentenwerten. Das Nettoemissionsvolumen konnte gegenüber 1981 von 17,0 Mrd S auf 37,1 Mrd S gesteigert werden.

5.2 Finanzmärkte 1982

5.2.1 GELDERVERMÖGENSBILDUNG UND FINANZIERUNGSSTRÖME

Tabelle 55 stellt die Entwicklung von Sparen, Nettoinvestitionen (einschließlich Kapitaltransfers und Erwerb von Liegenschaften) und die als Differenz resultierende Geldvermögensbildung der Sektoren der österreichischen Wirtschaft dar, wie sie sich aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ergeben. Die privaten Haushalte erhöhten 1982 ihr Sparen gegenüber dem Vorjahr, erreichten aber unter Berücksichtigung von Wirtschaftswachstum und Inflation nicht das Niveau der Jahre zuvor. Die private Sparquote, das Verhältnis der Ersparnisse der privaten Haushalte zum persönlich verfügbaren Einkommen, stieg dementsprechend von 8,9% im Jahr 1981 auf 9,5% im Jahr 1982, sie hatte jedoch von 1978 bis 1980 etwa 11% betragen (Tabelle 56). Die Entwicklung der Sparquote dürfte einerseits vom Wachstum der Einkommen, andererseits aber auch vom psychologischen Faktor der konjunkturellen Erwartungen beeinflußt worden sein. Für den leichten Anstieg 1982 scheint die vollzogene Anpassung des Konsumverhaltens an die Stagnation und der überdurchschnittliche Zuwachs der Zinseinkommen, die nur zu einem geringen Teil dem Konsum zugeführt werden, maßgeblich gewesen zu sein.

Den Unternehmen gelang es 1982 besser, die laufenden Kosten dem Umsatz anzupassen. Darüber hinaus reduzierten sie ihre Investitionen deutlich, sodaß sich ihr Finanzierungsdefizit auf rund ein Viertel seines Vorjahreswertes reduzierte. Der private Sektor insgesamt erhöhte damit seine Geldvermögensbildung drastisch, was zur Entspannung im monetären Sektor, aber auch zur niedrigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage führte.

Der erhöhten Geldvermögensbildung im privaten Sektor stand ein wesentlich erhöhter Ausgabenüberhang beim Bund und die Drehung des Finanzierungssaldos zum Ausland gegenüber. Bei annähernd gleichbleibenden Investitionen verschlechterte sich der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben des Bundes 1982 wieder, nachdem er sich von 1978 bis 1981 verbessert hatte. Die sonstigen öffentlichen Haushalte erhöhten zum einen ihren laufenden Einnahmenüberschuß und verringerten zum anderen ihre Investitionen, sodaß ihre Geldvermögensbildung anstieg. Die Aktivierung der Leistungsbilanz stellt sich im positiven Finanzierungssaldo des gesamten Inlands gegenüber dem Ausland dar.

Tabelle 55: **Sparen und Geldvermögensbildung 1978 bis 1982 laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (in Mrd S)**

	1978	1979	1980	1981	1982 *)
Private Haushalte					
Sparen	59,7	65,4	67,0	58,5	67,1
Nettoinvestitionen **)	—	—	—	—	—
Geldvermögensbildung	59,7	65,4	67,0	58,5	67,1
Unternehmungen					
Sparen	31,3	41,4	48,8	40,8	57,9
Nettoinvestitionen **)	73,9	96,0	122,5	96,2	71,1
Geldvermögensbildung	— 42,6	— 54,6	— 73,7	— 55,4	— 13,2
Privater Sektor insgesamt					
Sparen	91,0	106,8	115,8	99,3	125,0
Nettoinvestitionen **)	73,9	96,0	122,5	96,2	71,1
Geldvermögensbildung	17,1	10,8	— 6,7	3,1	53,9
Bund					
Sparen	— 7,9	— 3,7	— 0,4	3,2	— 11,6
Nettoinvestitionen **)	20,7	21,6	25,7	28,4	29,8
Geldvermögensbildung	— 28,6	— 25,3	— 26,1	— 25,2	— 41,4
Sonstige öffentliche Haushalte					
Sparen	32,1	29,3	33,3	32,4	36,6
Nettoinvestitionen **)	26,8	26,8	26,7	26,5	30,1
Geldvermögensbildung	5,3	2,5	6,6	5,9	6,5
Öffentliche Haushalte insgesamt					
Sparen	24,2	25,6	32,9	35,6	25,0
Nettoinvestitionen **)	47,5	48,4	52,4	54,9	59,9
Geldvermögensbildung	— 23,3	— 22,8	— 19,5	— 19,3	— 34,9
Inland insgesamt					
Sparen	115,2	132,4	148,6	134,9	150,0
Nettoinvestitionen **)	121,4	144,4	174,9	151,1	131,0
Geldvermögensbildung	— 6,2	— 12,0	— 26,3	— 16,2	19,0

*) Vorläufige Werte bzw. Prognose.

**) Einschließlich Kapitaltransfers und Erwerb von Liegenschaften.

Quelle: ÖStZ, Wifo, Amtsbehef zum Bundesvoranschlag.

Tabelle 56: **Sparquoten**

	Private Haushalte *)	Gesamtwirtschaft **)
1978	11,3	18,4
1979	11,3	19,3
1980	10,8	19,9
1981	8,9	17,2
1982 ***)	9,5	

*) Ersparnisse der privaten Haushalte in Prozent des verfügbaren persönlichen Einkommens.

**) Gesamtwirtschaftliche Ersparnisse in Prozent des Volkseinkommens (einschließlich Transfers an das/aus dem Ausland).

***) Geschätzt.

Aus der Analyse der Finanzierungssalden wird wiederum deutlich, daß 1982 die nachfragegestützten Impulse von der Verbesserung der außenwirtschaftlichen Position, dem Budgetdefizit des Bundes und abgeschwächt von der privaten Konsumnachfrage ausgingen.

Tabelle 57: **Brutto-Geldvermögensbildung inländischer Nichtbanken 1978 bis 1982** (Bestandsgrößenänderungen gegenüber Vorjahr)

		Schillingeinlagen				Inlands-	Schillinggeld-		Sonstige	Prämien	Geldver-
	Sicht-	Spar-	Termin- *)	Insgesamt *)		emissio-	kapitalbildung		Renten-	an	mögens-
		einlagen				nen **)	bei KU		werte ***)	Lebens-	bildungs-
		in Mrd S		in %		in Mrd S	in %			versiche-	gesamt
										in Mrd S	
1978	..... 6,1	63,4	7,2	76,7	15,1	17,8	94,5	16,3	3,9	7,4	105,8
1979	..... — 15,5	38,6	27,4	50,5	8,6	40,3	90,8	13,5	5,4	8,7	104,9
1980	..... 10,0	72,1	— 11,2	70,9	11,1	13,7	84,5	11,1	4,5	9,7	98,7
1981	..... — 6,8	75,1	9,8	78,0	11,0	5,9	83,9	9,9	3,3	10,6	97,8
1982	..... 11,0	74,1	9,1	94,1	12,0	13,8	107,9	11,6	0,2	11,4	119,5

*) Einschließlich aufgenommener Gelder.

**) Ohne Bankschuldverschreibungen im Besitz von Kreditunternehmungen.

***) Inländische Rentenwerte abzüglich Inlandsemissionen von Kreditunternehmungen.

Quelle: OeNB, OeKB, eigene Berechnungen.

Die erhöhte Geldkapitalbildung der privaten Haushalte und Unternehmungen spiegelt sich auch in der Entwicklung der verschiedenen Veranlagungsformen wider. Die Brutto-Geldvermögensbildung (bei Kreditunternehmungen, auf dem Rentenmarkt und bei den Lebensversicherungen) erreichte betragsmäßig ihren höchsten Wert in der betrachteten Periode. Der Zuwachs der Schilling-Einlagen erhöhte sich sowohl absolut als auch prozentuell. Auch das Rentenmarktvolumen konnte gesteigert werden, wobei die Kreditunternehmungen den Absatz eigener Emissionen an das Nichtbankenpublikum gegenüber dem Vorjahr besonders stark ausdehnen konnten, selbst wiederum aber ihr Wertpapierportefeuille beträchtlich aufstockten. Das Prämienaufkommen bei Lebensversicherungen steigt kontinuierlich, die Zuwachsraten erreichen jedoch nicht mehr das Niveau von 1979, als die staatliche Sparförderung in einigen anderen Bereichen gekürzt wurde.

Die Entwicklung der Finanzierungsströme in der detaillierten Gliederung der Finanzierungs matrix (Tabelle 58 bzw. Anhang A 8) wird 1982 im wesentlichen von der hohen inländischen Liquidität, der Aktivierung der Leistungsbilanz und dem gestiegenen Budgetabgang bestimmt.

Der Zuwachs der Bargeldhaltung erhöhte sich 1982 mit 4,2 Mrd S gegenüber dem Vorjahr leicht, diese Steigerung erfolgte in Form von Papiergeld, der Münzgewinn des Bundes reduzierte sich. Die Einlagen bei den Kreditunternehmungen wuchsen um 96,0 Mrd S, wovon 91,8 Mrd S auf Einlagen privater Nichtbanken entfielen. Während der Bund seine Einlagen abbaute, war bei den sonstigen öffentlichen Haushalten ein Zuwachs zu verzeichnen. Nach Einlagenkategorien war das Wachstum ziemlich gleichmäßig, wie im Abschnitt 5.2.2 näher dargestellt wird.

Die Werte für die Refinanzierung der Kreditunternehmungen bei der Notenbank werden stark von der Situation um die Jahresultimos bestimmt. Während die Finanzierungs matrix im Jahresendstandsvergleich einen Zuwachs von 1 Mrd S ausweist, blieb sie im Jahresdurchschnitt etwa gleich, wobei aber gegenüber dem Vorjahr eine Substitution von den Lombarddarlehen zugunsten reeskontierter Wechsel stattfand.

Die Ausweitung der Direktkredite lag 1982 mit 67,1 Mrd S um 27,0 Mrd S niedriger als im Jahr zuvor, der Bund verdoppelte seine Aufnahmen, der private Sektor reduzierte sie um mehr als 30 Mrd S.

Beiden ERP-Krediten und den Darlehen öffentlicher Haushalte sind von Jahr zu Jahr nur geringfügige Änderungen festzustellen, 1982 reduzierte sich jedoch der Stand der von der OeNB eskontierten ERP-Wechsel.

Die Vertragsversicherungen, für deren aggregierte Bilanz allerdings erst Schätzungen vorliegen, verlagerten 1982 ihre Veranlagung gegenüber dem Vorjahr von Einlagen und Kreditvergaben auf Rentenwerte. In der Steigerung der Veranlagung der privaten Haushalte in der Transaktionsklasse Anteils-werte, Beteiligungen und Investmentzertifikate ist die neu entwickelte Beteiligungsform der Genußscheine enthalten.

Die hohe Liquidität besonders im kurzfristigen Bereich legte die mit 9,5 Mrd S starke Finanzierung des Bundes in Form von Bundesschatzscheinen nahe. Auf den Rentenmarkt, dessen Volumen durch die gestiegene Nachfrage von Kreditunternehmungen, Vertragsversicherungen und OeNB erhöht werden konnte, und die Auslandstransaktionen, die durch Netto-Kapitalexporte sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Kapitalverkehr gekennzeichnet waren, wird in späteren Abschnitten genauer eingegangen.

Tabelle 58: **Finanzierungsströme 1982** (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepanz ¹⁾
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- insti- tute *) **)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- insti- tute *) **)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidenünzen	3,7	.	0,5	4,2	—	—	2,8	2,8	.	—	0,0	1,4	—
Sichteinlagen	9,9	0,6	—0,4	10,1	—	—	11,0	11,0	—	—	0,9	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen)	81,9	5,2	0,8	87,9	—	—	85,0	85,0	—	—	—2,9	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	1,0	1,0	—	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	67,1	67,1	46,1	6,2	—	52,3	—	—	—	10,2	—4,6
ERP-Kredite	—	0,7	—0,3	0,4	0,4	—	—	0,4	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾ **)	—	11,4	—	11,4	11,0	1,5	—	12,5	—	—	1,0	—0,1	—
Versicherungsanlagen	5,0	.	4,1	9,1	1,6	1,9	5,0	8,5	—	—	—	0,6	—
Anteilswerte, Beteiligungen ³⁾ , Inv.zert. ³⁾ ..	2,7	.	1,8	4,5	4,4	.	1,0	5,4	—	—	0,9	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	9,5	9,5	—	—	—	—	—	—	—	9,5	—
Inländische Rentenwerte	7,2	0,2	27,5 ⁴⁾	34,9	0,7	3,6	22,2	26,5	2,1	0,2	.	12,0	1,7
Auslandskredite	1,6	2,0	26,0	29,6	1,1	—1,5	—11,3	—11,7	—3,8	29,6	—	7,9	—
Festverzinsliche Wertpapiere	0,6	—0,1	0,2	0,7	3,1	1,0	12,2	16,3	23,9	0,7	—	7,6	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾ ..	1,9	.	12,1	14,0	3,8	.	11,5	15,3	1,5	3,5	0,4	—0,0	2,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,1	—0,3	37,6	37,4	—2,1	0,0	30,8	28,7	28,7	37,4	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	.	—	—
Zwischenbanktransaktionen ⁸⁾	—	—	63,4	63,4	—	—	66,2	66,2	—	—	—	—	2,8
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges .....	.	—0,2	7,4	7,2	.	.	20,9	20,9	—	—	—0,8	0,2	14,7
S u m m e	114,6	19,5	258,3	392,4	70,1	12,7	258,3	341,1	52,4	71,4	—0,5	49,3	17,5
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	44,5	6,8	—	51,3	—	—19,0 ⁹⁾	—	—49,8	+17,5

Fußnoten siehe Seite 48.

5.2.2 EINLAGEN- UND GELDMENGENENTWICKLUNG

Die Einlagenbildung bei den Kreditunternehmungen beschleunigte sich 1982 gegenüber den Vorjahren, die Einlagen nahmen um 96,0 Mrd S auf 892,7 Mrd S zu, was betragsmäßig dem bisher höchsten Zuwachs entspricht. Die Wachstumsrate lag mit 12,1% unter derjenigen von 1978, jedoch über denjenigen von 1979 bis 1981.

Tabelle 59: **Gesamteinlagen (einschließlich aufgenommener Gelder) 1978 bis 1982**

	Jahresendstand in Mio S	Veränderung	
		in Mio S	in %
1978	589 908	76 549	14,9
1979	642 749	52 841	9,0
1980	716 208	73 459	11,4
1981	796 628	80 420	11,2
1982	892 663	96 035	12,1

Quelle: OeNB.

Der Zuwachs betrug bei den Spareinlagen 12,0%, bei den Termineinlagen 10,2% und bei den Sichteinlagen 14,3%, die Wachstumsraten unterschieden sich also im Vergleich zu den übrigen Jahren des Berichtszeitraums wesentlich weniger. Die Tendenz zur Normalisierung der Zinsstruktur und die weitgehende Beibehaltung des Rahmens an gesetzlichen und vertraglichen Regelungen begünstigten diese Entwicklung. Die Fremdwährungseinlagen stiegen geringer als in den drei Vorjahren.

Tabelle 60: **Veränderung der Einlagen 1978 bis 1982**

	Sichteinlagen		Spareinlagen		Termineinlagen (inkl. aufg. Gelder)		Fremdwährungseinlagen	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
1978	6 121	7,4	63 419	17,2	7 157	12,7	— 148 —	3,4
1979	— 15 462 —	17,4	38 564	8,9	27 398	43,2	2 341	55,2
1980	9 953	13,5	72 071	15,3	— 11 167 —	12,3	2 601	39,5
1981	— 6 848 —	8,2	75 106	13,8	9 753	12,2	2 409	26,2
1982	10 988	14,3	74 053	12,0	9 079	10,2	1 915	16,5

Quelle: OeNB.

Die Anteile der einzelnen Einlagenkategorien änderten sich wegen der gleichmäßigen Wachstumsraten kaum. Die Spareinlagen bilden mehr als drei Viertel der gesamten Einlagen, die Termin- und die Sichteinlagen jeweils etwa ein Zehntel.

Fußnoten zu: Finanzierungsströme 1982

- *) Kreditunternehmungen, Vertragsversicherungsunternehmungen und Oesterreichische Nationalbank.
- **) Teilweise geschätzt.
- ¹⁾ Die Statistische Diskrepanz kommt durch die mangelnde Übereinstimmung zwischen Statistiken verschiedener Sektoren zustande. Für das Jahr 1982 mußten außerdem Daten über die sonstigen öffentlichen Haushalte (Länder, Gemeinden, Fonds, Sozialversicherungen) und die Vertragsversicherungsunternehmungen geschätzt werden, weil noch keine vollständigen Rechnungsabschlüsse bzw. Bilanzen zur Verfügung standen.
- ²⁾ Kredite und Darlehen der Gebietskörperschaften, des Wasserwirtschaftsfonds und „Sonstige Kredite“ der Finanzschuld des Bundes.
- ³⁾ Grundkapitalerhöhungen der Aktiengesellschaften zuzüglich „Konsortialbeteiligungen“ und „inländische Beteiligungen“ der Finanzierungsinstitute sowie Genußscheine.
- ⁴⁾ Einschließlich Wertpapieren aus Offenmarkttransaktionen der OeNB.
- ⁵⁾ Direktinvestitionen, Aktien, Investmentzertifikate, Forderungen gegenüber internationalen Organisationen und „Sonstiger langfristiger Kapitalverkehr“ der Zahlungsbilanzstatistik.
- ⁶⁾ Ohne „Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen“ der OeNB.
- ⁷⁾ Kapitalanteil der Statistischen Differenz laut Volkseinkommensrechnung.
- ⁸⁾ Guthaben bei der OeNB, Notenbankschuld des Bundes und Restgröße zur Herstellung der Bilanzsumme der Finanzierungsinstitute zuzüglich Rediskonte.
- ⁹⁾ Leistungsbilanzsaldo in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einschließlich des der Leistungsbilanz zugerechneten Teils der Statistischen Differenz.

Tabelle 61: **Struktur der Einlagen 1978 bis 1982** (Jahresendstände absolut und in % der Gesamteinlagen)

	Sichteinlagen		Spareinlagen		Termineinlagen (inkl. aufg. Gelder)		Fremdwährungs- einlagen	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
1978	89 076	15,1	433 187	73,4	63 402	10,7	4 243	0,7
1979	73 614	11,5	471 751	73,4	90 800	14,1	6 584	1,0
1980	83 567	11,7	543 822	75,9	79 633	11,1	9 185	1,3
1981	76 719	9,6	618 928	77,7	89 386	11,2	11 594	1,5
1982	87 707	9,8	692 981	77,6	98 465	11,0	13 509	1,5

Quelle: OeNB.

Innerhalb der Spareinlagen kam es jedoch zu bedeutenden Umschichtungen, geförderte Spareinlagen und Eckzinseinlagen wurden zugunsten gebundener Spareinlagen abgebaut, für die weiterhin vergleichsweise hohe Zinssätze vereinbart werden konnten.

Tabelle 62: **Entwicklung der Spareinlagen 1978 bis 1982**

	Spareinlagen insgesamt		geförderte Spar- einlagen		hievon			
	Stand in Mio S	Veränd. in %	Stand in Mio S	Veränd. in %	Prämienspareinlagen		Bauspareinlagen	
					Stand in Mio S	Veränd. in %	Stand in Mio S	Veränd. in %
1978	433 187	17,2	73 432	19,8	23 682	27,9	49 750	16,3
1979	471 751	8,9	91 573	24,7	28 720	21,3	62 853	26,3
1980	543 822	15,3	111 400	21,7	37 609	31,0	73 791	17,4
1981	618 928	13,8	122 543	10,0	45 722	21,6	76 821	4,1
1982	692 981	12,0	112 510	– 8,2	36 558	– 20,0	75 952	– 1,1

	nicht geförderte Spareinlagen		Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist		hievon gebundene Spareinlagen	
	Stand in Mio S	Veränd. in %	Stand in Mio S	Veränd. in %	Stand in Mio S	Veränd. in %
1978	359 755	16,6	170 973	4,4	188 782 ^{a)}	30,5
1979	380 178	5,7	213 124	24,7	167 054 ^{a)}	– 11,5
1980	432 422	13,7	188 619	– 11,5	243 803 ^{a)}	45,9
1981	496 385	14,8	161 936	– 14,1	334 449 ^{b)}	37,2
1982	580 471	16,9	160 028	– 1,2	420 443 ^{b)}	25,7

^{a)} Über 12 Monate gebunden, inklusive Sparbriefe.
^{b)} Auch weniger als 12 Monate gebunden, inklusive Sparbriefe.

Quelle: OeNB.

Das ziemlich gleichmäßige Wachstum von Sicht-, Termin- und Spareinlagen spiegelt sich auch in der Entwicklung der verschiedenen Geldmengenaggregate wider. Im Vergleich der Jahresendstände nahm 1982 die erweiterte Geldbasis mit 6,4% ungefähr im selben Ausmaß wie im Vorjahr zu. Die Entwicklung der Geldbasis wird in Österreich wesentlich von der Auslandskomponente beeinflusst, die 1982 weniger als im Jahr zuvor zunahm, da dem Devisenzufluß durch die verbesserte Leistungsbilanz niedrigere Kapitalimporte durch Bund und Oesterreichische Kontrollbank und höhere Kapitalexporte gegenüberstanden. Durch eine Reihe geldpolitischer Maßnahmen wurde hingegen die Inlandskomponente ausgebaut. Die Bandbreite des Geldmengenwachstums lag 1982 zwischen 9,0% für M1' und 14,5% für M3', im Vorjahr hatten die Wachstumsraten für M1' – 3,4% und 10,3% für M3' betragen.

Tabelle 63: **Geldmengenwachstum 1978 bis 1982** (Veränderung der Jahresendstände in %)

	Erweiterte Geldbasis	M 1'	M 2'	M 3'
1978	15,3	7,5	9,0	13,6
1979	1,8	– 7,6	7,3	6,3
1980	7,1	10,4	1,5	9,1
1981	6,7	– 3,4	1,9	10,3
1982	6,4	9,0	9,5	14,5

Erweiterte Geldbasis: Bargeldumlauf und Sichteinlagen inländischer Kreditunternehmungen bei der OeNB (erweitert um Adjustierungen aufgrund von Mindestreservensatzänderungen).

M 1': Bargeld und Sichteinlagen ohne Gold- und Silbermünzen.

M 2': M 1' + Termineinlagen.

M 3': M 2' + nicht geförderte Spareinlagen.

Quelle: Wifo.

5.2.3 RENTENMARKT

Der österreichische Rentenmarkt sah sich 1982 günstigeren Rahmenbedingungen gegenüber als im Jahr zuvor. Die trotz niedriger Einkommenszuwächse verbesserte Geldkapitalbildung und die Normalisierung der Zinsstruktur ermöglichten erstmals nach 1979 wieder eine Steigerung des Emissionsvolumens gegenüber dem Vorjahr, wobei allerdings weder brutto noch netto das Niveau von 1979 erreicht werden konnte. Die Emittenten nützten die besseren Absatzmöglichkeiten, die allerdings weitgehend von den Kreditunternehmungen und den institutionellen Anlegern getragen wurden, über die Erhöhung des Volumens hinaus auch zur Senkung der Verzinsung und zur Verlängerung der Laufzeiten. Die Emissionsrendite ging jedoch im Jahresdurchschnitt weniger zurück als die Inflationsrate, die Realverzinsung lag dementsprechend hoch.

Tabelle 64: **Umlaufveränderung von Rentenwerten 1978 bis 1982**

	Bruttoemission		Tilgungen		Nettoemission		Umlauf zu Jahresende	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
1978								
Einmalemissionen	42 920	67,4	11 648	66,6	31 322	67,8	175 269 ^{a)}	65,4
Daueremissionen	20 723	32,6	5 835	33,4	14 888	32,2	92 716	34,6
Summe	63 643	100,0	17 483	100,0	46 210	100,0	267 985 ^{a)}	100,0
1979								
Einmalemissionen	53 185	54,3	16 418	55,3	36 767	53,9	212 036	63,1
Daueremissionen	44 699	45,7	13 259	44,7	31 440	46,1	124 156	36,9
Summe	97 884	100,0	29 677	100,0	68 207	100,0	336 192	100,0
1980								
Einmalemissionen	41 600	55,4	18 924	54,3	22 776	56,6	234 712 ^{a)}	62,4
Daueremissionen	33 423	44,6	15 955	45,7	17 468	43,4	141 624	37,6
Summe	75 023	100,0	34 879	100,0	40 244	100,0	376 336 ^{a)}	100,0
1981								
Einmalemissionen	25 485	45,5	20 659	53,0	4 826	28,3	239 538	60,9
Daueremissionen	30 551	54,5	18 345	47,0	12 206	71,7	153 830	39,1
Summe	56 036	100,0	39 004	100,0	17 032	100,0	393 368	100,0
1982								
Einmalemissionen	41 140	53,7	23 886	60,7	17 358	46,5	256 792 ^{a)}	59,6
Daueremissionen	35 469	46,3	15 487	39,3	19 982	53,5	173 812	40,4
Summe	76 609	100,0	39 373	100,0	37 340	100,0	430 604 ^{a)}	100,0

^{a)} Durch Umwandlung von Wandelanleihen in Aktien weicht Umlaufveränderung von Nettoemission ab.

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Das **Bruttoemissionsvolumen** wurde gegenüber 1981 um 20,6 Mrd S auf 76,6 Mrd S gesteigert, lag damit aber um 21,3 Mrd S unter dem bisherigen Höchststand von 97,9 Mrd S im Jahr 1979. Bei den Einmalemissionen war mit einem Zuwachs von 15,7 Mrd S auf ein Niveau von 41,1 Mrd S eine größere Steigerung als bei den Daueremissionen, bei denen mit 35,5 Mrd S um 4,9 Mrd S mehr als 1981 emittiert wurden, zu verzeichnen.

Die **Tilgungsverpflichtungen** blieben 1982 mit insgesamt 39,4 Mrd S gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich, im einzelnen stand einer Erhöhung um 3,2 Mrd S bei den Einmalemissionen ein Rückgang von 2,9 Mrd S bei den Daueremissionen gegenüber.

Das **Nettoemissionsvolumen** betrug dementsprechend insgesamt 37,3 Mrd S, um 20,3 Mrd S mehr als 1981, aber um 30,9 Mrd S weniger als 1979. Von diesen 37,3 Mrd S entfielen 17,4 Mrd S oder 46,5% auf Einmalemissionen und 20,0 Mrd S oder 53,5% auf Daueremissionen. Der Anteil der Einmalemissionen am **Umlauf an Rentenwerten** sank damit weiter auf 59,6% ab. Ende 1982 befanden sich Rentenwerte im Nominale von 430,6 Mrd S im Umlauf, davon 256,8 Mrd S an Einmalemissionen und 173,8 Mrd S an Daueremissionen.

Tabelle 65: **Umlauf von Daueremissionen 1978 bis 1982** (zu Jahresende)

	1978		1979		1980		1981		1982	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
Pfandbriefe	33 067	35,7	36 269	29,2	39 094	27,6	42 258	27,5	45 342	26,1
Kommunalbriefe	33 202	35,8	41 885	33,7	48 128	34,0	52 022	33,8	57 464	33,1
Kassenobligationen	22 059	23,8	40 797	32,9	46 511	32,8	49 608	32,2	59 455	34,2
Bankschuldverschreibungen	3 210	3,5	4 205	3,4	7 079	5,0	9 317	6,1	11 117	6,4
ERP-Obligationen	1 178	1,3	1 000	0,8	812	0,6	625	0,4	434	0,2
Insgesamt	92 716	100,0	124 156	100,0	141 624	100,0	153 830	100,0	173 812	100,0

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Innerhalb der **Daueremissionen** setzte sich der Rückgang des Anteils der Pfandbriefe — er sank von 27,5% auf 26,1% — und die zunehmende Bedeutung der Kassenobligationen, der Anteil dieser überwiegend der Exportfinanzierung dienenden Daueremissionen stieg von 32,2% auf 34,2%, fort. Ein relativer Rückgang war auch bei den Kommunalbriefen zu verzeichnen, deren Anteil um 0,7%-Punkte auf 33,1% sank. Eine hohe Zuwachsrate erreichten die Bankschuldverschreibungen, ihr Anteil stieg von 6,1% auf 6,4%. Die ERP-Obligationen wurden nur von 1976 bis 1978 begeben, ihr Umlauf sinkt daher seither im Ausmaß der Tilgungen. Der Absatz von Pfand- und Kommunalbriefen erfolgte vor allem im ersten und im vierten Quartal.

Tabelle 66: **Umlauf von Einmalemissionen 1978 bis 1982** (zu Jahresende)

	1978		1979		1980		1981		1982	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
Bundesanleihen und -obligationen	89 247	50,9	107 837	50,9	122 415	52,2	127 678	53,3	137 770	53,7
Sonstige öffentl. Haushalte	16 070	9,2	19 067	9,0	20 739	8,8	20 710	8,6	24 304	9,5
Kreditunternehmungen	35 493	20,3	50 499	23,8	58 876	25,1	59 882	25,0	62 512	24,3
Private Nichtbanken	32 615	18,6	31 648	14,9	28 829	12,3	27 636	11,5	28 327	11,0
Ausländische Emittenten	1 844	1,1	2 985	1,4	3 853	1,6	3 632	1,5	3 879	1,5
Insgesamt	175 269	100,0	212 036	100,0	234 712	100,0	239 538	100,0	256 792	100,0

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Unter den **Einmalemissionen** konnte der Bund wiederum, wenn auch geringer als in den beiden Vorjahren, seinen Anteil steigern. Die Bundesanleihen und Bundesobligationen stellen einen Anteil von 53,7% an den Einmalemissionen. Auch die sonstigen öffentlichen Haushalte konnten ihren Anteil, und zwar um rund 1%-Punkt auf 9,5%, steigern. Der Zuwachs bei den öffentlichen Haushalten ging zu Lasten der Kreditunternehmungen und der privaten Nichtbanken, die 0,7%-Punkte bzw. 0,5%-Punkte einbüßten. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren stieg jedoch der Umlauf an Einmalemissionen für alle Emittentengruppen.

Tabelle 67: **Umlaufveränderung von Einmalemissionen 1982**

	Bruttoemission		Tilgungen		Nettoemission		Umlauf zu Jahresende	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
Bundesanleihen und -obligationen .	23 640	57,5	13 548	56,7	10 092	58,1	137 770	53,7
Sonstige öffentl. Haushalte	5 800	14,1	2 206	9,2	3 594	20,7	24 304	9,5
Kreditunternehmungen	6 500	15,8	3 870	16,2	2 630	15,2	62 512	24,3
Private Nichtbanken	4 600	11,2	3 909	16,4	795 ^{a)}	4,6	28 327 ^{a)}	11,0
Ausländische Emittenten	600	1,5	353	1,5	247	1,4	3 879	1,5
Insgesamt	41 140	100,0	23 886	100,0	17 358 ^{a)}	100,0	256 792 ^{a)}	100,0

^{a)} Umlauf vermindert durch Umtausch von Wandelanleihen in Aktien.

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Vom Bruttoemissionsvolumen an Einmalemissionen von 41,1 Mrd S beanspruchte der Bund im Jahr 1982 ein Volumen von 23,6 Mrd S oder 57,5%. Unter Berücksichtigung der Tilgungen von 13,5 Mrd S folgt daraus ein Nettoemissionsvolumen von 10,1 Mrd S oder 58,1% des Gesamtvolumens von 17,4 Mrd S. Die sonstigen öffentlichen Haushalte emittierten mit 5,8 Mrd S 14,1% des Bruttoemissionsvolumens. Wegen der verhältnismäßig niedrigen Tilgungen stellt das Nettoemissionsvolumen der sonstigen öffentlichen Haushalte mit 3,6 Mrd S einen Anteil von 20,7% dar. Die Kreditunternehmungen begaben Anleihen von brutto 6,5 Mrd S bzw. netto 2,6 Mrd S, was einen Anteil von 15,8% bzw. 15,2% ausmachte. Die Elektrizitätsunternehmungen und die Industrie konnten 1982 ihr Volumen gegenüber dem Vorjahr zwar beträchtlich steigern, aufgrund der hohen Tilgungsverpflichtungen und des Umtauschs von 104 Mio S an Wandelanleihen in Aktien stieg der Umlauf ihrer Anleihen nur um 691 Mio S.

Tabelle 68: **Umlauf von Rentenwerten 1978 bis 1982 nach Emittentengruppen (jeweils zu Jahresende)**

	Bund		Kreditunternehmungen		Sonstige		Insgesamt	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
1978	89 247	33,3	128 209	47,8	50 529	18,9	267 985	100,0
1979	107 837	32,1	174 655	52,0	53 700	16,0	336 192	100,0
1980	122 415	32,5	200 500	53,3	53 421	14,2	376 336	100,0
1981	127 678	32,5	213 712	54,3	51 978	13,2	393 368	100,0
1982	137 770	32,0	236 324	54,9	56 510	13,1	430 604	100,0

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Betrachtet man Einmal- und Daueremissionen gemeinsam, sank der Anteil des Bundes sowohl gegenüber 1981 als auch gegenüber 1978 leicht, die Kreditunternehmungen konnten ihre Quote zu Lasten der sonstigen Emittenten ausweiten.

Tabelle 69: **Kapitalmarktrenditen 1978 bis 1982**

	1978	1979	1980	1981	1982
Primärmarktrendite *)	7,91	7,64	8,95	10,29	9,78
Sekundärmarktrendite *)	8,14	7,91	9,07	10,37	9,83
Verbraucherpreisindex	3,6	3,7	6,4	6,8	5,4
Realverzinsung am Primärmarkt	4,3	3,9	2,6	3,5	4,4
Realverzinsung am Sekundärmarkt	4,5	4,2	2,7	3,6	4,4
Taggeldsatz	6,45	5,59	10,28	11,36	8,77

*) Gewogene Jahresdurchschnitte der Anleihen im weiteren Sinn.

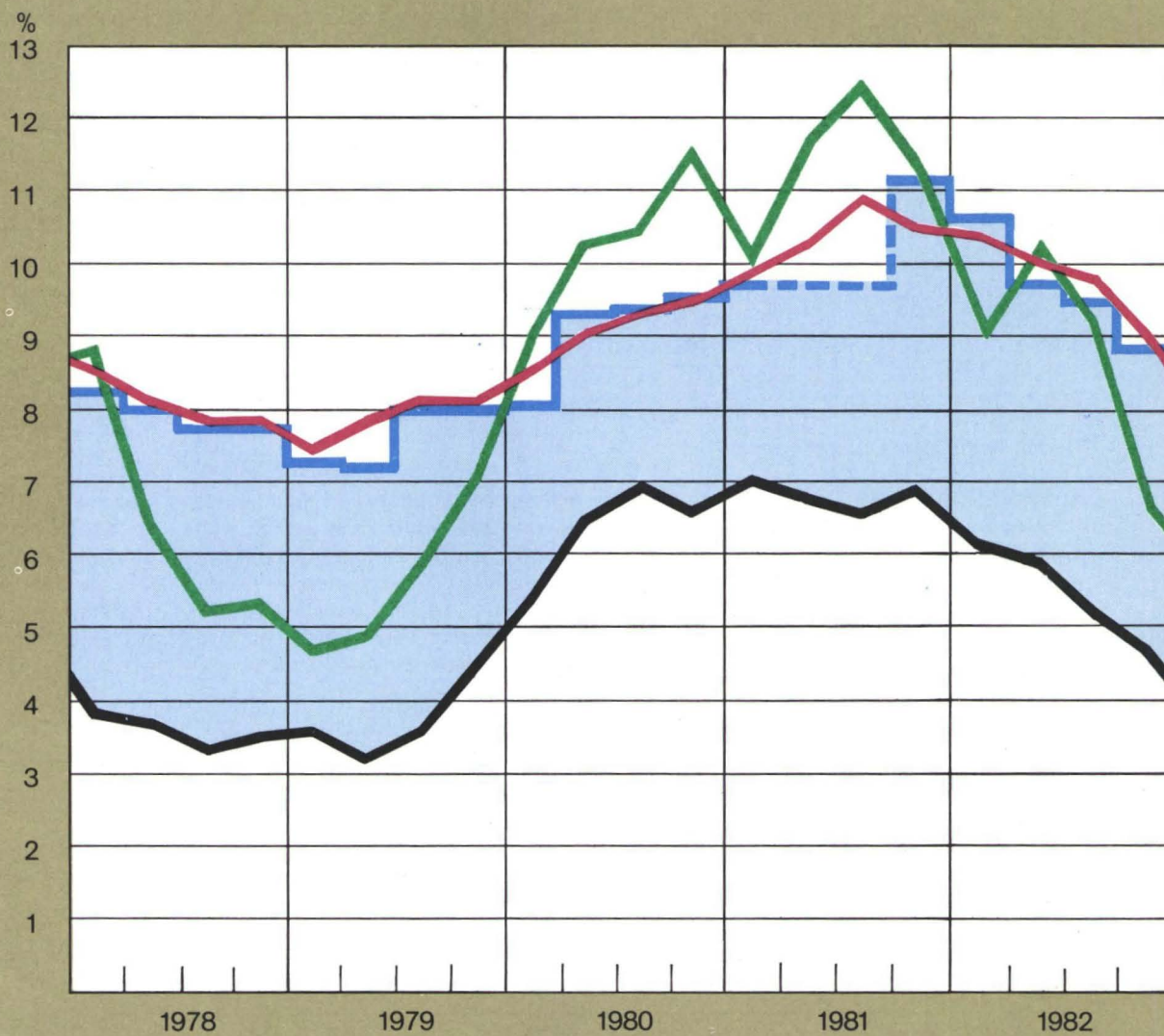
Quelle: OeKB, OeNB, eigene Berechnungen.

Die ersten Anleihen des Jahres wurden mit einer Nominalverzinsung von 10,5% begeben, wiesen aber nur einen mäßigen Plazierungserfolg auf. Durch Reduktion des Emissionskurses wurde im Februar die Emissionsrendite auf etwa 10¾% angehoben. Im April und in der ersten Maihälfte betrug die Nominalverzinsung 10%, bis Mitte September 9% bzw. 9½%. Anfang November lag die Nominalverzinsung mit 8% erstmals unter 9%. Die letzte Anleihe des Jahres wurde Anfang Dezember mit 8¾% emittiert. Die

Grafik 7

Renditen und Taggeldsatz 1978 bis 1982

Quartalsdurchschnitte



- Sekundärmarktrendite
- Anlegerrendite für Bundesanleihen
- Taggeldsatz
- Steigerungsrate des Verbraucherpreisindex
- Realverzinsung

durchschnittliche Primärmarktrendite betrug im abgelaufenen Jahr 9,78% und lag damit nur ½%-Punkt unter dem Durchschnitt von 1981. Im Jahresendstandsvergleich beträgt der Abstand jedoch mehr als 2%-Punkte. Da die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt um 1,4%-Punkte abnahm, stieg die durchschnittliche Realverzinsung am Primärmarkt um 0,9%-Punkte auf 4,4%. Im Vergleich der jeweils letzten Anleihen der Jahre 1981 und 1982 sank die Realverzinsung von 4,4% auf 4,1%. Während gegen Jahresende 1981 der Taggeldsatz nur knapp unter der Emissionsrendite für Anleihen lag, betrug dieser Abstand zu Jahresende 1982 etwa 2¼%. Im Jahresdurchschnitt lag der Taggeldsatz 1982 um rund 1%-Punkt unter der Primärmarktrendite, nachdem er 1981 um mehr als 1%-Punkt über dieser gelegen war. Diese Normalisierung der Zinsstruktur und die weiterhin hohe Realverzinsung ermöglichten neben der insgesamt verbesserten Geldkapitalbildung den höheren Absatz an Rentenwerten im vergangenen Jahr.

Tabelle 70: **Ersterwerb von Einmalemissionen 1978 bis 1982**

	Institutionelle Anleger		Nicht-Institutionelle Anleger		Nostrozeichnungen von Kreditunternehmungen		Insgesamt	
	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%	Mio S	%
1978	3 337	7,8	14 498	33,8	25 085	58,4	42 920	100,0
1979	4 879	9,2	16 244	30,5	32 062	60,3	53 185	100,0
1980	4 483	10,8	12 899	31,0	24 218	58,2	41 600	100,0
1981	2 357	9,2	7 920	31,1	15 208	59,7	25 485	100,0
1982	5 275	12,8	9 031	22,0	26 834	65,2	41 140	100,0

Quelle: OeKB, eigene Berechnungen.

Trotz der hohen Realverzinsung zeichneten die nicht-institutionellen Anleger zwar betragsmäßig mit 9,0 Mrd S um 1,1 Mrd S mehr als 1981, ihr Anteil am Ersterwerb sank jedoch wegen der Erhöhung des Emissionsvolumens von über 30% auf 22,0%. Die Änderung der Zinsstruktur führte bei den institutionellen Anlegern zu einem deutlich verbesserten Absatz. Mit 5,3 Mrd S oder einem Anteil von 12,8% war bei dieser Zeichnergruppe der höchste Absatz im Berichtszeitraum zu verzeichnen. Den Kreditunternehmungen blieb ein Volumen von 26,8 Mrd S oder 65,2% zur Nostrozeichnung, diese Veranlagungsmöglichkeit gewann im Jahr 1982 wegen der niedrigen Nachfrage nach Direktkrediten an Attraktivität.

Tabelle 71: **Bestandsveränderungen von Rentenwerten nach Anlegergruppen 1978 bis 1982 (in Mrd S)**

	1978	1979	1980	1981	1982 *)
Private Nichtbanken	19,9	42,4	15,6	8,7	7,2
Kreditunternehmungen	19,4	19,3	19,0	5,6	17,9
OeNB	1,5	5,4	2,0	1,7	3,3
Vertragsversicherungen	1,9	2,9	2,4	0,3	6,6
Sozialversicherungen und öffentliche Fonds	-0,1	0,3	0,2	0,2	0,2
Ausland	3,6	-2,2	0,9	0,5	2,0
Insgesamt	46,2	68,2	40,1	17,0	37,2

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Eigene Schätzungen.

Auch unter Berücksichtigung der Tilgungen und der Sekundärmarktumsätze zeigt eine Schätzung der Bestandsveränderungen, daß die Erhöhung des Volumens an Rentenwerten auf Aufstockungen im Portefeuille von Kreditunternehmungen und Vertragsversicherungen sowie auf einen erhöhten Auslandsabsatz zurückgeht, während der Absatz an private Nichtbanken stagnierte.

5.2.4 DIREKTKREDITE

Trotz sinkendem Zinsniveau verringerte sich 1982 die Kreditnachfrage beträchtlich. Das Volumen an Direktkrediten wurde um 67,1 Mrd S oder 7,7% auf 934,7 Mrd S ausgeweitet. Dieser Zuwachs ist absolut und relativ der niedrigste im Berichtszeitraum. Diese geringe Kreditnachfrage in Verbindung mit der durch die verbesserte Leistungsbilanz und sinkende Inflationsraten gekennzeichneten wirtschaftlichen Lage ermöglichte 1982 die Aufhebung des Limes für Privatkredite, nachdem diese aktivseitige Kreditzuwachsbeschränkung für die übrigen Kreditnehmer bereits 1981 außer Kraft getreten war.

Tabelle 72: **Entwicklung der Direktkredite an inländische Nichtbanken 1978 bis 1982**

	Stand in Mio S	Veränderung in Mio S	in %
1978	588 522	85 955	17,1
1979	685 305	96 783	16,4
1980	773 477	88 172	12,9
1981	867 606	94 129	12,2
1982	934 703	67 097	7,7

Quelle: OeNB, Halbjährliche Kreditstatistik.

Rund ein Drittel des zusätzlichen Kreditvolumens ging auf die öffentliche Hand zurück, deren Kreditnachfrage mit 21,0 Mrd S etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag. Im Gegensatz dazu nahmen die Unternehmungen Bankkredite nur in weniger als der halben Höhe des Vorjahres, nämlich 31,4 Mrd S, in Anspruch — betragsmäßig und prozentuell der niedrigste Zuwachs im Berichtszeitraum. Der Stand an Privatkrediten weitete sich mit 14,7 Mrd S oder 9,6% stärker als in den beiden Vorjahren aus.

Die Unternehmungen beanspruchen 66,2% des Kreditvolumens, unselbständig Erwerbstätige und Private 18,0% und die öffentlichen Haushalte 15,8%.

Tabelle 73: **Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmer-Sektoren 1978 bis 1982**

	Stand 1977		Veränderung 1978		Stand 1978		Veränderung 1979	
	in Mio S	Anteil in %	in Mio S	in %	in Mio S	Anteil in %	in Mio S	in %
Unternehmungen (einschließlich freie Berufe)	343 163	68,3	53 761	15,7	396 924	67,4	62 193	15,7
Unselbständig Erwerbstätige und Private	96 976	19,3	18 263	18,8	115 239	19,6	16 725	14,5
Öffentlicher Sektor	62 428	12,4	13 931	22,3	76 359	13,0	17 865	23,4
Insgesamt	502 567	100,0	85 955	17,1	588 522	100,0	96 783	16,4

	Stand 1979		Veränderung 1980		Stand 1980		Veränderung 1981	
	in Mio S	Anteil in %	in Mio S	in %	in Mio S	Anteil in %	in Mio S	in %
Unternehmungen (einschließlich freie Berufe)	459 117	67,0	63 634	13,9	522 751	67,6	64 563	12,4
Unselbständig Erwerbstätige und Private	131 964	19,3	13 657	10,3	145 621	18,8	8 232	5,7
Öffentlicher Sektor	94 224	13,7	10 881	11,5	105 105	13,6	21 334	20,3
Insgesamt	685 305	100,0	88 172	12,9	773 477	100,0	94 129	12,2

	Stand 1981		Veränderung 1982		Stand 1982	
	in Mio S	Anteil in %	in Mio S	in %	in Mio S	Anteil in %
Unternehmungen (einschließlich freie Berufe)	587 314	67,7	31 375	5,3	618 689	66,2
Unselbständig Erwerbstätige und Private	153 853	17,7	14 707	9,6	168 560	18,0
Öffentlicher Sektor	126 439	14,6	21 015	16,6	147 454	15,8
Insgesamt	867 606	100,0	67 097	7,7	934 703	100,0

Quelle: OeNB.

5.2.5 FINANZIERUNGSSTRÖME MIT DEM AUSLAND

Die Finanzierungsströme mit dem Ausland zeigten 1982 ein völlig anderes Bild als in den Jahren zuvor, was in erster Linie auf die sprunghafte Aktivierung der Leistungsbilanz zurückzuführen ist. Standen in den letzten Jahren den Liquiditätsabflüssen über das Leistungsbilanzdefizit Netto-Kapitalimporte gegenüber — nur 1979 floß wegen der Zinsdifferenz gegenüber dem Ausland im Zuge des versuchten „Durchtauchens“ während international steigender Zinssätze mehr Kapital ab als zu —, so stellte sich die Situation 1982 genau umgekehrt dar: Ein Überschuß der erweiterten Leistungsbilanz von 19,0 Mrd S und Netto-Kapitalexporte in Höhe von 15,3 Mrd S. Diese Verbesserung der österreichischen Vermögensposition gegenüber dem Ausland entlastet über die Kapitalertragsbilanz die Leistungsbilanzen künftiger Jahre.

Für die Netto-Kapitalexporte sowohl im lang- als auch im kurzfristigen Bereich war nicht eine Zinsdifferenz zum Ausland, sondern die hohe inländische Liquidität verantwortlich. Die Kapitalaufnahmen im Ausland erfolgten überwiegend in der Form langfristiger titulierter Kredite (25,9 Mrd S) und im Rahmen des kurzfristigen Kapitalverkehrs (28,7 Mrd S). Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden 1982 nicht titrierte Auslandskredite an Österreich netto abgebaut (—3,8 Mrd S). Einen sehr hohen Anteil an den Kapitalexporten stellten 1982 wie in früheren Jahren die nicht titrierten Auslandskredite und der kurzfristige Kapitalverkehr. Traditionell sehr niedrig sind die österreichischen Veranlagungen in ausländischen Wertpapieren. Aus der Differenz des Überschusses der erweiterten Leistungsbilanz und der Kapitalexporte ergibt sich unter Berücksichtigung von Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen in Höhe von 0,8 Mrd S eine Aufstockung der Währungsreserven der OeNB um 4,5 Mrd S.

Tabelle 74: Finanzierungsströme mit dem Ausland 1978 bis 1982 (in Mio S)

	1978	1979	1980	1981	1982 *)
Saldo der Leistungsbilanz	— 9 211	— 14 098	— 21 376	— 21 408	7 930
Statistische Differenz	3 084	1 013	2 865	4 508	11 096
Saldo der erweiterten Leistungsbilanz	— 6 127	— 13 085	— 18 511	— 16 900	19 026
Langfristiger Kapitalverkehr					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Ausländische Anlagen in Österreich	18 239	5 591	21 643	29 434	25 924
Österreichische Anlagen im Ausland	521	3 811	1 004	166	983
Saldo	17 718	1 780	20 639	29 268	24 941
Kredite					
Ausländische Anlagen in Österreich	12 071	5 988	10 665	20 116	— 3 839
Österreichische Anlagen im Ausland	9 675	16 669	26 290	36 552	29 576
Saldo	2 396	— 10 681	— 15 625	— 16 436	— 33 415
Sonstige langfristige Transaktionen					
Saldo	315	1 728	2 070	2 207	— 1 880
Langfristiger Kapitalverkehr insgesamt					
Ausländische Anlagen in Österreich	32 684	13 991	36 517	55 946	23 685
Österreichische Anlagen im Ausland	12 254	21 163	29 433	40 906	34 040
Saldo	20 430	— 7 172	7 084	15 040	— 10 354
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
(ohne OeNB)					
Ausländische Anlagen in Österreich	26 002	48 724	73 120	31 243	28 721
Österreichische Anlagen im Ausland	23 145	45 480	40 016	21 255	33 629
Saldo	2 856	3 244	33 104	9 988	— 4 908
Kapitalbilanz (ohne off. Währungsreserven) .	23 287	— 3 928	40 188	25 027	— 15 262
Kapitalbilanz minus erweiterte					
Leistungsbilanz	17 160	— 17 013	21 677	8 127	3 764
Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen ...	9 278	7 935	4 413	3 974	783
Veränderung der offiziellen					
Währungsreserven	26 438	— 9 078	26 090	12 102	4 546

*) Vorläufige Werte, nach bisheriger Erfahrung dürfte durch die Einbeziehung der Handelskredite im Rahmen der Revision der Leistungsbilanzsaldo günstiger ausfallen.

Quelle: OeNB.

5.2.6 KREDITUNTERNEHMUNGEN

Die geänderte Situation auf den österreichischen Finanzmärkten hatte naturgemäß auch Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Kreditunternehmen. Im Gegensatz zum Vorjahr, als das stärkere Wachstum der Inlandsaktiva als der Inlandspassiva durch Refinanzierungen aus dem Ausland ausgeglichen wurde, wuchs 1982 das Mittelaufkommen im Inland um nahezu 30 Mrd S mehr als die Inlandsveranlagung.

Im Inland nahmen passivseitig die Einlagen mit 96,0 Mrd S um 15,6 Mrd S und der Absatz an eigenen Emissionen mit 22,2 Mrd S um 11,6 Mrd S stärker zu als im Jahr zuvor. Diesem gestiegenen Mittelaufkommen standen mit 67,1 Mrd S eine um 27,0 Mrd S niedrigere Kreditvergabe und mit 13,1 Mrd S eine um 13,7 Mrd S höhere Übernahme von Bundesschatzscheinen sowie mit 17,9 Mrd S eine um 12,2 Mrd S höhere Portefeuilleaufstockung an inländischen Rentenwerten gegenüber. Der Aufbau von Guthaben bei der OeNB nahm zwar im Jahresendstandsvergleich um 4,7 Mrd S ab, im Jahresdurchschnitt jedoch um etwa 1,4 Mrd S zu. Die Refinanzierung bei der OeNB wurde zwischen den Bilanzstichtagen mit 1,0 Mrd S um 3,8 Mrd S weniger ausgeweitet als 1981, im Jahresdurchschnitt entsprach die Zunahme hingegen der des Vorjahres. Der Saldo der sonstigen inländischen Positionen (unter anderem Beteiligungen und Eigenkapital), der 1981 ausgeglichen war, zeigte im abgelaufenen Jahr einen passivseitigen Überhang von 6,7 Mrd S.

Im Ausland nahmen 1982 die Kreditunternehmen um etwa 8 Mrd S weniger titrierte Kredite auf als 1981. Nicht titrierte Kredite wurden mit 26,0 Mrd S um 10,0 Mrd S weniger vergeben als im Jahr zuvor, gleichzeitig aufgenommene Kredite im Ausmaß von 11,3 Mrd S getilgt, nachdem 1981 noch 11,9 Mrd S aufgenommen worden waren. Im Rahmen des langfristigen Kapitalverkehrs exportierten die Kreditunternehmen netto 25,8 Mrd S gegenüber 2,3 Mrd S im Jahr 1981. Im Gegensatz zur Situation der letzten Jahre wies 1982 auch der kurzfristige Kapitalverkehr der Kreditunternehmen Netto-Kapitalexporte, und zwar in Höhe von 3,0 Mrd S, auf. Durch diese Entwicklung konnte die von den österreichischen Kreditunternehmen im Auslandsgeschäft geleistete Fristentransformation etwas abgebaut werden.

Die aggregierte Bilanzsumme laut Zwischenausweis nahm 1982 mit 239,8 Mrd S um 21,8 Mrd S weniger zu als 1981.

Tabelle 75: **Entwicklung der Bilanzstruktur der Kreditunternehmen 1981 und 1982 *)**
(Veränderung der Stände gegenüber Vorjahr in Mio S)

	1981		1982	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Inland:				
Kassenhaltung	— 365	—	461	—
Einlagen ¹⁾	—	80 420	—	96 035
Zwischenbanktransaktionen	70 318	73 278	63 355	66 000
Refinanzierung	—	4 745	—	977
OeNB-Guthaben	5 919	—	1 244	—
Direktkredite	94 129	—	67 099	—
Bundesschatzscheine	— 618	—	13 093	—
Inländische Rentenwerte	5 625	10 683	17 862	22 236
Sonstige inländische Positionen	18 272	18 513	5 301	11 980
Summe Inland	193 280	187 639	168 415	197 228
Ausland:				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 129	20 368	150	12 195
Kredite	36 022	11 924	25 975	—11 268
Sonstige langfristige Positionen	12 685	13 943	11 380	10 778
Summe langfristige Positionen	48 578	46 235	37 505	11 705
Kurzfristiger Kapitalverkehr	19 694	27 678	33 837	30 824
Summe Ausland	68 272	73 913	71 342	42 529
Bilanzsumme ²⁾	261 552	261 552	239 757	239 757

*) Die Zahlen der Tabelle 76 beziehen sich nur auf die Kreditunternehmen, im Sektor Finanzierungsinstitute der Finanzierungsmatrix (Tabelle 58 und Anhang A 8) sind darüber hinaus auch die OeNB und die Vertragsversicherungen enthalten.

¹⁾ Einschließlich aufgenommener Gelder.

²⁾ Einschließlich von der OeNB rediskontierter Wechsel.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

5.2.7 BUND

Die Haushaltsrechnung des Bundes weicht von der Finanzierungsrechnung in einigen Punkten ab, was — neben statistischen Problemen — insbesondere dazu führt, daß der Finanzierungssaldo nicht dem Nettodefizit entspricht ¹⁾. Der Hauptunterschied zwischen Nettodefizit und Finanzierungssaldo besteht darin, daß der Finanzierungssaldo die Veränderungen der Geldvermögenspositionen nicht berücksichtigt.

Die Verschlechterung der konjunkturellen Situation wirkte sich jedoch auf beide Größen in annähernd dem selben Ausmaß, nämlich rund 19 Mrd S, aus. Wegen des hohen positiven Finanzierungssaldos des privaten Sektors, der sich auch im negativen Finanzierungssaldo des Auslandes gegenüber Österreich, also in der aktiven österreichischen Leistungsbilanz, ausdrückte, konnte dieses zusätzliche Finanzierungserfordernis im Inland gedeckt werden.

Die passivseitigen Positionen der Finanzierungsmatrix für den Bund fassen — mit Ausnahme der Ausgabe von Scheidemünzen, die 1982 nahezu 1 Mrd S weniger als 1981 erbrachte — in komprimierter Form die Kreditoperationen des Bundes zusammen, wie sie im zweiten Kapitel beschrieben wurden.

Tabelle 76: **Zusammenhang zwischen Finanzierungssaldo des Bundes, Budgetdefizit und Kreditaufnahmen 1981 und 1982**

	1981 Erfolg	1982 vorläufiges Ergebnis in Mrd S
Finanzierungssaldo des Bundes (exklusive Bewertungsänderungen der Auslandsschuld)	28,2	46,6
– Saldo der unwirksamen Gebarung	+ 0,1	– 0,6
Zuwachs an Forderungen:		
Darlehensgewährung	0,6	1,0
Beteiligungen, Wertpapiere	1,1	1,3
– Scheidemünzen	– 2,5	– 1,7
Nettodefizit	27,5	46,6
+ Tilgungen	24,2	25,2
Bruttodefizit	51,7	71,8
+ Veränderung der Kassenbestände	1,4	1,5
+ unwirksame Gebarung	– 0,1	0,6
Kreditaufnahmen	53,0	73,9

5.3 Vorschau auf die Finanzierungsströme 1983

Die gegenwärtige Situation der österreichischen Finanzmärkte ist im wesentlichen durch die Fortsetzung der im Laufe des Jahres 1982 eingetretenen Entwicklung bestimmt, nämlich durch eine aktive Leistungsbilanz und eine hohe inländische Liquidität. Das Mittelaufkommen von inländischen Nichtbanken übertrifft weiter die Kreditvergabe im Inland, die Zuwachsraten von Geldkapitalbildung und Kreditaufnahme sinken jedoch deutlich. Eine wesentliche Ausweitung des Volumens ist nur bei Darlehen an den Bund zu verzeichnen.

Den Ausgangspunkt der Prognose bilden die Annahmen eines erweiterten Leistungsbilanzüberschusses von 13 Mrd S und eines konjunkturbedingten zusätzlichen Finanzierungsbedarfs des Bundes von rund 15 Mrd S, der im Inland gedeckt wird.

Bei den Einlagen wird von einem Zuwachs von 64 Mrd S ausgegangen, um 32 Mrd S weniger als 1982. Das entspricht einer Zuwachsrate von 7,2%. Bei den Direktkrediten wird ein Zuwachs von 40 Mrd S angenommen, was eine Reduktion um 27 Mrd S gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Wachstumsrate beträgt 4,3%. Im Prognosezeitpunkt haben der Bund, die unselbständig Erwerbstätigen sowie die sonstigen öffentlichen Haushalte ihre Kreditverpflichtungen gegenüber dem Jahresanfang erhöht, die Unternehmungen jedoch zurückgeführt.

¹⁾ Eine ausführliche Darstellung der Zusammenhänge zwischen Finanzierungsrechnung und dem Budgetsaldo findet sich in „Beilage zum Finanzschuldenbericht 1981: H. Handler und G. Lehner, Finanzielle Interdependenzen in Österreich“, Seite 78 ff.

Bei den **Bundesschatzscheinen** wurde davon ausgegangen, daß der Bund ein gegenüber dem Vorjahr (netto) etwas höheres Volumen begibt. Auf dem Rentenmarkt entspricht bei einem angenommenen Volumen von 54 Mrd S die Aufteilung der Emissionen auf den Bund und die Kreditunternehmungen im wesentlichen dem Schnitt der letzten Jahre, aktivseitig ist damit zu rechnen, daß die nichtinstitutionellen Anleger kaum mehr als im Vorjahr erwerben, der überwiegende Teil daher in die Portefeuilles der institutionellen Anleger und der Kreditunternehmungen übernommen wird.

Die Werte für die **Kapitalbilanz** beruhen auf der Annahme, daß die Währungsreserven im Ausmaß des Leistungsbilanzüberschusses steigen.

In den übrigen Transaktionsklassen wurden weitgehend die Werte der Vorjahre fortgeschrieben.

Tabelle 77: **Prognose: Finanzierungsströme 1983** (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepanz
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidemünzen	4,0	.	0,5	4,5	—	—	3,0	3,0	.	—	0	1,5	—
Einlagen (Sicht-, Termin-, Spar- und Fremd- währungseinlagen)	62,0	1,0	1,0	64,0	—	—	64,0	64,0	—	—	0	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	0	0	—	—	0	0	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	40,0	40,0	19,2	5,0	—	24,2	—	—	—	15,8	—
ERP-Kredite	—	0,5	0	0,5	0,5	—	—	0,5	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte	—	11,0	—	11,0	10,5	1,5	—	12,0	—	—	1,0	0	—
Versicherungsanlagen	5,5	.	4,5	10,0	2,1	1,5	3,2	6,8	—	—	—	3,2	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert.	3,5	.	2,5	6,0	5,0	—	2,0	7,0	—	—	1,0	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	10,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—
Inländische Rentenwerte	8,0	.	45,0	53,0	2,6	2,6	28,0	33,2	1,0	1,8	—	19,0	—
Auslandskredite	5,0	0	43,2	48,2	5,0	0	13,5	18,5	36,0	48,2	0	17,5	—
Festverzinsliche Wertpapiere													
Sonstige langfristige Auslandspositionen ..													
Kurzfristiger Kapitalverkehr													
Statistische Differenz													
Zwischenbanktransaktionen	—	—	65,0	65,0	—	—	65,0	65,0	—	—	—	—	—
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges .....	.	.	25,3	25,3	.	.	58,3	58,3	—	—	0	0	33,0
S u m m e	88,0	12,5	237,5	337,5	44,9	10,6	237,0	292,5	37,0	50,0	2,0	67,0	33,0
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	43,1	1,9	—	45,0	—	—13,0	—	—65,0	+33,0

ANHANG**A 1 EMPFEHLUNGEN DES STAATSSCHULDENAUSSCHUSSES SEIT ERSCHEINEN DES LETZTEN BERICHTESES**

Die P.S.K.

Österreichische Postsparkasse

Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1983

Beschlossen in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 25. November 1982 und genehmigt in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse vom 9. Dezember 1982.

Die konjunkturelle Situation ist durch anhaltende Stagnation gekennzeichnet. Das Institut für Wirtschaftsforschung sah sich im Laufe des Jahres 1982 veranlaßt, die ursprüngliche Prognose nach unten zu revidieren. In dieser Situation kompensierte der Bund durch einen expansiven Budgetvollzug teilweise den Ausfall der privaten Nachfrage. Die schwache private Kreditnachfrage und die ausreichende Liquidität des Kreditapparates ermöglichten es, den Schwerpunkt der öffentlichen Finanzierung ohne Gefahr eines Crowding-out im Inland zu setzen.

Die Konjunkturprognosen rechnen auch für 1983 mit keiner Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die leicht sinkende Zinstendenz wird über die Jahreswende anhalten.

Der präliminierte Budgetabgang für 1983 liegt etwa in der Höhe des Finanzierungserfordernisses des laufenden Jahres. Die gegenwärtig hohe Liquidität, die anhaltende Konjunkturschwäche sowie die günstige Leistungsbilanzentwicklung lassen nach Ansicht des Staatsschuldenausschusses erwarten, daß zumindest in der ersten Hälfte des Jahres 1983 ein gegenüber dem ersten Halbjahr 1982 erhöhtes Volumen im Inland finanziert werden kann, ohne die Befriedigung der privaten Kreditwünsche zu beeinträchtigen.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt dem Bund daher:

1. die Inlandstangente der Budgetfinanzierung gegenüber 1982 zu erhöhen. Dabei sollte im ersten Halbjahr die Kreditaufnahme überwiegend im Inland erfolgen;
2. soweit im Hinblick auf Zins- und Wechselkurserwartungen oder mit Rücksicht auf die Marktpflege im ersten Halbjahr Auslandskreditaufnahmen erfolgen, bei der Schilling-Abrechnung die inländische Liquidität sowie die Wechselkurssituation zu berücksichtigen.

Die P.S.K.

Österreichische Postsparkasse

Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1983

Beschlossen in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 13. Juni 1983 und genehmigt in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse vom 28. Juni 1983.

Die weltwirtschaftliche Konjunktur hat sich gegenüber Herbst 1982 nur wenig geändert: Zwar deuten einige Indikatoren auf eine Überwindung der seit längerer Zeit anhaltenden Stagnation, doch erfüllten sich die auf einen nachhaltigen Aufschwung gerichteten Erwartungen noch in keinem der wichtigen Industrieländer. Für den Rest des Jahres können aus österreichischer Sicht kaum stärkere internationale Wachstumsimpulse angenommen werden.

Vor dem Hintergrund der Rezession und der beträchtlich reduzierten Inflationsraten setzte ein Rückgang des Zinsniveaus ein, der durch eine leichte Lockerung der Geldpolitik unterstützt wurde. Der Abbau des Zinsniveaus auf den internationalen Finanzmärkten ist allerdings gegenwärtig weitgehend zum Stillstand gekommen, weitere Zinssatzreduktionen sind vorerst nicht zu erwarten.

In Österreich ist für 1983 mit einem nur mäßigen realen Wirtschaftswachstum und einem höheren als dem ursprünglich angenommenen Budgetabgang zu rechnen.

Im Bereich der Kreditwirtschaft haben sich sowohl das Mittelaufkommen als auch die Kreditgewährung gegenüber dem Vorjahr verlangsamt, per Saldo wurde die Geldkapitallücke weiter abgebaut; insbesondere im kurzfristigen Bereich ist die Liquidität hoch.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt dem Bund daher, die durch die Aktivierung der Leistungsbilanz und die geringe private Kreditnachfrage verursachte hohe Liquidität zu nutzen und die bereits in den ersten Monaten des Jahres erfolgte schwerpunktmäßige Inlandsfinanzierung fortzusetzen, insbesondere die gegenüber den Annahmen vom Herbst 1982 erforderlichen zusätzlichen Mittel überwiegend im Inland aufzunehmen.

A 2 STAND DER FINANZSCHULD DES BUNDES UND DEREN VERÄNDERUNG 1960 BIS 1982

	Nettoveränderung						Stand Jahresende					
	Inland		Ausland		Gesamt		Inland		Ausland		Gesamt	
	Mrd S	%	Mrd S	%	Mrd S	%	Mio S	%-Ant.	Mio S	%-Ant.	Mio S	
1960	2,5	14,1	0,1	3,0	2,5	12,8	19 986,4	89,6	2 328,0	10,4	22 314,4	
1961	– 0,9	– 4,3	0,9	38,2	0,0	0,2	19 130,5	85,6	3 218,0	14,4	22 348,5	
1962	0,2	1,1	0,5	14,4	0,7	3,0	19 334,6	84,0	3 682,8	16,0	23 017,4	
1963	1,6	8,1	0,5	12,9	2,0	8,9	20 905,2	83,4	4 156,8	16,6	25 062,0	
1964	1,4	6,8	0,8	20,1	2,2	9,0	22 316,5	81,7	4 992,5	18,3	27 309,0	
1965	1,6	7,2	– 0,6	– 12,7	1,0	3,5	23 919,6	84,6	4 357,1	15,4	28 267,7	
1966	1,7	7,0	– 0,7	– 15,5	1,0	3,6	25 596,4	87,4	3 680,5	12,6	29 276,9	
1967	1,8	7,0	3,5	95,6	5,3	18,1	27 378,7	79,2	7 200,0	20,8	34 578,7	
1968	0,6	2,2	4,7	64,9	5,3	15,2	27 970,1	70,2	11 870,8	29,8	39 840,9	
1969	2,9	10,3	0,9	7,5	3,8	9,4	30 842,3	70,7	12 761,6	29,3	43 603,9	
1970	2,7	8,9	0,7	5,7	3,5	8,0	33 582,3	71,4	13 489,3	28,6	47 071,6	
1971	1,1	3,4	– 1,4	– 10,1	– 0,2	– 0,5	34 715,2	74,1	12 132,0	25,9	46 847,2	
1972	4,8	13,9	– 1,8	– 15,1	3,0	6,4	39 553,9	79,3	10 303,7	20,7	49 857,6	
1973	7,7	19,4	– 1,3	– 12,5	6,4	12,8	47 232,3	84,0	9 019,1	16,0	56 251,4	
1974	0,6	1,3	4,5	50,1	5,1	9,1	47 855,4	77,9	13 539,6	22,1	61 395,0	
1975	20,4	42,7	18,5	136,8	39,0	63,5	68 305,0	68,1	32 062,2	31,9	100 367,2	
1976	30,5	44,7	2,9	9,0	33,4	33,3	98 824,5	73,9	34 957,9	26,1	133 782,4	
1977	18,3	18,6	12,5	35,7	30,8	23,0	117 154,5	71,2	47 426,5	28,8	164 581,0	
1978	22,0	18,8	12,6	26,6	34,6	21,0	139 141,5	69,9	60 025,5	30,1	199 167,0	
1979	28,1	20,2	3,6	6,0	31,7	15,9	167 244,6	72,4	63 654,6	27,6	230 899,2	
1980	21,3	12,7	9,0	14,1	30,3	13,1	188 539,7	72,2	72 640,8	27,8	261 180,5	
1981	12,1	6,5	21,9	30,2	34,1	13,1	200 712,9	68,0	94 565,3	32,0	295 278,2	
1982	32,5	16,2	13,8	14,6	46,3	15,7	233 230,6	68,3	108 350,8	31,7	341 581,5	

A 3 FINANZSCHULD DES BUNDES NACH SCHULDFORMEN 1970 BIS 1982 (Beträge in Mio S)

1970								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	16 155,0	37,0	2 490,3 ^{a)}	1 869,8	+ 620,5	+ 3,8	16 775,5 ^{b)}	35,6
Bundesobligationen	410,0	0,9	—	75,0	— 75,0	— 18,3	335,0	0,7
Bundesschatzscheine	6 763,7	15,5	3 108,0	1 620,0	+ 1 488,0	+ 22,0	8 251,7	17,5
Titrierte Inlandsschuld	23 328,7	53,5	5 598,3	3 564,8	+ 2 033,5	+ 8,7	25 362,2	53,9
Versicherungsdarlehen	1 301,5	3,0	296,0	75,7	+ 220,3	+ 16,9	1 521,7	3,2
Bankendarlehen	350,0	0,8	270,0	25,0	+ 245,0	+ 70,0	595,0	1,3
Sonstige Kredite	663,6 ^{c)}	1,5	431,4	64,1	+ 367,3	+ 55,3	1 030,8 ^{d)}	2,2
Notenbankschuld	5 198,6	11,9	25,1	151,2	— 126,1	— 2,4	5 072,5	10,8
Nicht titrierte Inlandsschuld	7 513,7	17,2	1 022,5	316,0	+ 706,5	+ 9,4	8 220,0	17,5
Summe Inland	30 842,3	70,7	6 620,8	3 880,8	+ 2 740,0	+ 8,9	33 582,3	71,3
Ausland								
Anleihen	3 500,6 ^{e)}	8,0	1,0	112,6	— 111,6	— 3,2	3 389,1 ^{f)}	7,2
Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schatzwechselkredite	4 329,4	9,9	259,3	684,8	— 425,5	— 9,8	3 903,9	8,3
Titrierte Auslandsschuld	7 830,0	18,0	260,3	797,4	— 537,1	— 6,9	7 293,0	15,5
Kredite und Darlehen	4 931,5	11,3	1 622,7	357,9	+ 1 264,8	+ 25,6	6 196,4	13,2
Summe Ausland	12 761,6	29,3	1 883,0	1 155,3	+ 727,8	+ 5,7	13 489,4	28,7
Summe In- und Ausland	43 603,9	100,0	8 503,8	5 036,1	+ 3 467,8	+ 8,0	47 071,6	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

^{a)} Davon Übernahme von Hochwasserschäden-Fonds-Anleihen: 490,3 Mio S.^{b)} Davon HWSF-Anleihen: 360,0 Mio S.^{c)} Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 149,1 Mio S.^{d)} Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 108,4 Mio S.^{e)} Davon Finanzschuld vor 1938: 378,1 Mio S.^{f)} Davon Finanzschuld vor 1938: 350,2 Mio S.

1971								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	16 775,5	35,6	2 600,0	1 949,4	+ 650,6	+ 3,9	17 426,1 ^{a)}	37,2
Bundesobligationen	335,0	0,7	—	75,0	— 75,0	— 22,4	260,0	0,6
Bundesschatzscheine	8 251,7	17,5	3 658,0	1 772,0	+ 1 886,0	+ 22,9	10 137,7	21,6
Titrierte Inlandsschuld	25 362,2	53,9	6 258,0	3 796,4	+ 2 461,6	+ 9,7	27 823,8	59,4
Versicherungsdarlehen	1 521,7	3,2	351,9	87,7	+ 264,2	+ 17,4	1 786,0	3,8
Bankendarlehen	595,0	1,3	300,0	41,8	+ 258,2	+ 43,4	853,2	1,8
Sonstige Kredite	1 030,8	2,2	172,1	36,3	+ 135,8	+ 13,2	1 166,7 ^{b)}	2,5
Notenbankschuld	5 072,5	10,8	53,2	2 040,1	— 1 986,9	— 39,2	3 085,6	6,6
Nicht titrierte Inlandsschuld	8 220,0	17,5	877,2	2 205,9	— 1 328,7	— 16,2	6 891,5	14,7
Summe Inland	33 582,3	71,3	7 135,2	6 002,3	+ 1 132,9	+ 3,4	34 715,2	74,1
Ausland								
Anleihen	3 389,1	7,2	415,0	240,6	+ 174,4	+ 5,1	3 563,4 ^{c)}	7,6
Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schatzwechselkredite	3 903,9	8,3	579,1	130,5	+ 448,6	+ 11,5	4 352,5	9,3
Titrierte Auslandsschuld	7 293,0	15,5	994,1	371,1	+ 623,0	+ 8,5	7 915,9	16,9
Kredite und Darlehen	6 196,4	13,2	1 239,5	3 219,7	— 1 980,4	— 32,0	4 216,0	9,0
Summe Ausland	13 489,4	28,7	2 233,6	3 590,8	— 1 357,4	— 10,1	12 132,0	25,9
Summe In- und Ausland	47 071,6	100,0	9 368,8	9 593,1	— 224,4	— 0,5	46 847,2	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

^{a)} Davon HWSF-Anleihen: 180,0 Mio S.^{b)} Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 107,9 Mio S.^{c)} Davon Finanzschuld vor 1938: 315,6 Mio S.

1972								
	Stand zu		Zu-	Ab-	Nettoveränderung		Stand zu	
	absolut	%-Ant.	nahme *)	nahme *)	absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	17 426,1	37,2	3 000,0	1 853,6	+ 1 146,4	+ 6,6	18 572,5 ^{a)}	37,3
Bundesobligationen	260,0	0,6	2 000,0	75,0	+ 1 925,0	+ 740,4	2 185,0	4,4
Bundesschatzscheine	10 137,7	21,6	3 035,0	2 371,0	+ 664,0	+ 6,5	10 801,7	21,7
Titrierte Inlandsschuld	27 823,8	59,4	8 035,0	4 299,6	+ 3 735,4	+ 13,4	31 559,2	63,3
Versicherungsdarlehen	1 786,0	3,8	547,4	152,3	+ 395,1	+ 22,1	2 181,1	4,4
Bankendarlehen	853,2	1,8	340,0	50,2	+ 289,8	+ 34,0	1 143,0	2,3
Sonstige Kredite	1 166,7	2,5	372,9	51,5	+ 321,4	+ 27,6	1 488,1 ^{b)}	3,0
Notenbankschuld	3 085,6	6,6	171,9	74,9	+ 97,0	+ 3,1	3 182,6	6,4
Nicht titrierte Inlandsschuld	6 891,5	14,7	1 432,2	328,9	+ 1 103,3	+ 16,0	7 994,8	16,0
Summe Inland	34 715,2	74,1	9 467,2	4 628,5	+ 4 838,7	+ 13,9	39 554,0	79,3
Ausland								
Anleihen	3 563,4	7,6	—	209,9	— 209,9	— 5,9	3 353,6 ^{c)}	6,7
Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schatzwechselkredite	4 352,5	9,3	11,9	712,4	— 700,5	— 16,1	3 652,1	7,3
Titrierte Auslandsschuld	7 915,9	16,9	11,9	922,3	— 910,4	— 11,5	7 005,7	14,1
Kredite und Darlehen	4 216,0	9,0	825,5	1 743,5	— 917,9	— 21,8	3 298,1	6,6
Summe Ausland	12 132,0	25,9	837,4	2 665,7	— 1 828,3	— 15,1	10 303,7	20,7
Summe In- und Ausland	46 847,2	100,0	10 304,6	7 294,2	+ 3 010,5	+ 6,4	49 857,7	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon HWSF-Anleihen: 60,0 Mio S.

b) Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 90,2 Mio S.

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 273,9 Mio S.

1973								
	Stand zu		Zu-	Ab-	Nettoveränderung		Stand zu	
	absolut	%-Ant.	nahme *)	nahme *)	absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	18 572,5	37,3	3 300,0	2 170,8	+ 1 129,2	+ 6,1	19 701,7	35,0
Bundesobligationen	2 185,0	4,4	1 000,0	75,0	+ 925,0	+ 42,3	3 110,0	5,5
Bundesschatzscheine	10 801,7	21,7	7 331,0	2 061,0	+ 5 270,0	+ 48,8	16 071,7	28,6
Titrierte Inlandsschuld	31 559,2	63,3	11 631,0	4 306,8	+ 7 324,2	+ 23,2	38 883,4	69,1
Versicherungsdarlehen	2 181,1	4,4	399,8	215,9	+ 183,9	+ 8,4	2 365,0	4,2
Bankendarlehen	1 143,0	2,3	—	139,2	— 139,2	— 12,2	1 003,8	1,8
Sonstige Kredite	1 488,1	3,0	160,0	199,5	— 39,6	— 2,7	1 448,5 ^{a)}	2,6
Notenbankschuld	3 182,6	6,4	500,0	151,1	+ 348,9	+ 11,0	3 531,5	6,3
Nicht titrierte Inlandsschuld	7 994,8	16,0	1 059,8	705,7	+ 354,0	+ 4,4	8 348,8	14,8
Summe Inland	39 554,0	79,3	12 690,8	5 012,5	+ 7 678,3	+ 19,4	47 232,3	84,0
Ausland								
Anleihen	3 353,6	6,7	60,9	422,8	— 361,9	— 10,8	2 991,6 ^{b)}	5,3
Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schatzwechselkredite	3 652,1	7,3	90,0	410,2	— 320,3	— 8,8	3 331,8	5,9
Titrierte Auslandsschuld	7 005,7	14,1	150,9	833,0	— 682,2	— 9,7	6 323,4	11,2
Kredite und Darlehen	3 298,1	6,6	24,3	626,7	— 602,4	— 18,3	2 695,7	4,8
Summe Ausland	10 303,7	20,7	175,2	1 459,8	— 1 284,6	— 12,5	9 019,1	16,0
Summe In- und Ausland	49 857,7	100,0	12 866,0	6 472,3	+ 6 393,7	+ 12,8	56 251,4	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 72,6 Mio S.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 211,3 Mio S.

1974

	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	19 701,7	35,0	1 700,0	2 299,7	– 599,7	– 3,0	19 102,1	31,1
Bundessobligationen	3 110,0	5,5	—	75,0	– 75,0	– 2,4	3 035,0	4,9
Bundesschatzscheine	16 071,7	28,6	3 217,0	2 349,0	+ 868,0	+ 5,4	16 939,7	27,6
Titrierte Inlandsschuld	38 883,4	69,1	4 917,0	4 723,7	+ 193,3	+ 0,5	39 076,8	63,6
Versicherungsdarlehen	2 365,0	4,2	190,2	195,6	– 5,3	– 0,2	2 359,7	3,8
Bankendarlehen	1 003,8	1,8	—	139,2	– 139,2	– 13,9	864,6	1,4
Sonstige Kredite	1 448,5	2,6	175,7	167,0	+ 8,7	+ 0,6	1 457,2 ^{a)}	2,4
Notenbankschuld	3 531,5	6,3	657,9	92,2	+ 565,6	+ 16,0	4 097,1	6,7
Nicht titrierte Inlandsschuld	8 348,8	14,8	1 023,8	594,0	+ 429,8	+ 5,1	8 778,6	14,3
Summe Inland	47 232,3	84,0	5 940,8	5 317,7	+ 623,1	+ 1,3	47 855,4	77,9

Ausland

Anleihen	2 991,6	5,3	50,3	238,1	– 187,7	– 6,3	2 803,8 ^{b)}	4,6
Schuldverschreibungen	—	—	1 252,0	6,0	+ 1 246,0	.	1 246,0	2,0
Schatzwechselkredite	3 331,8	5,9	49,0	933,2	– 884,2	– 26,5	2 447,6	4,0
Titrierte Auslandsschuld	6 323,4	11,2	1 351,3	1 177,3	+ 174,0	+ 2,8	6 497,4	10,6
Kredite und Darlehen	2 695,7	4,8	5 209,3	862,8	+ 4 346,5	+ 161,2	7 042,2	11,5
Summe Ausland	9 019,1	16,0	6 560,6	2 040,1	+ 4 520,5	+ 50,1	13 539,6	22,1
Summe In- und Ausland	56 251,4	100,0	12 501,4	7 357,8	+ 5 143,6	+ 9,1	61 395,0	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

^{a)} Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 54,9 Mio S.^{b)} Davon Finanzschuld vor 1938: 181,3 Mio S.

1975

	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	19 102,1	31,1	8 700,0	2 673,0	+ 6 027,0	+ 31,6	25 129,1	25,1
Bundessobligationen	3 035,0	4,9	7 659,0	368,3	+ 7 290,7	+ 240,2	10 325,7	10,3
Bundesschatzscheine	16 939,7	27,6	8 504,0	2 697,0	+ 5 807,0	+ 34,3	22 746,7	22,7
Titrierte Inlandsschuld	39 076,8	63,6	24 863,0	5 738,3	+ 19 124,7	+ 48,9	58 201,5	58,0
Versicherungsdarlehen	2 359,6	3,8	—	231,4	— 231,4	— 9,8	2 128,2	2,1
Bankendarlehen	864,6	1,4	2 060,0	208,5	+ 1 851,5	+ 214,1	2 716,1	2,7
Sonstige Kredite	1 457,2	2,4	80,6	298,4	— 217,8	— 14,9	1 239,4 ^{a)}	1,2
Notenbankschuld	4 097,2	6,7	153,3	230,7	— 77,4	— 1,9	4 019,8	4,0
Nicht titrierte Inlandsschuld	8 778,6	14,3	2 293,9	969,0	+ 1 324,9	+ 15,1	10 103,5	10,1
Summe Inland	47 855,4	77,9	27 156,9	6 707,3	+ 20 449,6	+ 42,7	68 305,0	68,1

Ausland

Anleihen	2 803,8	4,6	2 931,1	251,2	+ 2 679,9	+ 95,6	5 483,7 ^{b)}	5,5
Schuldverschreibungen	1 246,0	2,0	7 432,5	—	+ 7 432,5	+ 596,5	8 678,5	8,6
Schatzwechselkredite	2 447,6	4,0	24,0	240,0	– 216,0	– 8,8	2 231,6	2,2
Titrierte Auslandsschuld	6 497,4	10,6	10 387,6	491,2	+ 9 896,4	+ 152,3	16 393,8	16,3
Kredite und Darlehen	7 042,2	11,5	8 955,3	329,1	+ 8 626,2	+ 122,5	15 668,4	15,6
Summe Ausland	13 539,6	22,1	19 342,9	820,3	+ 18 522,6	+ 136,8	32 062,2	31,9
Summe In- und Ausland	61 395,0	100,0	46 499,8	7 527,6	+ 38 972,2	+ 63,5	100 367,2	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

^{a)} Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 37,3 Mio S.^{b)} Davon Finanzschuld vor 1938: 149,1 Mio S.

1976								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	25 129,1	25,1	11 000,0	3 433,3	+ 7 566,7	+ 30,1	32 695,8	24,4
Bundesobligationen	10 325,7	10,3	14 771,0	823,0	+ 13 948,0	+ 135,1	24 273,7	18,2
Bundesschatzscheine	22 746,7	22,7	5 600,0	3 427,7	+ 2 172,3	+ 9,6	24 919,0	18,6
Titrierte Inlandsschuld	58 201,5	58,0	31 371,0	7 684,0	+ 23 687,0	+ 40,7	81 888,5	61,2
Versicherungsdarlehen	2 128,2	2,1	3 809,7	1 842,5	+ 1 967,2	+ 92,4	4 095,4	3,1
Bankendarlehen	2 716,1	2,7	5 615,7	332,9	+ 5 282,8	+ 194,5	7 998,9	6,0
Sonstige Kredite	1 239,4	1,2	67,4	310,6	- 243,2	- 19,6	996,2 ^{a)}	0,7
Notenbankschuld	4 019,8	4,0	153,8	328,1	- 174,3	- 4,3	3 845,5	2,9
Nicht titrierte Inlandsschuld	10 103,5	10,1	9 646,6	2 814,1	+ 6 832,5	+ 67,6	16 936,0	12,7
Summe Inland	68 305,0	68,1	41 017,6	10 498,1	+ 30 519,5	+ 44,7	98 824,5	73,9
Ausland								
Anleihen	5 483,7	5,5	1 722,3	779,8	+ 942,5	+ 17,2	6 426,2 ^{b)}	4,8
Schuldverschreibungen	8 678,5	8,6	1 377,3	154,6	+ 1 222,7	+ 14,1	9 901,2	7,4
Schatzwechselkredite	2 231,6	2,2	61,8	827,7	- 765,9	- 34,3	1 465,7	1,1
Titrierte Auslandsschuld	16 393,8	16,3	3 161,4	1 762,1	+ 1 399,3	+ 8,5	17 793,1	13,3
Kredite und Darlehen	15 668,4	15,6	3 115,8	1 619,4	+ 1 496,4	+ 9,6	17 164,8	12,8
Summe Ausland	32 062,2	31,9	6 277,2	3 381,5	+ 2 895,7	+ 9,0	34 957,9	26,1
Summe In- und Ausland	100 367,2	100,0	47 294,8	13 879,6	+ 33 415,2	+ 33,3	133 782,4	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 19,6 Mio S.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 104,9 Mio S.

1977								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	32 695,8	24,4	10 500,0	3 863,1	+ 6 636,9	+ 20,3	39 332,7	23,9
Bundesobligationen	24 273,7	18,2	9 883,0	823,0	+ 9 060,0	+ 37,3	33 333,7	20,3
Bundesschatzscheine	24 919,0	18,6	3 914,0	5 497,0	- 1 583,0	- 6,4	23 336,0	14,2
Titrierte Inlandsschuld	81 888,5	61,2	24 297,0	10 183,1	+ 14 113,9	+ 17,2	96 002,4	58,3
Versicherungsdarlehen	4 095,4	3,1	1 500,0	39,0	+ 1 461,0	+ 35,7	5 556,4	3,4
Bankendarlehen	7 998,9	6,0	3 120,0	116,0	+ 3 004,0	+ 37,6	11 002,9	6,7
Sonstige Kredite	996,2	0,7	85,1	160,1	- 75,0	- 7,5	921,2 ^{a)}	0,5
Notenbankschuld	3 845,5	2,9	156,9	330,8	- 173,9	- 4,5	3 671,6	2,2
Nicht titrierte Inlandsschuld	16 936,0	12,7	4 862,0	645,9	+ 4 216,1	+ 24,9	21 152,1	12,9
Summe Inland	98 824,5	73,9	29 159,0	10 829,0	+ 18 330,0	+ 18,5	117 154,5	71,2
Ausland								
Anleihen	6 426,2	4,8	3 774,0	470,0	+ 3 304,0	+ 51,4	9 730,2 ^{b)}	5,9
Schuldverschreibungen	9 901,2	7,4	5 199,5	132,8	+ 5 066,7	+ 51,2	14 967,9	9,1
Schatzwechselkredite	1 465,7	1,1	—	116,7	- 116,7	- 8,0	1 349,0	0,8
Titrierte Auslandsschuld	17 793,1	13,3	8 973,5	719,5	+ 8 254,0	+ 46,4	26 047,1	15,8
Kredite und Darlehen	17 164,8	12,8	5 701,7	1 487,1	+ 4 214,6	+ 24,6	21 379,4	13,0
Summe Ausland	34 957,9	26,1	14 675,2	2 206,6	+ 12 488,6	+ 35,7	47 426,5	28,8
Summe In- und Ausland	133 782,4	100,0	43 834,2	13 035,6	+ 30 798,6	+ 23,0	164 581,0	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon Rekonstruktionsschuldverschreibungen: 1,9 Mio S.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 77,9 Mio S.

1978

	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	39 332,7	23,9	12 500,0	4 084,1	+ 8 415,9	+ 21,4	47 748,6	24,0
Bundesobligationen	33 333,7	20,3	9 220,0	546,6	+ 8 673,4	+ 26,0	42 007,1	21,1
Bundesschatzscheine	23 336,0	14,2	16 463,3	15 639,0	+ 824,3	+ 3,5	24 160,3	12,1
<u>Titrierte Inlandsschuld</u>	<u>96 002,4</u>	<u>58,3</u>	<u>38 183,3</u>	<u>20 269,7</u>	<u>+ 17 913,6</u>	<u>+ 18,7</u>	<u>113 916,0</u>	<u>57,2</u>
Versicherungsdarlehen	5 556,4	3,4	1 000,0	48,9	+ 951,1	+ 17,1	6 507,5	3,3
Bankendarlehen	11 002,9	6,7	3 450,0	87,8	+ 3 362,2	+ 30,6	14 365,1	7,2
Sonstige Kredite	921,2	0,5	101,6	177,0	– 75,4	– 8,2	845,8	0,4
Notenbankschuld	3 671,6	2,2	199,5	364,0	– 164,5	– 4,5	3 507,1	1,8
<u>Nicht titrierte Inlandsschuld</u>	<u>21 152,1</u>	<u>12,9</u>	<u>4 751,1</u>	<u>677,7</u>	<u>+ 4 073,4</u>	<u>+ 19,3</u>	<u>25 225,5</u>	<u>12,7</u>
Summe Inland	117 154,5	71,2	42 934,4	20 947,4	+ 21 987,0	+ 18,8	139 141,5	69,9

Ausland

Anleihen	9 730,2	5,9	2 307,8	896,7	+ 1 411,1	+ 14,5	11 141,3 ^{a)}	5,6
Schuldverschreibungen	14 967,9	9,1	6 213,6	2 276,1	+ 3 937,5	+ 26,3	18 905,4	9,5
Schatzwechselkredite	1 349,0	0,8	38,4	368,8	- 330,4	- 24,5	1 018,6	0,5
<u>Titrierte Auslandsschuld</u>	<u>26 047,1</u>	<u>15,8</u>	<u>8 559,8</u>	<u>3 541,6</u>	<u>+ 5 018,2</u>	<u>+ 19,3</u>	<u>31 065,3</u>	<u>15,6</u>
<u>Kredite und Darlehen</u>	<u>21 379,4</u>	<u>13,0</u>	<u>15 069,0</u>	<u>7 488,2</u>	<u>+ 7 580,8</u>	<u>+ 35,5</u>	<u>28 960,2</u>	<u>14,5</u>
Summe Ausland	47 426,5	28,8	23 628,8	11 029,8	+ 12 599,0	+ 26,6	60 025,5	30,1
Summe In- und Ausland	164 581,0	100,0	66 563,2	31 977,2	+ 34 586,0	+ 21,0	199 167,0	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon Finanzschuld vor 1938: 48,0 Mio S.

1979

	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	47 748,6	24,0	14 700,0	4 683,3	+ 10 016,7	+ 21,0	57 765,3	25,0
Bundesobligationen	42 007,1	21,1	11 555,0	3 054,3	+ 8 500,7	+ 20,2	50 507,8	21,9
Bundesschatzscheine	24 160,3	12,1	14 387,0	13 534,0	+ 853,0	+ 3,5	25 013,3	10,8
<u>Titrierte Inlandsschuld</u>	<u>113 916,0</u>	<u>57,2</u>	<u>40 642,0</u>	<u>21 271,6</u>	<u>+ 19 370,4</u>	<u>+ 17,0</u>	<u>133 286,4</u>	<u>57,7</u>
Versicherungsdarlehen	6 507,5	3,3	2 250,0	116,9	+ 2 133,1	+ 32,8	8 640,6	3,7
Bankendarlehen	14 365,1	7,2	7 408,0	330,7	+ 7 077,3	+ 49,3	21 442,4	9,3
Sonstige Kredite	845,8	0,4	55,0	156,1	– 101,1	– 12,0	744,7	0,3
Notenbankschuld	3 507,1	1,8	114,2	490,8	– 376,6	– 10,7	3 130,5	1,4
<u>Nicht titrierte Inlandsschuld</u>	<u>25 225,5</u>	<u>12,7</u>	<u>9 827,2</u>	<u>1 094,5</u>	<u>+ 8 732,7</u>	<u>+ 34,6</u>	<u>33 958,2</u>	<u>14,7</u>
Summe Inland	139 141,5	69,9	50 469,2	22 366,1	+ 28 103,1	+ 20,2	167 244,6	72,4

Ausland

Anleihen	11 141,3	5,6	1 166,0	1 003,2	+ 162,8	+ 1,5	11 304,1 ^{a)}	4,9
Schuldverschreibungen	18 905,4	9,5	4 331,8	1 680,3	+ 2 651,5	+ 14,0	21 556,9	9,3
Schatzwechselkredite	1 018,6	0,5	—	387,5	- 387,5	- 38,0	631,1	0,3
<u>Titrierte Auslandsschuld</u>	<u>31 065,3</u>	<u>15,6</u>	<u>5 497,8</u>	<u>3 071,0</u>	<u>+ 2 426,8</u>	<u>+ 7,8</u>	<u>33 492,1</u>	<u>14,5</u>
<u>Kredite und Darlehen</u>	<u>28 960,2</u>	<u>14,5</u>	<u>5 003,1</u>	<u>3 800,8</u>	<u>+ 1 202,3</u>	<u>+ 4,2</u>	<u>30 162,5</u>	<u>13,1</u>
Summe Ausland	60 025,5	30,1	10 500,9	6 871,8	+ 3 629,1	+ 6,0	63 654,6	27,6
Summe In- und Ausland	199 167,0	100,0	60 970,1	29 237,9	+ 31 732,2	+ 15,9	230 899,2	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

a) Davon Finanzschuld vor 1938: 31,0 Mio S.

1980								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	57 765,3	25,0	16 500,0	4 083,1	+ 12 416,9	+ 21,5	70 182,2	26,9
Bundesobligationen	50 507,8	21,9	8 030,0	5 938,3	+ 2 091,7	+ 4,1	52 599,5	20,1
Bundesschatzscheine	25 013,3	10,8	18 685,0	12 706,0	+ 5 979,0	+ 23,9	30 992,3	11,9
Titrierte Inlandsschuld	133 286,4	57,7	43 215,0	22 727,4	+ 20 487,6	+ 15,4	153 774,0	58,9
Versicherungsdarlehen	8 640,6	3,7	1 181,0	436,7	+ 744,3	+ 8,6	9 384,9	3,6
Bankendarlehen	21 442,4	9,3	860,0	345,7	+ 514,3	+ 2,4	21 956,7	8,4
Sonstige Kredite	744,7	0,3	97,4	117,9	- 20,5	- 2,8	724,2	0,3
Notenbankschuld	3 130,5	1,4	152,6	583,2	- 430,6	- 13,8	2 699,9	1,0
Nicht titrierte Inlandsschuld	33 958,2	14,7	2 291,0	1 483,5	+ 807,5	+ 2,4	34 765,7	13,3
Summe Inland	167 244,6	72,4	45 506,0	24 210,9	+ 21 295,1	+ 12,7	188 539,7	72,2
Ausland								
Anleihen	11 304,1	4,9	3 198,2	413,6	+ 2 784,6	+ 24,6	14 088,7	5,4
Schuldverschreibungen	21 556,9	9,3	4 611,1	2 241,0	+ 2 370,1	+ 11,0	23 927,0	9,2
Schatzwechselkredite	631,1	0,3	—	374,0	- 374,0	- 59,3	257,1	0,1
Titrierte Auslandsschuld	33 492,1	14,5	7 809,3	3 028,6	+ 4 780,7	+ 14,3	38 272,8	14,7
Kredite und Darlehen	30 162,5	13,1	10 226,5	6 021,0	+ 4 205,5	+ 13,9	34 368,0	13,1
Summe Ausland	63 654,6	27,6	18 035,8	9 049,6	+ 8 986,2	+ 14,1	72 640,8	27,8
Summe In- und Ausland	230 899,2	100,0	63 541,8	33 260,5	+ 30 281,3	+ 13,1	261 180,5	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

1981								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	70 182,2	26,9	8 500,0	4 658,7	+ 3 841,3	+ 5,5	74 023,5	25,1
Bundesobligationen	52 599,5	20,1	7 885,0	6 536,1	+ 1 348,9	+ 2,6	53 948,4	18,3
Bundesschatzscheine	30 992,3	11,9	17 990,0	16 842,3	+ 1 147,7	+ 3,7	32 140,0	10,9
Titrierte Inlandsschuld	153 774,0	58,9	34 375,0	28 037,1	+ 6 337,9	+ 4,1	160 111,9	54,2
Versicherungsdarlehen	9 384,9	3,6	4 561,5	3 738,4	+ 823,1	+ 8,8	10 208,0	3,5
Bankendarlehen	21 956,7	8,4	25 656,0	20 234,8	+ 5 421,2	+ 24,7	27 377,9	9,3
Sonstige Kredite	724,2	0,3	343,5	96,2	+ 247,3	+ 34,1	971,5	0,3
Notenbankschuld	2 699,9	1,0	270,6	926,9	- 656,3	- 24,3	2 043,6	0,7
Nicht titrierte Inlandsschuld	34 765,7	13,3	30 831,6	24 996,3	+ 5 835,3	+ 16,8	40 601,0	13,8
Summe Inland	188 539,7	72,2	65 206,6	53 033,4	+ 12 173,2	+ 6,5	200 712,9	68,0
Ausland								
Anleihen	14 088,7	5,4	3 340,3	506,8	+ 2 833,5	+ 20,1	16 922,2	5,7
Schuldverschreibungen	23 927,0	9,2	5 959,8	1 151,6	+ 4 808,2	+ 20,1	28 735,2	9,7
Schatzwechselkredite	257,1	0,1	172,3	297,8	- 125,5	- 48,8	131,6	0,0
Titrierte Auslandsschuld	38 272,8	14,7	9 472,4	1 956,2	+ 7 516,2	+ 19,6	45 789,0	15,5
Kredite und Darlehen	34 368,0	13,1	17 449,9	3 041,6	+ 14 408,3	+ 41,9	48 776,3	16,5
Summe Ausland	72 640,8	27,8	26 922,3	4 997,8	+ 21 924,5	+ 30,2	94 565,3	32,0
Summe In- und Ausland	261 180,5	100,0	92 128,9	58 031,2	+ 34 097,7	+ 13,1	295 278,2	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

1982								
	Stand zu Jahresbeginn		Zu- nahme *)	Ab- nahme *)	Nettoveränderung		Stand zu Jahresende	
	absolut	%-Ant.			absolut	%	absolut	%-Ant.
Inland								
Anleihen	74 023,5	25,1	13 400,0	5 314,8	+ 8 085,2	+ 10,9	82 108,6	24,0
Bundesobligationen	53 948,4	18,3	12 240,0	8 304,4	+ 3 935,6	+ 7,3	57 884,0	16,9
Bundesschatzscheine	32 140,0	10,9	28 800,0	19 270,0	+ 9 530,0	+ 29,7	41 670,0	12,2
Titrierte Inlandsschuld	160 111,9	54,2	54 440,0	32 889,2	+ 21 550,7	+ 13,5	181 662,6	53,2
Versicherungsdarlehen	10 208,0	3,5	1 500,0	863,0	+ 637,0	+ 6,2	10 845,1	3,2
Bankendarlehen	27 377,9	9,3	11 955,0	1 735,2	+ 10 219,8	+ 37,3	37 597,7	11,0
Sonstige Kredite	971,5	0,3	—	76,8	— 76,8	— 7,9	894,6	0,3
Notenbankschuld	2 043,6	0,7	287,2	100,2	+ 187,1	+ 9,2	2 230,6	0,7
Nicht titrierte Inlandsschuld	40 601,0	13,8	13 742,2	2 775,2	+ 10 967,0	+ 27,0	51 568,0	15,1
Summe Inland	200 712,9	68,0	68 182,2	35 664,4	+ 32 517,8	+ 16,2	233 230,6	68,3
Ausland								
Anleihen	16 922,2	5,7	3 059,7	1 594,7	+ 1 464,9	+ 8,7	18 387,2	5,4
Schuldverschreibungen	28 735,2	9,7	8 507,6	3 419,2	+ 5 088,4	+ 17,7	33 823,6	9,9
Schatzwechselkredite	131,6	0,0	—	48,1	— 48,1	— 36,5	83,5	0,0
Titrierte Auslandsschuld	45 789,0	15,5	11 567,3	5 062,0	+ 6 505,3	+ 14,2	52 294,3	15,3
Kredite und Darlehen	48 776,3	16,5	10 436,2	3 156,0	+ 7 280,2	+ 14,9	56 056,5	16,4
Summe Ausland	94 565,3	32,0	22 003,5	8 218,0	+ 13 785,5	+ 14,6	108 350,8	31,7
Summe In- und Ausland	295 278,2	100,0	90 185,7	43 882,4	+ 46 303,3	+ 15,7	341 581,5	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Auslandsschuld.

A 4 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES NACH WÄHRUNGEN 1970 BIS 1982

1970								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	229,6 ^{b)}	70,0	28,1	+ 41,9	+ 18,3	271,5 ^{e)}	7 010,3	52,0
DM	597,1	—	0,7	— 0,7	— 0,1	596,5	4 234,9	31,4
sfr	339,4 ^{c)}	—	55,9	— 55,9	— 16,5	283,5 ^{f)}	1 701,1	12,6
hfl	36,4 ^{d)}	—	0,0	— 0,0	— 0,1	36,4 ^{g)}	260,1	1,9
bfr	3,1 ^{a)}	—	0,2	— 0,2	— 6,5	2,9 ^{a)}	1,5	0,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	3,4	—	0,2	— 0,2	— 6,2	3,2	195,7	1,5
skr	2,9	—	0,2	— 0,2	— 6,5	2,8	13,8	0,1
FF	0,2	—	0,0	— 0,0	— 6,5	0,2	1,0	0,0
Ptas	9,8	—	0,6	— 0,6	— 6,5	9,2	3,4	0,0
ckr (alt)	22,0	—	—	—	—	22,0	2,2	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,3	0,0
S	72,0	—	8,0	— 8,0	— 11,1	64,0	64,0	0,5
Summe							13 489,3	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,1 Mio \$ (29,1 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 7,0 Mio sfr (41,8 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,5 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,0 Mio \$ (26,2 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 6,5 Mio sfr (38,7 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,3 Mio S).

1971								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	271,5 ^{b)}	50,0	120,3	— 70,3	— 25,9	201,2 ^{e)}	4 828,0	39,8
DM	596,5	—	15,5	— 15,5	— 2,6	581,0	4 241,2	35,0
sfr	283,5 ^{c)}	140,0	6,1	+ 133,9	+ 47,2	417,4 ^{f)}	2 546,2	21,0
hfl	36,4 ^{d)}	—	0,0	— 0,0	— 0,1	36,4 ^{g)}	261,8	2,2
bfr	2,9 ^{a)}	—	0,2	— 0,2	— 7,2	2,7 ^{a)}	1,4	0,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	3,2	—	0,2	— 0,2	— 7,0	2,9	177,4	1,5
skr	2,8	—	0,2	— 0,2	— 7,2	2,6	12,3	0,1
FF	0,2	—	0,0	— 0,0	— 7,2	0,2	0,9	0,0
Ptas	9,2	—	0,7	— 0,7	— 7,2	8,5	3,0	0,0
ckr (alt)	22,0	—	—	—	—	22,0	2,5	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	64,0	—	8,0	— 8,0	— 12,5	56,0	56,0	0,5
Summe							12 132,0	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,0 Mio \$ (26,2 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 6,5 Mio sfr (38,7 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,3 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio \$ (22,4 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 5,9 Mio sfr (36,3 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,2 Mio S).

1972

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	201,2 ^{b)}	35,0	82,2	- 47,2	- 23,5	154,0 ^{e)}	3 556,5	34,5
DM	581,0	—	24,8	- 24,8	- 4,3	556,2	4 032,7	39,1
sfr	417,4 ^{c)}	—	41,4	- 41,4	- 9,9	376,0 ^{f)}	2 286,3	22,2
hfl	36,4 ^{d)}	—	7,2	- 7,2	- 19,9	29,1 ^{g)}	209,8	2,0
bfr	2,7 ^{a)}	—	0,2	- 0,2	- 8,1	2,5 ^{a)}	1,3	0,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	2,9	—	0,2	- 0,2	- 8,5	2,7	150,4	1,5
skr	2,6	—	0,2	- 0,2	- 8,1	2,3	11,5	0,1
FF	0,2	—	0,0	- 0,0	- 8,1	0,2	0,9	0,0
Ptas	8,5	—	0,7	- 0,7	- 8,1	7,8	2,8	0,0
ckr (alt)	22,0 ^{a)}	—	—	—	—	22,0 ^{a)}	2,4	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	56,0	—	8,0	- 8,0	- 14,3	48,0	48,0	0,5
Summe							10 303,7	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio \$ (22,4 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 5,9 Mio sfr (36,3 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,2 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio \$ (20,3 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 5,5 Mio sfr (33,2 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,0 Mio S).

1973

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	154,0 ^{b)}	—	10,8	- 10,8	- 7,0	143,1 ^{e)}	2 719,7	30,2
DM	556,2	—	34,8	- 34,8	- 6,2	521,5	3 853,7	42,7
sfr	376,0 ^{c)}	—	15,7	- 15,7	- 4,2	360,4 ^{f)}	2 147,7	23,8
hfl	29,1 ^{d)}	—	10,8	- 10,8	- 37,2	18,3 ^{g)}	130,9	1,5
bfr	2,5 ^{a)}	—	0,2	- 0,2	- 9,3	2,2 ^{a)}	1,1	0,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	2,7	—	0,3	- 0,3	- 9,7	2,4	110,1	1,2
skr	2,3	—	0,2	- 0,2	- 9,3	2,1	9,3	0,1
FF	0,2	—	0,0	- 0,0	- 9,3	0,2	0,7	0,0
Ptas	7,8	—	0,7	- 0,7	- 9,3	7,1	2,3	0,0
ckr (alt)	22,0 ^{a)}	—	—	—	—	22,0 ^{a)}	2,4	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	48,0	—	8,0	- 8,0	- 16,7	40,0	40,0	0,4
Summe							9 019,1	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio \$ (20,3 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 5,5 Mio sfr (33,2 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio hfl (2,0 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,7 Mio \$ (13,9 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 4,8 Mio sfr (28,5 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,8 Mio S).

1974

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	143,1 ^{b)}	215,0	3,6	+ 211,4	+ 147,7	354,5 ^{a)}	6 469,6	47,8
DM	521,5	285,0	43,9	+ 241,1	+ 46,2	762,6	5 429,4	40,1
sfr	360,4 ^{c)}	40,0	166,2	- 126,2	- 35,0	234,2 ⁱ⁾	1 498,7	11,1
hfl	18,3 ^{d)}	—	18,1	- 18,1	- 98,7	0,2 ^{a)}	1,5	0,0
bfr	2,2 ^{a)}	—	0,2	- 0,2	- 10,7	2,0 ^{a)}	1,0	0,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	2,4	—	0,3	- 0,3	- 11,3	2,1	93,3	0,7
skr	2,1	—	0,2	- 0,2	- 10,7	1,9	8,0	0,1
FF	0,2	—	0,0	- 0,0	- 10,7	0,2	0,6	0,0
Ptas	7,1	—	0,8	- 0,8	- 10,7	6,3 ^{a)}	2,0	0,0
ckr (alt)	22,0	—	—	—	—	22,0 ^{a)}	2,4	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	40,0	—	8,0	- 8,0	- 20,0	32,0	32,0	0,2
Summe							13 539,6	100,0

*) Inklusive Konversionen.

^{a)} Finanzschuld vor 1938.^{b)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,7 Mio \$ (13,9 Mio S).^{c)} Davon Finanzschuld vor 1938: 4,8 Mio sfr (28,5 Mio S).^{d)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,8 Mio S).^{e)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,7 Mio \$ (12,6 Mio S).^{f)} Davon Finanzschuld vor 1938: 4,2 Mio sfr (26,7 Mio S).

1975

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	354,5 ^{b)}	440,0	21,1	+ 418,9	+ 118,2	773,4 ^{d)}	14 384,5	44,9
DM	762,6	920,0	57,5	+ 862,5	+ 113,1	1 625,1	11 570,6	36,1
sfr	234,2 ^{c)}	380,0	0,6	+ 379,4	+ 162,0	613,6 ^{e)}	4 110,8	12,8
hfl	0,2 ^{a)}	205,0	0,0	+ 205,0	.	205,2 ⁱ⁾	1 409,7	4,4
bfr	2,0 ^{a)}	1 000,0	0,2	+ 999,8	.	1 001,7 ^{a)}	474,8	1,5
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	2,1	—	0,3	- 0,3	- 13,1	1,9	72,1	0,2
skr	1,9	—	0,2	- 0,2	- 12,5	1,7	7,0	0,0
FF	0,2	—	0,0	- 0,0	- 12,5	0,1	0,6	0,0
Ptas	6,3	—	0,8	- 0,8	- 12,5	5,5 ^{a)}	1,7	0,0
ckr (alt)	22,0	—	—	—	—	22,0 ^{a)}	5,3	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	32,0	—	8,0	- 8,0	- 25,0	24,0	24,0	0,1
Summe							32 062,2	100,0

*) Inklusive Konversionen.

^{a)} Finanzschuld vor 1938.^{b)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,7 Mio \$ (12,6 Mio S).^{c)} Davon Finanzschuld vor 1938: 4,2 Mio sfr (26,7 Mio S).^{d)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,6 Mio \$ (11,3 Mio S).^{e)} Davon Finanzschuld vor 1938: 3,6 Mio sfr (23,8 Mio S).^{f)} Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,3 Mio S).^{g)} Davon Finanzschuld vor 1938: 1,7 Mio bfr (0,8 Mio S).

1976								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	773,4 ^{b)}	50,0	46,1	+ 3,9	+ 0,5	777,2 ^{f)}	13 368,0	38,2
DM	1 625,1	360,0	56,9	+ 303,1	+ 18,7	1 928,2	13 786,3	39,4
sfr	613,6 ^{c)}	275,0	130,6	+ 144,4	+ 23,5	757,9 ^{g)}	5 381,4	15,4
hfl	205,2 ^{d)}	75,0	0,0	+ 75,0	+ 36,5	280,2 ^{h)}	1 877,1	5,4
bfr	1 001,7 ^{e)}	—	0,3	— 0,3	— 0,0	1 001,5 ⁱ⁾	470,7	1,3
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	1,9	—	0,3	— 0,3	— 15,9	1,6	44,8	0,1
skr	1,7	—	0,2	— 0,2	— 14,9	1,4	5,7	0,0
FF	0,1	—	0,0	— 0,0	— 14,9	0,1	0,4	0,0
Ptas	5,5	—	0,8	— 0,8	— 14,9	4,7	1,2	0,0
ckr (alt)	22,0 ^{a)}	—	—	—	—	22,0	5,1	0,0
Lit	0,5	—	—	—	—	0,5	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	24,0	—	8,0	— 8,0	— 33,3	16,0	16,0	0,0
Summe							34 957,9	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,6 Mio \$ (11,3 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 3,6 Mio sfr (23,8 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,3 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,7 Mio bfr (0,8 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,5 Mio \$ (7,7 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 2,9 Mio sfr (20,9 Mio S).

h) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,1 Mio S).

i) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,5 Mio bfr (0,7 Mio S).

1977								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	777,2 ^{b)}	100,0	51,7	+ 48,3	+ 6,2	825,5 ^{f)}	13 208,8	27,9
DM	1 928,2	1 250,0	38,8	+ 1 211,2	+ 62,8	3 139,4	22 289,7	47,0
sfr	757,9 ^{c)}	430,0	0,3	+ 429,7	+ 56,7	1 187,6 ^{g)}	8 550,8	18,0
hfl	280,2 ^{d)}	150,0	5,4	+ 144,6	+ 51,5	424,7 ^{h)}	2 854,2	6,0
bfr	1 001,5 ^{e)}	—	0,3	— 0,3	— 0,0	1 001,2 ⁱ⁾	470,6	1,0
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	1,6	—	0,3	— 0,3	— 19,7	1,3	35,9	0,1
skr	1,4	—	0,3	— 0,3	— 18,3	1,2	3,9	0,0
FF	0,1	—	0,0	— 0,0	— 18,3	0,1	0,3	0,0
Ptas	4,7	—	0,9	— 0,9	— 18,3	3,9	0,8	0,0
ckr (alt)	22,0 ^{a)}	—	10,4	— 10,4	— 47,3	11,6	2,3	0,0
Lit	0,5	—	0,1	— 0,1	— 27,8	0,4	0,0	0,0
S (1930)	0,2	—	—	—	—	0,2	1,2	0,0
S	16,0	—	8,0	— 8,0	— 50,0	8,0	8,0	0,0
Summe							47 426,5	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,5 Mio \$ (7,7 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 2,9 Mio sfr (20,9 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,2 Mio hfl (1,1 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,5 Mio bfr (0,7 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio \$ (5,2 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 2,6 Mio sfr (18,8 Mio S).

h) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,9 Mio S).

i) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,2 Mio bfr (0,5 Mio S).

1978

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	825,5 ^{b)}	—	431,9	— 431,9	— 52,3	393,7	5 301,5	8,8
DM	3 139,4	1 080,5	125,0	+ 955,4	+ 30,4	4 094,8	30 061,0	50,1
sfr	1 187,6 ^{c)}	1 399,9	250,7	+ 1 149,1	+ 96,8	2 336,8 ^{f)}	19 346,0	32,2
hfl	424,7 ^{d)}	300,0	10,8	+ 289,2	+ 68,1	713,9 ^{g)}	4 821,3	8,0
bfr	1 001,2 ^{e)}	—	0,3	— 0,3	— 0,0	1 000,9 ^{h)}	464,4	0,8
Yen	—	—	—	—	—	—	—	—
£	1,3	—	0,3	— 0,3	— 26,0	0,9	25,5	0,0
skr	1,2	—	0,3	— 0,3	— 23,4	0,9	2,8	0,0
FF	0,1	—	0,0	— 0,0	— 23,4	0,1 ^{a)}	0,2	0,0
Ptas	3,9	—	0,9	— 0,9	— 23,4	3,0	0,6	0,0
ckr (alt)	11,6 ^{a)}	—	—	—	—	11,6	2,2	0,0
Lit	0,4	—	0,4	— 0,4	— 100,0	—	—	—
S (1930)	0,2	—	0,2	— 0,2	— 100,0	—	—	—
S	8,0	—	8,0	— 8,0	— 100,0	—	—	—
Summe							60 025,5	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,3 Mio \$ (5,2 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 2,6 Mio sfr (18,8 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,9 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,2 Mio bfr (0,5 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,9 Mio sfr (15,6 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,7 Mio S).

h) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio bfr (0,4 Mio S).

1979

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *)	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	393,7	—	121,6	— 121,6	— 30,9	272,0	3 395,3	5,3
DM	4 094,8	710,0	372,5	+ 337,5	+ 8,2	4 432,3	31 966,7	50,2
sfr	2 336,8 ^{b)}	510,0	10,7	+ 499,3	+ 21,4	2 836,0 ^{e)}	22 291,3	35,0
hfl	713,9 ^{c)}	—	10,8	— 10,8	— 1,5	703,1 ^{f)}	4 597,0	7,2
bfr	1 000,9 ^{d)}	—	0,3	— 0,3	— 0,0	1 000,6 ^{g)}	443,7	0,7
Yen	—	18 000,0	—	+ 18 000,0	—	18 000,0	939,6	1,5
£	0,9	—	0,3	— 0,3	— 35,9	0,6	16,7	0,0
skr	0,9	—	0,3	— 0,3	— 31,9	0,6	1,8	0,0
FF	0,1 ^{a)}	—	0,0	— 0,0	— 31,9	0,0 ^{a)}	0,2	0,0
Ptas	3,0	—	0,9	— 0,9	— 31,9	2,0	0,4	0,0
ckr (alt)	11,6	—	—	—	—	11,6	2,1	0,0
Summe							63 654,6	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,9 Mio sfr (15,6 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,7 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio bfr (0,4 Mio S).

e) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,2 Mio sfr (9,2 Mio S).

f) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,5 Mio S).

g) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,5 Mio bfr (0,3 Mio S).

1980								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *) in Mio FW	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	272,0	—	5,7	—	5,7	—	266,4	5,1
DM	4 432,3	800,0	1 087,3	—	287,3	—	4 145,0	40,5
sfr	2 836,0 ^{b)}	1 482,4	61,2	+ 1	421,3	+ 50,1	4 257,3	46,1
hfl	703,1 ^{c)}	—	10,9	—	10,9	—	692,2	6,2
bfr	1 000,6 ^{d)}	—	250,6	—	250,6	—	750,0	0,5
Yen	18 000,0	—	—	—	—	—	18 000,0	1,7
£	0,6	—	0,6	—	0,6	—	—	—
skr	0,6	—	0,6	—	0,6	—	—	—
FF	0,0 ^{a)}	—	0,0	—	0,0	—	—	—
Ptas	2,0	—	2,0	—	2,0	—	—	—
ckr (alt)	11,6	—	11,6	—	11,6	—	—	—
Summe							72 640,8	100,0

*) Inklusive Konversionen.

a) Finanzschuld vor 1938.

b) Davon Finanzschuld vor 1938: 1,9 Mio sfr (15,6 Mio S).

c) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,1 Mio hfl (0,7 Mio S).

d) Davon Finanzschuld vor 1938: 0,9 Mio bfr (0,4 Mio S).

1981								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *) in Mio FW	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	266,4	—	5,7	—	5,7	—	260,7	4,4
DM	4 145,0	453,8	577,2	—	123,4	—	4 021,6	29,8
sfr	4 257,3	1 845,6	30,5	+ 1	815,1	+ 42,6	6 072,4	56,3
hfl	692,2	—	10,8	—	10,8	—	681,4	4,6
bfr	750,0	—	—	—	—	—	750,0	0,3
Yen	18 000,0	41 812,5	—	+ 41	812,5	+ 232,3	59 812,5	4,6
Summe							94 565,3	100,0

*) Inklusive Konversionen.

1982								
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang *) in Mio FW	Ab- gang *) in Mio FW	Nettoveränderung		Stand Jahresende		%-An- teil
				in Mio FW	in %	in Mio FW	in Mio S	
US-\$	260,7	178,0	105,0	+	73,0	+	333,6	2,4 ^{**})
DM	4 021,6	1 295,9	270,8	+	1 025,1	+	5 046,6	32,8
sfr	6 072,4	1 004,3	43,0	+	961,3	+	7 033,7	56,9 ^{**})
hfl	681,4	135,8	156,4	—	20,6	—	660,8	3,9
bfr	750,0	—	750,0	—	750,0	—	—	—
Yen	59 812,5	2 647,5	—	+ 2	647,5	+ 4,4	62 460,0	4,1
Summe							108 350,8	100,0

*) Inklusive Konversionen.

**) Unter Berücksichtigung der Swap-Operationen; vgl. Anmerkungen zu Texttabelle 8, S. 18.

A 5 FINANZSCHULD DER LÄNDER 1970 BIS 1981 (Beträge in Mio S)

Bundesland	1970				1971				1972			
	Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung	
	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%
Burgenland	88,5	0,9	—	5,2	—	5,9	83,3	0,7	—	4,7	—	5,6
Kärnten	177,6	1,7	—	6,8	—	3,8	170,8	1,5	—	3,0	—	1,7
Niederösterreich	1 559,4	15,2	—	188,9	—	12,1	1 370,5	11,8	—	112,4	—	8,2
Oberösterreich	178,1	1,7	—	217,9	—	122,4	396,0	3,4	—	424,5	—	107,2
Salzburg	350,9	3,4	—	26,7	—	7,6	377,6	3,2	—	11,6	—	3,1
Steiermark	494,7	4,8	—	152,9	—	30,9	647,6	5,6	—	237,9	—	36,7
Tirol	917,7	8,9	—	17,3	—	1,9	935,1	8,0	—	71,2	—	7,6
Vorarlberg	50,0	0,5	—	58,3	—	116,6	108,3	0,9	—	18,4	—	17,0
Wien	6 455,0	62,9	—	1 100,2	—	17,0	7 555,2	64,9	—	1 297,3	—	17,2
Summe Bundesländer	10 271,9	100,0	—	1 372,5	—	13,4	11 644,4	100,0	—	1 923,6	—	16,5

Bundesland	1973				1974				1975			
	Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.
Burgenland ..	4,9	—	6,3	73,7	0,5	128,5	174,4	202,2	1,0	154,3	76,3	356,5
Kärnten	51,7	29,8	225,5	1,5	70,6	31,3	296,1	1,5	284,3	96,0	580,5	2,5
Niederöst.	111,0	—	8,8	1 147,0	7,4	253,4	22,1	1 400,5	7,3	201,8	14,4	1 602,3
Oberöst.	43,9	—	5,3	776,6	5,0	—	240,0	—	30,9	536,6	2,8	16,1
Salzburg	84,6	—	23,1	281,4	1,8	13,2	4,7	294,6	1,5	169,5	57,5	464,0
Steiermark.	430,8	48,6	1 316,3	8,5	752,7	57,2	2 069,0	10,7	447,7	21,6	2 516,7	10,6
Tirol	103,6	10,3	1 109,9	7,2	386,5	34,8	1 496,4	7,8	259,5	17,3	1 755,9	7,4
Vorarlberg	15,1	—	11,9	111,6	0,7	—	5,6	—	5,0	106,1	0,6	—
Wien	1 601,4	18,1	10 454,0	67,4	2 416,2	23,1	12 870,1	66,8	2 891,0	22,5	15 761,2	66,5
Summe Bun-	1 928,0	14,2	15 496,0	100,0	3 775,6	22,4	19 271,6	100,0	4 418,5	22,9	23 690,1	100,0
desländer												

Bundesland	1976				1977				1978			
	Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.
Burgenland ..	334,7	93,9	691,2	2,4	458,2	66,3	1 149,4	3,3	35,3	3,1	1 184,7	2,8
Kärnten	122,1	21,0	702,6	2,5	156,1	22,2	858,7	2,5	223,8	26,1	1 082,4	2,6
Niederöst.	546,2	34,1	2 148,5	7,5	645,9	30,1	2 794,4	8,0	854,9	30,6	3 649,3	8,6
Oberöst.	290,8	52,6	843,5	2,9	784,9	93,0	1 628,4	4,6	1 213,8	74,5	2 842,2	6,7
Salzburg	239,4	51,6	703,5	2,5	378,6	53,8	1 082,0	3,1	289,0	26,7	1 371,0	3,2
Steiermark.	317,1	12,6	2 833,8	9,9	375,0	13,2	3 208,8	9,2	938,0	29,2	4 146,8	9,8
Tirol	450,8	25,7	2 206,7	7,7	78,2	3,5	2 284,9	6,5	20,2	0,9	2 305,0	5,4
Vorarlberg	9,4	—	9,4	90,9	0,3	—	9,6	—	10,6	81,3	0,2	161,8
Wien	2 631,9	16,7	18 393,0	64,3	3 557,5	19,3	21 950,6	62,6	3 565,2	16,2	25 515,8	60,3
Summe Bun-	4 923,6	20,8	28 613,7	100,0	6 424,7	22,5	35 038,4	100,0	7 302,0	20,8	42 340,4	100,0
desländer												

Bundesland	1979				1980				1981			
	Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.		Veränderung		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.
Burgenland ..	137,4	11,6	1 322,1	2,6	136,9	10,4	1 459,0	2,6	111,2	7,6	1 570,1	2,4
Kärnten	398,8	36,8	1 481,3	3,0	558,4	37,7	2 039,7	3,6	308,9	15,1	2 348,6	3,6
Niederöst.	1 156,9	31,7	4 806,2	9,6	769,4	16,0	5 575,6	9,8	966,9	17,3	6 542,4	10,1
Oberöst.	1 695,7	59,7	4 537,9	9,1	1 327,7	29,3	5 865,6	10,3	849,2	14,5	6 714,8	10,3
Salzburg	282,7	20,6	1 653,7	3,3	386,9	23,4	2 040,6	3,6	400,2	19,6	2 440,7	3,8
Steiermark.	622,2	15,0	4 769,0	9,5	472,6	9,9	5 241,6	9,2	748,2	14,3	5 989,8	9,2
Tirol	18,7	—	0,8	2 286,3	4,6	—	51,9	—	2,3	2 234,5	3,9	15,0
Vorarlberg	285,6	117,4	528,7	1,1	228,8	43,3	757,6	1,3	261,3	34,5	1 018,8	1,6
Wien	3 174,4	12,4	28 690,2	57,3	2 923,0	10,2	31 613,2	55,6	4 463,5	14,1	36 076,7	55,5
Summe Bun-	7 734,9	18,3	50 075,3	100,0	6 751,9	13,5	56 827,2	100,0	8 124,2	14,3	64 951,5	100,0
desländer												

A 6 FINANZSCHULD DER GEMEINDEN 1970 BIS 1981 (Beträge in Mio S)**Verschuldung nach Landeszugehörigkeit**

Gemeinden in	1970		Veränderung		1971		Veränderung		1972	
	Stand 31. 12.	%-Ant.	absolut	%	Stand 31. 12.	%-Ant.	absolut	%	Stand 31. 12.	%-Ant.
Burgenland	532,9	3,5	65,7	12,3	598,6	3,3	103,8	17,3	702,4	3,5
Kärnten	2 298,2	14,9	264,4	11,5	2 562,6	14,2	245,0	9,6	2 807,5	13,7
Niederösterreich	2 894,3	18,7	647,6	22,4	3 541,9	19,7	468,5	13,2	4 010,4	19,6
Oberösterreich	1 939,3	12,5	477,9	24,6	2 417,2	13,4	519,4	21,5	2 936,6	14,4
Salzburg	1 521,2	9,8	293,0	19,3	1 814,3	10,1	294,8	16,2	2 109,1	10,3
Steiermark	3 156,5	20,4	335,0	10,6	3 491,6	19,4	348,3	10,0	3 839,9	18,8
Tirol	2 478,9	16,0	224,0	9,0	2 702,9	15,0	260,1	9,6	2 963,0	14,5
Vorarlberg	645,9	4,2	238,4	36,9	884,4	4,9	179,1	20,2	1 063,4	5,2
Summe ohne Wien	15 467,4	100,0	2 546,0	16,5	18 013,4	100,0	2 418,9	13,4	20 432,3	100,0
Wien	6 455,0		1 100,2	17,0	7 555,2		1 297,3	17,2	8 852,6	
Summe mit Wien	21 922,4		3 646,2	16,6	25 568,6		3 716,3	14,5	29 284,9	

Gemeinden in	1973		Veränderung		1974		Veränderung		1975	
	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.
Burgenland	126,5	18,0	828,8	3,6	105,9	12,8	934,7	3,3	168,3	18,0
Kärnten	245,9	8,8	3 053,4	13,1	511,5	16,8	3 565,0	12,6	346,5	9,7
Niederösterreich	766,2	19,1	4 776,7	20,5	1 858,1	38,9	6 634,8	23,4	1 756,8	26,5
Oberösterreich	766,6	26,4	3 713,3	16,0	567,7	15,3	4 281,0	15,1	632,8	14,8
Salzburg	- 25,7	- 1,2	2 083,4	8,9	769,5	36,9	2 852,8	10,1	319,3	11,2
Steiermark	399,4	10,4	4 239,2	18,2	339,7	8,0	4 578,9	16,1	495,7	10,8
Tirol	492,0	16,6	3 455,0	14,8	671,8	19,4	4 126,8	14,6	781,8	18,9
Vorarlberg	86,5	8,1	1 149,9	4,9	198,5	17,3	1 348,4	4,8	192,5	14,3
Summe o. Wien	2 867,3	14,0	23 299,6	100,0	5 022,7	21,6	28 322,3	100,0	4 693,6	16,6
Wien	1 601,4	18,1	10 454,0		2 416,2	23,1	12 870,1		2 891,0	22,5
Summe mit Wien	4 468,7	15,3	33 753,6		7 438,9	22,0	41 192,5		7 584,6	18,4

Gemeinden in	1976		Veränderung		1977		Veränderung		1978	
	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.
Burgenland	488,5	44,3	1 591,4	4,4	545,3	34,3	2 136,7	5,4	147,7	6,9
Kärnten	337,2	8,6	4 248,7	11,6	264,7	6,2	4 513,4	11,4	204,7	4,5
Niederösterreich	632,7	7,5	9 024,3	24,7	445,4	4,9	9 469,7	23,8	1 889,6	20,0
Oberösterreich	555,7	11,3	5 469,6	15,0	828,0	15,1	6 297,5	15,9	43,5	0,7
Salzburg	303,6	9,6	3 475,7	9,5	- 489,0	- 14,1	2 986,7	7,5	1 149,8	38,5
Steiermark	458,1	9,0	5 532,7	15,2	640,1	11,6	6 172,7	15,5	529,3	8,6
Tirol	536,2	10,9	5 444,8	14,9	806,5	14,8	6 251,3	15,7	- 85,0	- 1,4
Vorarlberg	155,1	10,1	1 696,0	4,6	194,2	11,4	1 890,1	4,8	89,8	4,8
Summe o. Wien	3 467,1	10,5	36 483,1	100,0	3 235,1	8,9	39 718,2	100,0	3 969,5	10,0
Wien	2 631,9	16,7	18 393,0		3 557,5	19,3	21 950,6		3 565,2	16,2
Summe mit Wien	6 099,0	12,5	54 876,1		6 792,6	12,4	61 668,7		7 534,8	12,2

Gemeinden in	1979		Veränderung		1980		Veränderung		1981	
	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.	absolut	%-Ant.	Veränderung	Stand 31. 12.
Burgenland	504,1	22,1	2 788,6	5,6	282,8	10,1	3 071,4	5,9	166,2	5,4
Kärnten	281,0	6,0	4 999,2	10,1	114,2	2,3	5 113,3	9,8	203,2	4,0
Niederösterreich	2 464,7	21,7	13 824,1	28,0	1 055,2	7,6	14 879,2	28,6	1 366,1	9,2
Oberösterreich	1 136,9	17,9	7 477,9	15,1	295,6	4,0	7 773,5	14,9	- 506,5	- 6,5
Salzburg	413,5	10,0	4 550,1	9,2	231,9	5,1	4 782,0	9,2	239,6	5,0
Steiermark	495,3	7,4	7 197,3	14,6	450,0	6,3	7 647,3	14,7	586,3	7,7
Tirol	216,3	3,5	6 382,6	12,9	10,5	0,2	6 393,0	12,3	210,7	3,3
Vorarlberg	187,9	9,5	2 167,8	4,4	267,3	12,3	2 435,1	4,7	243,2	10,0
Summe o. Wien	5 699,8	13,0	49 387,5	100,0	2 707,3	5,5	52 094,8	100,0	2 508,7	4,8
Wien	3 174,4	12,4	28 690,2		2 923,0	10,2	31 613,2		4 463,5	14,1
Summe mit Wien	8 874,2	12,8	78 077,7		5 630,3	7,2	83 708,0		6 972,2	8,3

Verschuldung nach Gemeindegrößen

Gemeinden mit ... Einwohnern	1970		Veränderung		1971		Veränderung		1972	
	Stand 31. 12.	%-Ant.	absolut	%	Stand 31. 12.	%-Ant.	absolut	%	Stand 31. 12.	%-Ant.
bis 20 000	9 495,3	61,4	1 902,2	20,0	11 397,4	63,3	1 274,1	11,2	12 671,5	62,0
über 20 000 (ohne Wien)	5 972,1	38,6	643,8	10,8	6 616,0	36,7	1 144,8	17,3	7 760,8	38,0
Summe (ohne Wien)	15 467,4	100,0	2 546,0	16,5	18 013,4	100,0	2 418,9	13,4	20 432,3	100,0

Gemeinden mit ... Einwohnern	1973		Stand 31. 12.		Veränderung		1974		Stand 31. 12.		Veränderung		1975		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.
bis 20 000	2 110,1	16,7	14 781,6	63,4	3 326,2	22,5	18 107,7	63,9	3 286,0	18,1	21 393,7	64,8				
über 20 000 (ohne Wien)	757,2	9,8	8 518,0	36,6	1 696,6	19,9	10 214,6	36,1	1 407,6	13,8	11 622,2	35,2				
Summe (ohne Wien)	2 867,3	14,0	23 299,6	100,0	5 022,7	21,6	28 322,3	100,0	4 693,6	16,6	33 015,9	100,0				

Gemeinden mit ... Einwohnern	1976		Stand 31. 12.		Veränderung		1977		Stand 31. 12.		Veränderung		1978		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.
bis 20 000	2 593,0	12,1	23 986,7	65,7	3 109,8	13,0	27 096,5	68,2	2 633,0	9,7	29 729,5	68,1				
über 20 000 (ohne Wien)	874,1	7,5	12 496,4	34,3	125,3	1,0	12 621,7	31,8	1 336,5	10,6	13 958,2	31,9				
Summe (ohne Wien)	3 467,1	10,5	36 483,1	100,0	3 235,1	8,9	39 718,2	100,0	3 969,5	10,0	43 687,7	100,0				

Gemeinden mit ... Einwohnern	1979		Stand 31. 12.		Veränderung		1980		Stand 31. 12.		Veränderung		1981		Stand 31. 12.	
	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.	absolut	%	absolut	%-Ant.	absolut	%-Ant.
bis 20 000	4 501,2	15,1	34 230,7	69,3	1 303,1	3,8	35 533,8	68,2	2 150,8	6,1	37 684,6	69,0				
über 20 000 (ohne Wien)	1 198,6	8,6	15 156,8	30,7	1 404,2	9,3	16 561,0	31,8	358,0	2,2	16 919,0	31,0				
Summe (ohne Wien)	5 699,8	13,0	49 387,5	100,0	2 707,3	5,5	52 094,8	100,0	2 508,7	4,8	54 603,6	100,0				

A 7 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DER SONDERFINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN DES BUNDES UND DES WASSERWIRTSCHAFTSFONDS 1970 BIS 1982 (Beträge in Mio S)

1970								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	%-Ant.	Stand Jahresende absolut	%-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds . . .	431	295	68,4	726	100,0	—	—	726
Brenner Autobahn AG	2 388	306	12,8	1 077	40,0	1 617	60,0	2 694
Tauern Autobahn AG	—	379	.	379	100,0	—	—	379
Summe	2 819	980	34,8	2 182	57,4	1 617	42,6	3 799

1971								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	%-Ant.	Stand Jahresende absolut	%-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds . . .	726	444	61,2	1 170	100,0	—	—	1 170
Brenner Autobahn AG	2 694	85	3,2	1 577	56,7	1 202	43,2	2 779
Tauern Autobahn AG	379	641	169,1	1 020	100,0	—	—	1 020
IAKW-AG *)	—	10	.	10	100,0	—	—	10
Summe	3 799	1 180	31,1	3 777	75,9	1 202	24,1	4 979

1972								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	%-Ant.	Stand Jahresende absolut	%-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds . . .	1 170	544	46,5	1 714	100,0	—	—	1 714
Brenner Autobahn AG	2 779	— 3	0,1	1 608	57,9	1 168	42,1	2 776
Tauern Autobahn AG	1 020	1 085	106,4	2 105	100,0	—	—	2 105
IAKW-AG *)	10	—	—	10	100,0	—	—	10
Pyhrn Autobahn AG	—	247	.	247	100,0	—	—	247
Summe	4 979	1 873	37,6	5 684	83,0	1 168	17,0	6 852

1973								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	%-Ant.	Stand Jahresende absolut	%-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds . . .	1 714	287	16,7	2 001	100,0	—	—	2 001
Brenner Autobahn AG	2 776	— 115	4,1	1 752	65,8	909	34,2	2 661
Tauern Autobahn AG	2 105	1 316	62,5	3 366	98,4	55	1,6	3 421
IAKW-AG *)	10	—	—	10	100,0	—	—	10
Pyhrn Autobahn AG	247	276	111,7	523	100,0	—	—	523
Summe	6 852	1 764	25,7	7 652	88,8	964	11,2	8 616

1974								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	%-Ant.	Stand Jahresende absolut	%-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds . . .	2 001	— 48	2,4	1 953	100,0	—	—	1 953
Brenner Autobahn AG	2 661	— 84	3,2	1 643	63,8	934	36,2	2 577
Tauern Autobahn AG	3 421	2 295	67,1	4 444	77,7	1 272	22,3	5 716
IAKW-AG *)	10	867	.	55	6,3	822	93,7	877
Pyhrn Autobahn AG	523	273	52,2	796	100,0	—	—	796
Arlberg Straßentunnel AG . .	—	166	.	166	100,0	—	—	166
Summe	8 616	3 469	40,3	9 057	74,9	3 028	25,1	12 085

*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum in Wien, AG.

1975								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	1 953	— 178	— 9,1	1 775	100,0	—	—	1 775
Brenner Autobahn AG	2 577	16	0,6	1 660	64,0	933	36,0	2 593
Tauern Autobahn AG	5 716	2 075	36,3	6 064	77,8	1 727	22,2	7 791
IAKW-AG *)	877	819	93,4	185	10,9	1 511	89,1	1 696
Pyhrn Autobahn AG	796	477	59,9	1 273	100,0	—	—	1 273
Arlberg Straßentunnel AG ..	166	540	325,3	706	100,0	—	—	706
Summe	12 085	3 749	31,0	11 663	73,7	4 171	26,3	15 834

1976								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	1 775	602	33,9	2 377	100,0	—	—	2 377
Brenner Autobahn AG	2 593	— 260	— 10,0	1 527	65,5	806	34,5	2 333
Tauern Autobahn AG	7 791	1 200	15,4	6 616	73,6	2 375	26,4	8 991
IAKW-AG *)	1 696	414	24,4	414	19,6	1 696	80,4	2 110
Pyhrn Autobahn AG	1 273	953	74,9	2 017	90,6	209	9,4	2 226
Arlberg Straßentunnel AG ..	706	700	99,2	1 301	92,5	105	7,5	1 406
Summe	15 834	3 609	22,8	14 252	73,3	5 191	26,7	19 443

1977								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	2 377	806	33,9	3 183	100,0	—	—	3 183
Brenner Autobahn AG	2 333	— 164	— 7,0	1 427	65,8	742	34,2	2 169
Tauern Autobahn AG	8 991	1 038	11,5	6 970	69,5	3 059	30,5	10 029
IAKW-AG *)	2 110	251	11,9	571	24,2	1 790	75,8	2 361
Pyhrn Autobahn AG	2 226	561	25,2	2 200	78,9	587	21,1	2 787
Arlberg Straßentunnel AG ..	1 406	1 251	89,0	2 392	90,0	265	10,0	2 657
Summe	19 443	3 743	19,2	16 743	72,2	6 443	27,8	23 186

1978								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	3 183	528	16,6	3 711	100,0	—	—	3 711
Brenner Autobahn AG	2 169	— 182	— 8,4	1 311	66,0	676	34,0	1 987
Tauern Autobahn AG	10 029	1 767	17,6	7 764	65,8	4 032	34,2	11 796
IAKW-AG *)	2 361	120	5,1	549	22,1	1 932	77,9	2 481
Pyhrn Autobahn AG	2 787	627	22,5	2 508	73,5	906	26,5	3 414
Arlberg Straßentunnel AG ..	2 657	1 412	53,1	3 447	84,7	622	15,3	4 069
Summe	23 186	4 272	18,4	19 290	70,3	8 168	29,7	27 458

81 *) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum in Wien, AG.

1979								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	3 711	1 251	33,7	4 962	100,0	—	—	4 962
Brenner Autobahn AG	1 987	— 261	— 13,1	1 121	64,9	605	35,1	1 726
Tauern Autobahn AG	11 796	993	8,4	8 947	70,0	3 842	30,0	12 789
IAKW-AG *)	2 481	588	23,7	1 139	37,1	1 930	62,9	3 069
Pyhrn Autobahn AG	3 414	— 68	— 2,0	2 440	72,9	906	27,1	3 346
Arlberg Straßentunnel AG ..	4 069	936	23,0	4 415	88,2	590	11,8	5 005
Summe	27 458	3 439	12,5	23 024	74,5	7 873	25,5	30 897

1980								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	4 962	— 238	— 4,8	4 724	100,0	—	—	4 724
Brenner Autobahn AG	1 726	— 235	— 13,6	958	64,3	533	35,7	1 491
Tauern Autobahn AG	12 789	1 817	14,2	9 790	67,0	4 816	33,0	14 606
IAKW-AG *)	3 069	— 162	— 5,3	1 047	36,0	1 860	64,0	2 907
Pyhrn Autobahn AG	3 346	— 77	— 2,3	2 363	72,3	906	27,7	3 269
Arlberg Straßentunnel AG ..	5 005	287	5,7	4 701	88,8	591	11,2	5 292
Summe	30 897	1 392	4,5	23 583	73,0	8 706	27,0	32 289

1981								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	4 724	— 512	— 10,8	4 212	100,0	—	—	4 212
Brenner Autobahn AG	1 491	— 336	— 22,5	815	70,6	340	29,4	1 155
Tauern Autobahn AG	14 606	58	0,4	9 310	63,5	5 354	36,5	14 664
IAKW-AG *)	2 907	— 88	— 3,0	941	33,4	1 878	66,6	2 819
Pyhrn Autobahn AG	3 269	1 680	51,4	3 528	71,3	1 421	28,7	4 949
Arlberg Straßentunnel AG ..	5 292	— 156	— 2,9	4 477	87,2	659	12,8	5 136
Summe	32 289	646	2,0	23 283	70,7	9 652	29,3	32 935

1982								
	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung absolut	%	Inland absolut	Stand %-Ant.	Jahresende absolut	Ausland %-Ant.	Insgesamt absolut
Wasserwirtschaftsfonds ...	4 212	815	19,3	5 027	100,0	—	—	5 027
Brenner Autobahn AG	1 155	— 210	— 18,2	677	71,6	268	28,4	945
Tauern Autobahn AG	14 664	— 337	— 2,3	9 002	62,8	5 325	37,2	14 327
IAKW-AG *)	2 819	— 301	— 10,7	759	30,1	1 759	69,9	2 518
Pyhrn Autobahn AG	4 949	664	13,4	3 473	61,9	2 140	38,1	5 613
Arlberg Straßentunnel AG ..	5 136	296	5,8	4 821	88,8	611	11,2	5 432
ASFINAG **)	—	2 251	.	2 251	100,0	—	—	2 251
Summe	32 935	3 178	9,6	26 010	72,0	10 103	28,0	36 113

*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum in Wien, AG.

**) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

A 8 FINANZIERUNGSSTRÖME 1975 BIS 1982

Finanzierungsströme 1975 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepanz ¹⁾
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Scheidemünzen	4,6	.	0,5	5,1	—	—	3,7	3,7	.	—	0,0	1,4	—
Sichteinlagen	8,9	2,0	0,2	11,1	—	—	14,8	14,8	—	—	3,7	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenom- mene Gelder	48,8	5,4	0,2	54,4	—	—	54,3	54,3	—	—	—0,1	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	—6,8	—6,8	—	—	—6,8	—6,8	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	42,5	42,5	32,8	5,8	—	38,6	—	—	—	1,9	—2,0
ERP-Kredite	—	0,4	0,1	0,5	0,5	—	—	0,5	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	9,5	—	9,5	9,2	1,0	—	10,2	—	—	0,5	—0,2	—
Versicherungsanlagen	3,2	.	2,5	5,7	2,0	0,7	3,2	5,9	—	—	—	—0,2	—
Anteilswerte , Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	2,4	.	1,1	3,5	3,9	—	0,4	4,3	—	—	0,8	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	5,8	5,8	—	—	—	—	—	—	—	5,8	—
Inländische Rentenwerte	6,5	—0,3	25,2 ⁴⁾	31,4	4,5	0,9	13,8	19,2	0,5	—0,1	.	13,3	0,5
Auslandskredite	0,2	0,0	6,3	6,5	1,7	—2,6	1,4	0,5	9,0	6,5	—	8,5	—
Festverzinsliche Wertpapiere	—0,1	—0,0	0,7	0,6	4,0	1,0	1,1	6,1	15,7	0,6	—	9,6	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾	1,3	.	0,9	2,2	1,6	.	1,2	2,8	1,5	1,5	0,2	—0,1	0,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,2	0,0	35,5	35,7	0,2	0,0	17,7	17,9	17,9	35,7	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	38,6	38,6	—	—	41,9	41,9	—	—	—	—	3,3
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges ⁸⁾	7,0	7,0	.	.	13,6	13,6	—	—	0,4	—0,1	6,1
S u m m e	76,0	17,0	160,3	253,3	60,4	6,8	160,3	227,5	44,6	44,2	5,5	39,9	8,2
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	+ 15,6	+ 10,2	—	+ 25,8	—	+ 0,4 ⁹⁾	—	—34,4	+ 8,2

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1976 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepaz 1)
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Scheidemünzen	5,5	.	0,3	5,8	—	—	2,8	2,8	.	—	0,0	3,0	—
Sichteinlagen	6,4	— 1,0	0,6	6,0	—	—	7,5	7,5	—	—	1,5	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenom- mene Gelder	60,0	3,2	0,6	63,8	—	—	63,9	63,9	—	—	0,1	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	8,5	8,5	—	—	8,5	8,5	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	79,3	79,3	66,0	7,8	—	73,8	—	—	—	5,3	— 0,2
ERP-Kredite	—	0,6	0,3	0,9	0,9	—	—	0,9	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte 2)	—	10,9	—	10,9	10,6	1,0	—	11,6	—	—	0,5	— 0,2	—
Versicherungsanlagen	3,8	.	3,4	7,2	1,4	0,1	3,8	5,3	—	—	—	1,9	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. 3)	1,6	.	0,9	2,5	3,3	—	1,1	4,4	—	—	1,9	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	2,2	2,2	—	—	—	—	—	—	—	2,2	—
Inländische Rentenwerte	14,0	— 0,2	26,2 4)	40,0	1,3	0,8	16,2	18,3	0,8	0,9	.	21,5	— 0,1
Auslandskredite	0,3	0,1	12,1	12,5	— 0,3	— 0,9	0,5	— 0,7	1,6	12,5	—	2,3	—
Festverzinsliche Wertpapiere	— 0,6	— 0,0	1,5	0,9	3,9	0,9	4,4	9,2	10,6	0,9	—	1,4	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen 5)	1,0	.	0,4	1,4	1,3	.	1,0	2,3	1,7	1,7	0,2	— 0,1	0,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr 6)	0,1	0,6	11,6	12,3	— 0,0	— 0,0	29,9	29,9	29,9	12,3	.	.	—
Statistische Differenz 7)	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	.	.	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	37,4	37,4	—	—	38,0	38,0	—	—	—	—	0,6
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges 8) .....	.	— 0,4	11,7	11,3	.	.	19,4	19,4	—	—	0,2	— 0,2	7,7
S u m m e	92,1	13,8	197,0	302,9	88,4	9,7	197,0	295,1	44,6	28,3	4,4	37,1	8,6
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	+ 3,7	+ 4,1	—	+ 7,8	—	+ 16,3 9)	—	— 32,7	+ 8,6

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1977 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepanz ¹⁾
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute ^{*)}	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute ^{*)}	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidemünzen	4,1	.	-0,1	4,0	—	—	3,3	3,3	.	—	0,0	0,7	—
Sichteinlagen	-1,4	1,5	0,0	0,1	—	—	1,6	1,6	—	—	1,5	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenom- mene Gelder	40,0	3,3	0,3	43,6	—	—	44,5	44,5	—	—	0,9	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	10,7	10,7	—	—	10,7	10,7	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	66,2	66,2	56,1	5,1	—	61,2	—	—	—	3,0	-2,0
ERP-Kredite	—	0,4	0,2	0,6	0,6	—	—	0,6	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	9,7	—	9,7	9,1	1,2	—	10,3	—	—	0,5	-0,1	—
Versicherungsanlagen	0,0	.	3,9	3,9	1,5	0,9	0,0	2,4	—	—	—	1,5	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	2,3	.	1,6	3,9	4,1	—	0,6	4,7	—	—	0,8	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	-1,6	-1,6	—	—	—	—	—	—	—	-1,6	—
Inländische Rentenwerte	14,9	-0,3	22,1 ⁴⁾	36,7	1,7	1,6	18,6	21,9	1,1	-0,1	.	15,7	-0,3
Auslandskredite	0,7	0,0	18,1	18,8	1,9	-2,0	4,2	4,1	9,0	18,8	—	4,9	—
Festverzinsliche Wertpapiere	0,7	0,0	0,7	1,4	2,3	0,9	7,9	11,1	19,5	1,4	—	8,4	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾	1,4	.	-0,1	1,3	-0,6	.	2,4	1,8	1,9	1,6	0,3	-0,1	-0,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,3	-0,5	1,7	1,5	0,2	0,1	20,3	20,6	20,6	1,5	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	37,5	37,5	—	—	35,2	35,2	—	—	—	—	-2,3
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges ⁸⁾	0,2	9,3	9,5	.	.	21,2	21,2	—	—	0,8	-0,2	10,7
S u m m e	63,0	14,3	170,5	247,8	76,9	7,8	170,5	255,2	52,1	23,2	4,8	32,2	5,9
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	-13,9	+6,5	—	-7,4	—	+28,9⁹⁾	—	-27,4	+5,9

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1978 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statisti- sche Dis- krepanz ¹⁾
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidemünzen	5,3	.	0,9	6,2	—	—	5,2	5,2	.	—	0,0	1,0	—
Sichteinlagen	5,3	1,6	0,4	7,3	—	—	6,1	6,1	—	—	— 1,2	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenom- mene Gelder	67,1	3,0	0,2	70,3	—	—	70,4	70,4	—	—	0,1	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	— 2,7	— 2,7	—	—	— 2,7	— 2,7	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	77,0	77,0	63,1	7,8	—	70,9	—	—	—	3,4	— 2,7
ERP-Kredite	—	0,4	0,3	0,7	0,7	—	—	0,7	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	10,9	—	10,9	10,5	0,9	—	11,4	—	—	0,4	— 0,1	—
Versicherungsanlagen	4,9	.	5,0	9,9	2,2	1,8	5,0	9,0	—	—	—	0,9	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	2,3	.	2,5	4,8	5,0	—	0,7	5,7	—	—	0,9	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	0,8	0,8	—	—	—	—	—	—	—	0,8	—
Inländische Rentenwerte	19,9	— 0,1	22,8 ⁴⁾	42,6	1,1	1,9	25,5	28,5	3,6	0,3	.	17,1	— 0,3
Auslandskredite	0,1	— 0,1	9,7	9,7	2,2	— 1,0	3,4	4,6	12,1	9,7	—	7,5	—
Festverzinsliche Wertpapiere	0,3	— 0,0	— 0,1	0,2	3,3	1,2	5,9	10,4	14,7	0,2	—	4,3	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾ ..	1,1	.	0,4	1,5	1,8	.	0,2	2,0	2,3	2,1	0,3	— 0,0	— 0,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	— 0,1	0,5	36,3	36,7	0,0	0,1	22,4	22,5	22,5	36,7	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	60,6	60,6	—	—	64,2	64,2	—	—	—	—	3,6
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges ⁸⁾	— 0,3	12,0	11,7	.	.	19,8	19,8	—	—	0,5	— 0,2	7,4
S u m m e	106,2	15,9	226,1	348,2	89,9	12,7	226,1	328,7	55,2	49,0	1,0	34,7	8,0
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	+ 16,3	+ 3,2	—	+ 19,5	—	+ 6,2 ⁹⁾	—	— 33,7	+ 8,0

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1979 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Diskrepanz ¹⁾
	private Nicht-banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finanzierungsinstitute *)	Summe	private Nicht-banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finanzierungsinstitute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidemünzen	4,9	.	0,9	5,8	—	—	4,6	4,6	.	—	0,0	1,2	—
Sichteinlagen	—7,7	—8,0	—1,5	—17,2	—	—	—15,5	—15,5	—	—	1,7	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenommene Gelder	58,3	8,5	1,6	68,4	—	—	68,3	68,3	—	—	—0,1	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	15,1	15,1	—	—	15,1	15,1	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	96,8	96,8	79,0	7,9	—	86,9	—	—	—	7,1	—2,8
ERP-Kredite	—	0,4	0,2	0,6	0,6	—	—	0,6	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	10,9	—	10,9	10,7	0,8	—	11,5	—	—	0,5	—0,1	—
Versicherungsanlagen	5,9	.	3,8	9,7	0,6	1,1	5,9	7,6	—	—	—	2,1	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	0,0	.	2,9	2,9	3,3	—	0,9	4,2	—	—	1,3	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	—	0,9	—
Inländische Rentenwerte	42,4	0,3	27,7 ⁴⁾	70,4	—1,0	3,0	47,3	49,3	—2,2	1,1	.	18,5	0,7
Auslandskredite	0,2	0,3	16,2	16,7	3,1	—3,3	4,1	3,9	6,0	16,7	—	2,1	—
Festverzinsliche Wertpapiere	—0,2	0,0	2,9	2,7	—1,2	0,2	5,0	4,0	7,8	2,7	—	3,8	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾	0,7	.	3,2	3,9	1,9	.	4,7	6,6	2,4	0,7	0,2	—0,1	0,7
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,1	—0,4	24,0	23,7	—0,2	—0,1	48,3	48,0	48,0	23,7	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	—5,0	—	—	—5,0	—5,0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	65,5	65,5	—	—	66,1	66,1	—	—	—	—	0,6
Andere erfaßte Inlandspositionen und Sonstiges ⁸⁾	2,2	9,8	12,0	.	.	15,2	15,2	—	—	2,2	—0,4	0,6
S u m m e	104,6	14,2	270,0	388,8	91,8	9,6	270,0	371,4	57,0	44,9	5,8	35,1	—0,2
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	+12,8	+4,6	—	+17,4	—	+12,1 ⁹⁾	—	—29,3	—0,2

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1980 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepanz ¹⁾
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Scheidemünzen	6,6	.	0,6	7,2	—	—	4,8	4,8	.	—	0,0	2,4	—
Sichteinlagen	9,6	4,1	0,9	14,6	—	—	9,9	9,9	—	—	-4,7	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenom- mene Gelder	67,1	-3,3	-0,1	63,7	—	—	63,5	63,5	—	—	-0,2	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	-13,0	-13,0	—	—	-13,0	-13,0	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	88,2	88,2	77,2	5,5	—	82,7	—	—	—	0,5	-5,0
ERP-Kredite	—	0,4	0,3	0,7	0,7	—	—	0,7	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	11,0	—	11,0	10,7	0,7	—	11,4	—	—	0,4	-0,0	—
Versicherungsanlagen	7,1	.	5,8	12,9	3,3	1,8	7,1	12,2	—	—	—	0,7	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	1,2	.	4,0	5,2	5,4	—	1,0	6,4	—	—	1,2	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	6,0	6,0	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—
Inländische Rentenwerte	15,6	0,2	23,4 ⁴⁾	39,2	-2,8	1,7	24,7	23,6	0,9	0,9	.	14,5	-1,1
Auslandskredite	0,8	-0,1	25,6	26,3	1,7	-3,6	8,3	6,4	10,7	26,3	—	4,3	—
Festverzinsliche Wertpapiere	-0,9	0,0	1,0	0,1	3,1	0,8	12,6	16,5	20,7	0,1	—	4,2	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾	0,6	.	13,7	14,3	2,4	.	14,5	16,9	4,2	2,2	0,2	-0,0	0,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,0	3,5	50,0	53,5	1,0	0,0	66,7	67,7	67,7	53,5	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	5,0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	30,6	30,6	—	—	28,2	28,2	—	—	—	—	-2,4
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges ⁸⁾	-0,2	16,5	16,3	.	.	25,2	25,2	—	—	-0,3	-0,4	8,8
S u m m e	107,7	15,6	253,5	376,8	107,8	6,9	253,5	368,1	109,2	83,0	-3,4	32,2	0,7
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	-0,0	+8,7	—	+8,7	—	+26,2 ⁹⁾	—	-35,6	+0,7

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1981 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Diskrepanz ¹⁾
	private Nicht-banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finanzierungsinstitute *)	Summe	private Nicht-banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finanzierungsinstitute *)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Schemidemünzen	3,4	.	-0,1	3,3	—	—	0,9	0,9	.	—	-0,2	2,2	—
Sichteinlagen	-5,0	-1,8	0,3	-6,5	—	—	-6,8	-6,8	—	—	-0,3	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen) und aufgenommene Gelder	82,6	2,4	1,4	86,4	—	—	87,3	87,3	—	—	0,9	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	4,7	4,7	—	—	4,7	4,7	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	94,1	94,1	72,8	8,3	—	81,1	—	—	—	5,4	-7,6
ERP-Kredite	—	0,5	0,2	0,7	0,7	—	—	0,7	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte ²⁾	—	11,4	—	11,4	10,6	1,2	—	11,8	—	—	0,6	0,2	—
Versicherungsanlagen	8,1	.	7,2	15,3	4,7	1,7	8,1	14,5	—	—	.	0,8	—
Anteilswerte, Beteiligungen, Inv.zert. ³⁾	1,3	.	3,1	4,4	4,7	—	0,4	5,1	—	—	0,7	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	1,1	1,1	—	—	—	—	—	—	—	1,1	—
Inländische Rentenwerte	8,7	0,2	7,6 ⁴⁾	16,5	-1,2	-0,0	10,7	9,5	0,5	-0,2	.	5,2	-2,5
Auslandskredite	1,7	-1,1	36,0	36,6	2,3	-5,9	11,9	8,3	20,1	36,6	—	11,8	—
Festverzinsliche Wertpapiere	0,5	0,0	-0,1	0,4	2,9	0,8	20,4	24,1	28,9	0,4	—	4,8	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen ⁵⁾	1,5	.	13,5	15,0	4,4	.	14,7	19,1	6,4	4,1	0,3	0,0	1,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr ⁶⁾	0,2	-2,0	27,0	25,2	1,1	0,0	26,9	28,0	28,0	25,2	.	.	—
Statistische Differenz ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	70,3	70,3	—	—	73,2	73,2	—	—	—	—	2,9
Andere erfaßte Inlandspositionen und Sonstiges ⁸⁾	22,1	22,1	.	.	36,0	36,0	—	—	0,6	-0,7	12,6
S u m m e	103,0	9,6	288,4	401,0	103,0	6,1	288,4	397,5	83,9	66,1	2,6	30,8	6,9
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	-0,0	3,5	—	3,5	—	17,8⁹⁾	—	-28,2	+6,9

Fußnoten siehe Seite 91.

Finanzierungsströme 1982 (in Mrd S)

	Aktiva				Passiva				Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Statistische Dis- krepaz 1)
	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *) **)	Summe	private Nicht- banken	sonstige öffentliche Haushalte	Finan- zierungs- institute *) **)	Summe	Ausland		Bund		
Banknoten und Scheidemünzen	3,7	.	0,5	4,2	—	—	2,8	2,8	.	—	0,0	1,4	—
Sichteinlagen	9,9	0,6	—0,4	10,1	—	—	11,0	11,0	—	—	0,9	—	—
Sonstige Einlagen (Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen)	81,9	5,2	0,8	87,9	—	—	85,0	85,0	—	—	—2,9	—	—
Rediskonte und Lombarde	—	—	1,0	1,0	—	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—
Direktkredite	—	—	67,1	67,1	46,1	6,2	—	52,3	—	—	—	10,2	—4,6
ERP-Kredite	—	0,7	—0,3	0,4	0,4	—	—	0,4	—	—	—	—	—
Darlehen öffentlicher Haushalte 2) **)	—	11,4	—	11,4	11,0	1,5	—	12,5	—	—	1,0	—0,1	—
Versicherungsanlagen **)	5,0	.	4,1	9,1	1,6	1,9	5,0	8,5	—	—	—	0,6	—
Anteilswerte, Beteiligungen **), Inv.zert. 3) .	2,7	.	1,8	4,5	4,4	—	1,0	5,4	—	—	0,9	—	—
Bundesschatzscheine	—	—	9,5	9,5	—	—	—	—	—	—	—	9,5	—
Inländische Rentenwerte **)	7,2	0,2	27,5 4)	34,9	0,7	3,6	22,2	26,5	2,1	0,2	.	12,0	+1,7
Auslandskredite	1,6	2,0	26,0	29,6	1,1	—1,5	—11,3	—11,7	—3,8	29,6	—	7,9	—
Festverzinsliche Wertpapiere	0,6	—0,1	0,2	0,7	3,1	1,0	12,2	16,3	23,9	0,7	—	7,6	—
Sonstige langfristige Auslandspositionen 5) .	1,9	.	12,1	14,0	3,8	.	11,5	15,3	1,5	3,5	0,4	—0,0	2,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr 6)	0,1	—0,3	37,6	37,4	—2,1	0,0	30,8	28,7	28,7	37,4	.	.	—
Statistische Differenz 7)	—	—	—	—	0	—	—	0	0	—	—	—	—
Zwischenbanktransaktionen	—	—	63,4	63,4	—	—	66,2	66,2	—	—	—	—	2,8
Andere erfaßte Inlandspositionen und Son- stiges 8) .....	.	—0,2	7,4	7,2	.	.	20,9	20,9	—	—	—0,8	0,2	14,7
S u m m e	114,6	19,5	258,3	392,4	70,1	12,7	258,3	341,1	52,4	71,4	—0,5	49,3	17,5
Finanzierungssaldo	—	—	—	—	44,5	6,8	—	51,3	—	—19,0 9)	—	—49,8	+17,5

Fußnoten siehe Seite 91.

Fußnoten zu: Finanzierungsströme 1975 bis 1982

- *) Kreditunternehmen, Vertragsversicherungsunternehmen und Oesterreichische Nationalbank.
- **) Teilweise geschätzt.
- ¹⁾ Die Statistische Diskrepanz kommt durch die mangelnde Übereinstimmung zwischen Statistiken verschiedener Sektoren zustande. Für das Jahr 1982 mußten außerdem Daten über die sonstigen öffentlichen Haushalte (Länder, Gemeinden, Fonds, Sozialversicherungen) und die Vertragsversicherungsunternehmen geschätzt werden, weil noch keine vollständigen Rechnungsabschlüsse bzw. Bilanzen zur Verfügung standen.
- ²⁾ Kredite und Darlehen der Gebietskörperschaften, des Wasserwirtschaftsfonds und „Sonstige Kredite“ der Finanzschuld des Bundes.
- ³⁾ Grundkapitalerhöhungen der Aktiengesellschaften zuzüglich „Konsortialbeteiligungen“ und „inländische Beteiligungen“ der Finanzierungsinstitute sowie Genußscheine.
- ⁴⁾ Einschließlich Wertpapieren aus Offenmarkttransaktionen der OeNB.
- ⁵⁾ Direktinvestitionen, Aktien, Investmentzertifikate, Forderungen gegenüber internationalen Organisationen und „Sonstiger langfristiger Kapitalverkehr“ der Zahlungsbilanzstatistik.
- ⁶⁾ Ohne „Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen“ der OeNB.
- ⁷⁾ Kapitalanteil der Statistischen Differenz laut Volkseinkommensrechnung.
- ⁸⁾ Guthaben bei der OeNB, Notenbankschuld des Bundes und Restgröße zur Herstellung der Bilanzsumme der Finanzierungsinstitute zuzüglich Rediskonte.
- ⁹⁾ Leistungsbilanzsaldo in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einschließlich des der Leistungsbilanz zugerechneten Teils der Statistischen Differenz.

A 9 KENNZAHLEN ZUR STAATSVerschULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1970 BIS 1981**Verschuldung des Zentralstaates *) pro Kopf der Bevölkerung (in öS) **)**

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	6 700	4 800	16 300	4 500	16 100	10 300	7 200	31 100	6 300
1971 ...	6 800	4 700	18 100	5 000	16 900	11 000	7 800	32 900	6 300
1972 ...	7 200	4 100	18 800	7 100	17 400	12 700	8 100	35 700	6 700
1973 ...	7 800	4 100	18 200	8 300	18 300	14 400	8 400	37 000	7 500
1974 ...	8 900	4 500	22 200	9 500	19 300	17 400	10 500	38 400	8 200
1975 ...	13 100	6 100	25 800	13 400	21 700	20 600	13 800	45 400	13 300
1976 ...	15 400	6 500	29 400	19 500	25 300	22 400	18 700	50 900	17 800
1977 ...	17 800	7 300	34 200	27 000	28 200	27 200	18 700	55 200	21 900
1978 ...	20 900	7 700	40 200	34 100	34 600	36 300	17 900	58 600	26 500
1979 ...	23 800	10 800	46 900	40 800	38 900	48 400	17 900	63 200	30 800
1980 ...	26 900	12 900	51 200	49 900	44 600	63 300	18 500	68 700	34 800
1981 ...	31 700	16 600	59 500	59 700	52 800	81 400	21 400	75 100	39 000

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) Umgerechnet zu Devisenmittelkursen vom 30. Dezember 1982; auf 100 öS gerundet.

Quelle: Eigene Berechnungen nach: Finanzberichte des BMF (BRD); Monatsberichte der Deutschen Bundesbank; Monatsberichte der Schweizer Nationalbank; IMF, International Financial Statistics; UN, Statistical Yearbook; Statistisches Jahrbuch für die BRD; Statistisches Handbuch für die Republik Österreich.
Grunddaten teilweise geschätzt. In Japan und in den Niederlanden seit 1972 geänderte Abgrenzung.

Öffentliche Verschuldung *) pro Kopf der Bevölkerung (in öS) **)

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	14 600	6 500	21 300	5 400	38 100	16 300	34 200	44 800	9 800
1971 ...	16 100	6 500	23 400	6 000	40 800	17 800	36 500	48 400	10 300
1972 ...	17 800	6 300	26 200	9 000	33 000	20 300	36 700	50 900	11 200
1973 ...	19 000	7 000	28 600	10 200	33 300	22 500	41 200	53 100	12 600
1974 ...	21 800	7 600	31 200	12 200	35 400	25 800	46 300	56 100	14 500
1975 ...	29 200	10 300	34 500	16 800	39 500	29 800	53 400	63 100	20 900
1976 ...	33 900	11 500	39 200	24 000	44 000	32 200	61 400	69 700	26 500
1977 ...	37 600	12 700	42 600	32 300	47 300	37 600	63 100	75 100	31 800
1978 ...	42 500	15 700	48 600	41 900	52 800	47 200	61 700	80 500	38 000
1979 ...	47 400	18 000	56 700	50 300	59 600	59 800	61 300	85 000	44 000
1980 ...	53 500	20 800	64 700	60 300	67 300	75 400	62 800	92 100	49 300
1981 ...	62 200	.	71 300	70 900	75 600	94 600	63 400	100 600	54 900

*) Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) Umgerechnet zu Devisenmittelkursen vom 30. Dezember 1982; auf 100 öS gerundet.

Verschuldung des Zentralstaates *) in % des BIP

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	8,6	12,6	65,3	8,9	28,8	21,2	5,9	38,8	12,5
1971 ...	7,9	11,0	65,1	9,2	27,1	20,9	5,7	38,3	11,2
1972 ...	7,7	8,8	61,1	11,5	24,9	22,2	5,3	38,2	10,4
1973 ...	7,5	7,7	51,6	11,2	23,1	22,7	5,0	35,9	10,4
1974 ...	8,0	7,5	55,3	10,9	21,7	24,3	5,8	34,8	9,9
1975 ...	11,2	8,9	51,0	14,1	22,3	24,5	7,5	38,4	15,3
1976 ...	12,1	8,3	48,9	18,5	22,9	23,7	10,0	39,2	18,5
1977 ...	13,0	8,2	49,1	23,2	22,4	26,7	9,7	38,5	20,7
1978 ...	14,2	7,7	50,4	26,9	25,6	32,1	8,9	36,6	23,6
1979 ...	14,9	9,6	50,4	30,2	27,2	38,2	8,6	35,9	25,1
1980 ...	15,9	10,2	47,1	34,6	29,6	44,0	8,3	36,2	26,1
1981 ...	18,0	11,7	49,5	39,1	33,8	51,9	8,9	35,8	27,9

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

Öffentliche Verschuldung *) in % des BIP

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	18,6	16,9	85,5	10,6	68,3	33,5	27,9	55,9	19,4
1971 ...	18,7	15,4	83,9	11,0	65,5	34,0	26,4	56,4	18,2
1972 ...	18,9	13,5	85,4	14,6	47,2	35,4	24,1	54,4	17,5
1973 ...	18,3	13,1	81,2	13,7	41,9	35,4	24,4	51,4	17,5
1974 ...	19,5	12,6	77,7	13,9	39,8	35,9	25,3	50,8	17,6
1975 ...	25,0	15,0	68,2	17,7	40,6	35,5	29,2	53,3	23,9
1976 ...	26,5	14,6	65,1	22,7	39,8	34,1	32,9	53,7	27,4
1977 ...	27,5	14,3	61,2	27,8	37,6	36,8	32,8	52,3	30,1
1978 ...	28,9	15,8	61,0	33,2	39,1	41,7	30,9	50,3	33,9
1979 ...	29,7	15,9	61,0	37,2	41,7	47,2	29,5	48,3	36,0
1980 ...	31,6	16,3	59,5	41,8	44,7	52,4	28,1	48,6	37,0
1981 ...	35,3	.	59,3	46,4	48,4	60,4	26,5	47,9	39,2

*) Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

Jährliche Zuwachsraten der Verschuldung des Zentralstaates *) (in %)

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	4,2	— 1,2	— 2,6	13,2	7,1	10,0	0,8	3,9	8,0
1971 ...	2,8	— 2,6	11,7	14,2	6,4	7,2	9,6	7,0	— 0,5
1972 ...	6,2	— 10,4	4,0	43,1	4,0	16,2	5,6	9,7	6,4
1973 ...	8,4	0,1	— 2,8	18,5	6,3	13,7	5,0	4,6	12,8
1974 ...	15,0	11,0	22,0	15,9	6,4	20,9	25,0	4,9	9,1
1975 ...	46,1	34,9	16,3	42,9	13,3	18,5	30,2	19,3	63,5
1976 ...	17,4	7,4	13,8	47,2	17,5	9,4	34,5	13,3	33,3
1977 ...	15,2	12,0	16,1	39,5	12,2	21,9	— 0,2	9,6	23,0
1978 ...	17,0	5,9	17,5	27,5	23,2	33,9	— 4,4	7,2	21,0
1979 ...	14,1	41,8	16,7	20,9	13,2	33,5	0,7	9,0	15,9
1980 ...	13,5	20,0	9,3	23,2	15,7	31,1	3,4	9,9	13,1
1981 ...	17,9	28,9	16,0	19,6	19,1	28,7	17,5	10,5	13,1

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

Jährliche Zuwachsraten der öffentlichen Verschuldung *) (in %)

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	6,8	4,3	0,7	6,8	9,2	10,4	5,4	6,1	9,3
1971 ...	11,5	1,7	10,1	13,2	8,4	10,1	7,5	9,4	5,1
1972 ...	11,2	— 2,0	12,7	52,9	— 18,4	14,0	3,3	6,1	9,6
1973 ...	7,5	10,8	9,4	14,1	1,7	11,3	12,8	5,4	13,3
1974 ...	14,7	9,7	8,9	21,4	7,4	14,9	12,6	6,6	14,7
1975 ...	33,3	36,1	10,7	40,1	12,3	15,9	14,8	13,7	44,1
1976 ...	15,7	11,8	13,6	43,9	12,5	8,5	13,9	11,5	26,6
1977 ...	10,7	10,7	8,5	36,1	8,1	17,2	2,4	8,8	20,3
1978 ...	12,9	24,9	14,2	31,0	12,3	26,1	— 2,1	8,4	19,2
1979 ...	11,6	14,9	16,6	21,0	13,7	26,8	— 0,2	6,8	15,8
1980 ...	13,2	15,9	14,3	20,9	13,7	26,4	2,6	9,6	12,0
1981 ...	16,4	.	9,9	17,4	13,2	25,6	2,5	10,2	12,1

*) Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

Veränderung der Verschuldung des Zentralstaates *) in % des BIP

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	0,3	−0,2	− 1,8	1,0	1,9	2,2	0,0	1,5	0,9
1971 ...	0,2	−0,3	6,8	1,1	1,6	1,4	0,5	2,5	−0,1
1972 ...	0,4	−1,0	2,4	3,5	1,0	3,1	0,3	3,4	0,6
1973 ...	0,6	0,0	− 1,5	1,8	1,4	2,7	0,2	1,6	1,2
1974 ...	1,0	0,7	10,0	1,5	1,3	4,2	1,2	1,6	0,8
1975 ...	3,5	2,3	7,1	4,2	2,6	3,8	1,7	6,2	5,9
1976 ...	1,8	0,6	5,9	5,9	3,4	2,0	2,6	4,6	4,6
1977 ...	1,7	0,9	6,8	6,6	2,4	4,8	0,0	3,4	3,9
1978 ...	2,1	0,4	7,5	5,8	4,8	8,1	−0,4	2,5	4,1
1979 ...	1,8	2,8	7,2	5,2	3,2	9,6	0,1	2,9	3,5
1980 ...	1,9	1,7	4,0	6,5	4,0	10,4	0,3	3,3	3,0
1981 ...	2,7	2,6	6,8	6,4	5,4	11,6	1,3	3,4	3,2

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

Veränderung der öffentlichen Verschuldung *) in % des BIP

	BRD	Frankreich	Groß- britannien	Japan	Niederlande	Schweden	Schweiz	USA	Österreich
1970 ...	1,2	0,7	0,6	0,7	5,8	3,2	* 1,4	3,2	1,6
1971 ...	1,9	0,3	7,7	1,3	5,1	3,1	1,8	4,8	0,9
1972 ...	1,9	−0,3	9,6	5,1	−10,6	4,3	0,8	3,2	1,5
1973 ...	1,3	1,3	7,0	1,7	0,7	3,6	2,8	2,6	2,1
1974 ...	2,5	1,1	6,4	2,5	2,7	4,7	2,8	3,2	2,3
1975 ...	6,2	4,0	6,6	5,1	4,4	4,9	3,8	6,4	7,3
1976 ...	3,6	1,5	7,8	6,9	4,4	2,7	4,0	5,5	5,8
1977 ...	2,7	1,4	4,8	7,4	2,8	5,4	0,8	4,2	5,1
1978 ...	3,3	3,1	7,6	7,8	4,3	8,6	−0,7	3,9	5,4
1979 ...	3,1	2,1	8,7	6,4	5,0	10,0	−0,1	3,1	4,9
1980 ...	3,7	2,2	7,5	7,2	5,4	11,0	0,7	4,2	4,0
1981 ...	5,0	.	5,3	6,9	5,6	12,3	0,6	4,4	4,2

*) Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

